

ANZEIGE



DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.

GRATIS!

AUSGABE 009 JULI 2017

KH
FER
MU
SE
UM

Das unverwechselbare **crossmediale** Magazin für Verl
Von den Machern von GüterslohTV

ISSN 2511-6398





PRAXIS IMPULSE
Osteopathie
Physiotherapie
Heilpraktiker

IMPULSE
FÜR IHRE GESUNDHEIT

Praxis Impulse
Osteopathie, Physiotherapie, Heilpraktiker
Elizabeth Schranz - Werner-Bock-Straße 20
33602 Bielefeld - Tel.: 0521 2 60 32 97
Web: www.impulse-osteo.de

Kostenlose Parkplätze vor der Tür!

Die Praxis Impulse von Elizabeth Schranz ist ein echter Geheimtipp unter Freunden. Viele kommen hierher, nachdem sie schon vieles ausprobiert haben, um beschwerdefrei zu werden, aber bisher nirgendwo dauerhaften Erfolg hatten. In der sehr hellen und einladenden Praxis behandeln 3 intensiv ausgebildete Therapeuten rund um die Schwerpunkte Osteopathie, Physiotherapie und Heilpraktik. Ein intensives Verständnis für die Gesundheit des Körpers und die Zusammenhänge der einzelnen Systeme ist bei der Behandlung direkt spürbar. Die Behandlung stärkt die Selbstheilungskräfte des Körpers, so dass der Organismus zur Eigenregulation animiert wird. Denn ganz wichtig für ein dauerhaftes Wohlbefinden ist neben der Behandlung von akuten Problemen ein gesundheitsförderndes und präventives Eingreifen. Das Spektrum der behandelbaren Beschwerden reicht dabei von Problemen mit dem Rücken und Gelenken über Verdauungsstörungen oder auch dem Burnout bis hin zu chronischen Beschwerden und allgemeinen Schmerzen. Aber auch Säuglinge und Kinder mit Schlafstörungen, Weinkrämpfen, Schluckstörungen, Nahrungsintoleranzen können bereits von der osteopathischen Behandlung profitieren. Wir finden, der Weg nach Bielefeld lohnt auf jeden Fall!

EDITORIAL

AUS KLEIN MACH GROSS

PETRA HEITMANN

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Petra Heitmann
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl-crossmedia.de
Telefon: 05241-9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
Sandra Sonntag

TEAM CARL
Charline Belke
Angus Bernards
Jessica Bochinski
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Madeline Kolletzki
Dominique Osea
Sina Schäffer
Anne-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Ralf Ehlers
Regina Meier zu Vert
Raiko Relling
Angelika Palluch



Carl ist erwachsen – oder wie man so schön sagt »groß« geworden. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die erste Ausgabe in Verl haben wir vor fast einem Jahr im DIN A5-Format präsentiert. Das war der Start für eine Reise aus Gütersloh in die Region. Und wie bei tatsächlich unternommenen Reisen auch, fällt einem meistens erst in der Rückschau auf, was man so alles erlebt hat. Die Beschäftigung mit all den schönen Geschichten, die wir entdeckt und aufgeschrieben haben, aber vor allem die Menschen, die wir dabei kennenlernen durften, ist nicht nur eine Reminiszenz an das Gewesene, sondern auch ein Blick nach vorne.

Mit seinem lesefreundlichen DIN A4-Format steht Carl für Verl nun der Eintritt in ein neues Zeitalter bevor, in dem wir uns auf noch breitere Füße stellen und ein breiter gefächertes Angebot schaffen. Wir haben zugehört und wissen, dass unsere Leser sich über die Stadtgrenzen hinaus informieren, aber auch informiert werden möchten. Dafür bieten wir nicht nur einen umfassenden lokalen Verler Magazinteil, sondern ab sofort Monat für Monat ein regionales Themen-Special mit Geschichten und Informationen von und für unsere Nachbarn aus der Region.

Es gibt aber noch mehr gute Nachrichten, die wir durch die Nähe zu unseren Lesern generiert haben. Im Mittelpunkt steht immer wieder die Frage: Wo bekomme ich Carl? Auch darauf haben wir nun reagiert. Bislang sind wir davon ausgegangen, unsere Leser mit der Direktverteilung in ihren Verler Haushalten zu erreichen. Leider war der Streuverlust zu groß. Die jahrelange Erfahrung in Gütersloh hingegen hat gezeigt, dass die Installation eines Hot-Spot-Systems deutlich effektiver ist und interessierte Kunden unseren Carl gezielt mitnehmen möchten – ja sogar an den entsprechenden Auslagestellen einfordern. So ist es jetzt also auch in Verl an über 100 Stellen möglich. Was sich darüber hinaus noch getan hat, erklären wir auf den Seite 32 und 33.

Zu Besuch waren wir im Käfer-Museum von Hermann Walter. Wer hätte gedacht, dass es im kleinen Stadtteil Kaunitz eine der bedeutendsten Privatsammlungen dieser gleichnamigen Automodelle aus der bekannten Volkswagen-Schmiede gibt. Wir durften einen exklusiven Blick auf mehr als 100 historische »Krabbeltiere« werfen und haben beeindruckende Bilder mitgebracht.

Inhaltlich befassen wir uns passend zu dieser Juli-Ausgabe mit dem Themen-Special »Sommer, Sonne und Spaß«. Ab Seite 34 stellen wir vielfältige Ideen vor, wie und wo man die schönste Zeit des Jahres verbringen oder sich selbst und seine Liebsten verwöhnen kann. Natürlich gehört dazu auch das Lesen unseres »großen« Carl-Magazins mit vielen weiteren Themen.

Wir wünschen allen Daheimgebliebenen und allen Urlaubern eine schöne Zeit und viel Spaß beim Schmökern!

**AUSGABE
FAKTEN**

- X 1 TRAUMURLAUB
- X 2 NEUE MAGAZINE
- X 2 ÜBLE HITZETAGE
- X 278 SÜSSIGKEITEN



RegioCarl

- 32** CARL FÜR DIE REGION
- 34** **SOMMER, SONNE, SPASS**
- 46** GOLF ERLEBEN
- 52** FASZINATION BASEBALL
- 54** AUSBILDUNG STADT GÜTERSLOH
- 56** AUSBILDUNG IM HANDWERK
- 58** WANTED
- 60** WELLE UMBAU AKTUELL

Unterwegs

- 64** ALOHA UND AHOI
- 66** VERANSTALTUNGEN
- 78** AUSSTELLUNGEN
- 80** SOMMERFILMTAGE IM BAMBIKINO



LoCarl

- 04** **CARL ZU BESUCH**
bei Hermann Walter
- 10** MEHR CARL FÜR VERL
- 12** UTE GRUNDMANN'S IDEENREICH
- 14** **KLOSTER AUF ZEIT**
- 18** PARKOUR CAMP GÜTERSLOH
- 22** MOVIE & MOTION
- 23** AUSSTELLUNG KLIMAWANDEL
- 24** DEIN VERL STADTGEFLÜSTER
- 26** MITTWOCHS IN VERL
- 28** REISEERLEBNISSE
- 30** VERLER GESICHTER



Lebensart

- | | |
|---|--|
| 82 VERTICARLS | 92 LESEN |
| 84 GT-RAPPT | 93 EINMAL UM DEN BLOG |
| 86 BLOG GLEIS 13 | 94 KINDERGESCHICHTE
Kinderfeste sind out |
| 88 STADTKRIMI
Der Unwetter-Fall | 96 SCHLUSSENDLICH |
| 90 MEIN OWL 2017 | |

Fotos und Grafik: © GüterslohTV (4), pixabay

HERRLICHES BARBECUE-BUFFET

Antipasti & bunte Sommersalate, köstliche Grillspezialitäten aus dem Meer, vom Land oder aus der Luft, dazu verschiedene herzhafte Dips und vielfältige Beilagen, inklusive süßem Abschluss € 21,50 pro Person



Jeden Mittwoch Abend

PP 21,50€

13. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST VOM 08. BIS 10. SEPTEMBER 2017

DER VORVERKAUF HAT BEGONNEN!
FREITAG: LOGE 26 € | PARKETT 20 € | NORMAL 11 €
SAMSTAG: LOGE 30 € | PARKETT 24 € | NORMAL 15 €

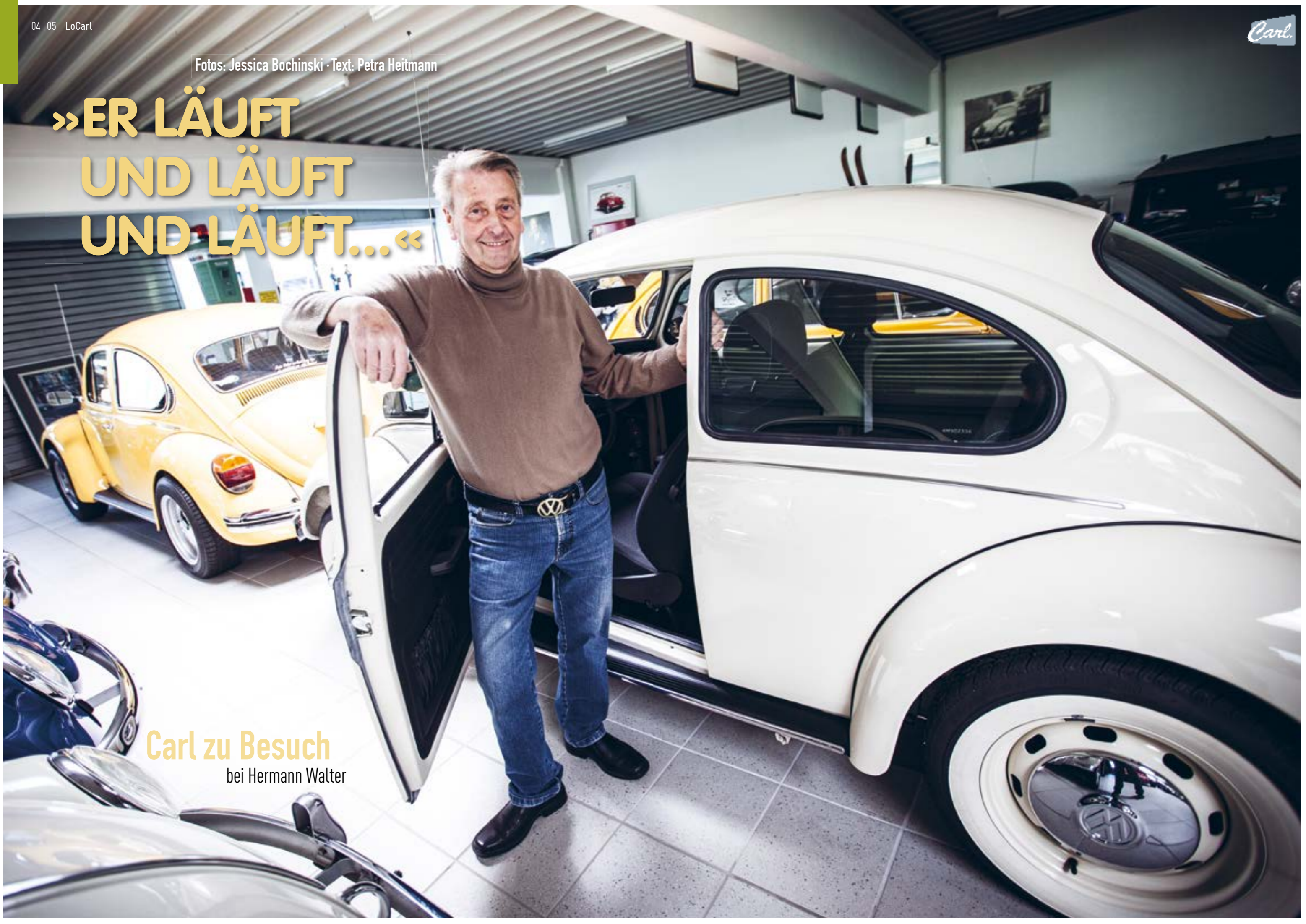
Der Eintritt für den Frühshoppen am Sonntag ist frei!



Fotos: Jessica Bochinski · Text: Petra Heitmann

»ER LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT...«

Carl zu Besuch
bei Hermann Walter





Fast jeder kennt diesen Slogan, der untrennbar mit dem weltweit meistverkauften Automodell verbunden ist. Immerhin wurden zwischen 1938 bis 2003 mehr als 21,5 Millionen Fahrzeuge dieses Typs produziert. Wir sprechen natürlich über den VW Käfer, der seine lange, unangefochtene Spitzenstellung auf der internationalen Beliebtheitsskala erst im Juni 2002 an seinen »kleinen« Bruder, den VW Golf, abgeben musste. Endgültig im Ruhestand, zieht er als Oldtimer bis heute bewundernde Blicke auf sich – man muss nur wissen, wo man ihn findet. Und so hat sich Carl nach einem Insider-Tipp auf den Weg nach Verl in den schönen Stadtteil Kaunitz gemacht, um Hermann Walter in seinem privaten Käfer-Museum zu besuchen.

Etwas ungläubig stehen wir an diesem sonnigen Maivormittag vor dem hohen, schmiedeeisernen Tor eines Privathauses. Soll sich hier eine der weltweit eindrucksvollsten Käfersammlungen befinden? Als sich dann aber nach unserem Klingeln das Tor automatisch öffnet, werden wir sehr freundlich von Hermann Walter und seiner Lebensgefährtin Brigitte Bunte erwartet. Wir sind also richtig. Doch bevor uns der Volkswagen-Spezialist in seine »heiligen Hallen« entführt, erfahren wir ganz privat, wie es zu der Sammelleidenschaft des ehemaligen Fleischermeisters kam.

Angefangen hat alles mit einem Faltdach-Käfer, Baujahr 1956, den seine Ehefrau Barbara in den 1970er Jahren fuhr. Da sie sich trotz seines bedenklichen Zustandes nicht von ihrem Oldie trennen wollte, fing Hermann Walter an, den Käfer erfolgreich zu restaurieren. Dabei entdeckte der gebürtige Verler nicht nur seine Liebe zu dem kultigen Kleinwagen, sondern legte gleichzeitig den Grundstein für eine weit mehr als 100 Käfer umfassende Sammlung. Und die dürfen wir uns nun endlich anschauen. Neugierig gehen wir also durch eine weitläufige Gartenanlage und betreten schließlich eine graue unscheinbare Halle. ▶



Hinter der Tür bleiben wir erst einmal sprachlos stehen. Denn hier sind sie alle nebeneinander aufgereiht und in einem augenscheinlich hervorragenden Zustand. Das älteste Exemplar ist ein Käfer Typ 60 vom August des Jahres 1941. Die beiden jüngsten »Krabbeltiere« sind 2003 in Mexiko vom Band gelaufen und gehören zur allerletzten Baureihe, der bekannten »Ultima Edición«. Beim Gang durch die 1000 Quadratmeter große Ausstellung, die sich sogar über zwei Etagen erstreckt, entdecken wir alle Modelle vom Brezel zum Ovali, vom Export bis zum Standard. Luxusausführungen, 1200er, 1300er, 1302er, 1303er, 1500er, Cabriolets, Sondermodelle... Die Baujahre der deutschen Produktion sind komplett, ebenso wie die Mexiko-Modelle.

Hermann Walter kennt sie alle – die technischen Daten seiner Sammlerstücke und die vielen Geschichten, die sich hinter jedem einzelnen verbergen. Egal, ob es um einen türkis-metallic-farbenen 1302 geht, der einmal der schwedischen Pop-Gruppe ABBA gehörte, um ein viertüriges Polizeicabrio, Modell »Papler« aus dem Jahr 1951, um den letzten Käfer aus Wolfsburg, der am 1. Juli 1974 um 11:19 Uhr vom Band lief oder um das schwarz-gelbe

Sondermodell 1302S mit 50 PS, von dem heute nur noch rund 100 Originale übrig sind. Besonders stolz ist der Oldtimerfan auf sein 1962er-Export-Modell, das als Leinwand-Held einst Kino-Geschichte schrieb. Die Rede ist vom berühmten Herby, der es im gleichnamigen Kinostreifen nicht nur mit einem PS-gewaltigen Amischlitten aufnahm, sondern dessen technische Feinheiten Millionen Zuschauer verzauberten.

Nicht jedes seiner museumsreifen Sammlerstücke ist in solch gutem Zustand hier in Kaunitz angekommen. Wie viel Arbeit in manch einem Käfer steckt, zeigt ein sehr frühes Nachkriegsmodell aus dem Jahr 1945 mit 24,5 PS und zusammengestückeltem Dach. Da die Dachpresse nach dem Krieg zerstört war, wurde das Dach kurzerhand aus drei Teilen zusammengesetzt. Um all diese seltenen Modelle der Nachwelt zu erhalten, hat Hermann Walter die wertvollsten seiner Krabbler in den vergangenen 40 Jahren liebevoll und leidenschaftlich restauriert. Den Rest musste er schweren Herzens als »Ersatzteillager« ausschlichten. Viele der hier ausgestellten Käfer-Raritäten werden heute als Leihgaben für Museen in der ganzen Welt angefragt.



Einige befinden sich zurzeit in Frankreich, Belgien, in Japan oder auch im Haus der deutschen Geschichte in Bonn.

Übrigens geht der Name Käfer vermutlich auf einen Korrespondenten der »New York Times« zurück, der in seiner Berichterstattung 1938 die Volkswagen Limousine als »Little shiny Bug«, also kleiner glänzender Käfer, bezeichnete. Aber erst 1968 wurde der VW dann offiziell zum »Käfer« gekürt. Und es gibt noch so viele Geschichten, die sich rund um den kleinen Kultwagen ranken. Wir haben jedenfalls verstanden, warum der Mythos bis heute ungebrochen ist und bedanken uns für die faszinierende Führung durch mehr als 80 Jahre Käfer-Geschichte.



AHA!

Mit der Zahl der restaurierten Autos wuchs auch das Fachwissen von Walter Hermann. Heute gilt er als einer der absoluten Spezialisten in der VW-Szene. Denn ganz »nebenbei« sammelt er auch die »Nachfahren« der beliebten Käfer und stellt sie in seinem Museum aus: Golf-Modelle vom Typ I bis Typ III, alte Bullis, frühe Polo, Scirocco, Passat, Jetta, Corrado und Co. Sein Käfer-Museum kann auf Anfrage in kleinen Gruppen bis maximal 30 Personen unter seiner Führung besichtigt werden: Telefon 05246 6593 oder brigittebunte@gmx.de.

MEHR CARL FÜR VERL!



Ein Jahr ist es inzwischen her, dass sich Carl dazu entschlossen hat, der Stadt Verl ein eigenes identitätsstiftendes Magazin zu schenken. Denn Carl ist eigentlich in Gütersloh zu Hause, aber dazu kommen wir später noch. Passend zum Verler Leben sind wir dann im September 2016 mit einer ersten sogenannten »Null-Ausgabe« mit 90 Seiten und einer Auflage von 10 000 Exemplaren in Verl gestartet. Dazwischen liegen nun viele tolle Geschichten, die wir für unsere Leserinnen und Leser entdeckt haben, ein vielfältiger Einzelhandel, der uns als Partner begeistert hat und beeindruckende Persönlichkeiten, die wir hier kennenlernen konnten. Damit bieten wir ein so facettenreiches Themenspektrum, das wirklich für jeden etwas dabei ist.

Genau das bestätigt auch unsere wachsende treue Leserschaft. Denn nicht zuletzt ist der Carl-Erfolg auf eine gut funktionierende Kommunikation zurückzuführen, die wir gerne suchen. In den vergangenen Wochen haben wir noch einmal ganz genau hingehört, um zu erfahren, was über die Themenfindung hinaus von einem modernen Stadtmagazin erwartet wird. Das Ergebnis: Ab sofort kommt Carl auch in Verl im besonders lesefreundlichen DIN A 4-Format daher – größer, schicker und mit noch mehr Inhalten. Denn ein bisschen bewundernd haben die Verler verständlicherweise bislang auf das Gütersloher Erfolgsformat geschaut, das von hier aus vor drei Jahren seinen Siegeszug in die Region angetreten hat.

Wer jetzt noch genauer hinschaut, wird schnell bemerken, dass wir uns mit dem »großen« Carl für Verl auch inhaltlich auf breitere Füße gestellt und ein noch weiter gefächertes Leseangebot geschaffen haben. Über den lokalen Magazinteil hinaus, bieten wir zusätzliche Informationen aus Gütersloh und der Region. Geschichten, die wir gerne hierher nach Verl bringen oder die umgekehrt ihren Weg aus Verl in die Region hinaus finden. Und so wachsen wir als Nachbarn wieder einmal ein Stück enger zusammen.

Carl gibt es hier

AB Lederbar Pustebume Kaunitz 2 Räder Fulland
Das Grüne Haus Körperwerkstatt
 Gaststätte Henkenjohann **Kaisergarten Sürenheide** Böttes Steinofen Pizzeria
 Markt Center **MANKETEC** WM Polster & Wohnen **Sonnen Paradies**
Kleinemas Fleischwaren Sürenheide **Rathaus** Ottemeier Kaunitz
EDEKA Diwano Cords Optik Hörgeräte Kind
 Grill Athen Twistel Meyer Lothar **Kanzlei Gunthermann**
 Pro Optik Le Chic **M & F Fliesen- und Natursteinverlegung**
 Hofladen Große Wächter Gartenland Großbrummel
 Star Tankstelle Wein & Whisky Depot **Kötterhaus Kaunitz** Thaimassage Candle light
 Herrenausstatter Hagemann Parfümerie Malinowsky
Seidel & Riewenherm Wohngestaltung Bühlen Kaunitz
 Frisuren Studio Zwo Sürenheide Tankstelle Q1 **Fürst Wenzel Apo** Kochwerk Bäckerei Schumacher Kaunitz
Le Chic Kosmetikstudio Karin Benteler **Verler Portrait Studio** Timmer Fleischwaren Kaunitz
 Volksbank Verl Dental Team stil Tiega **Melrose Place** Sabine Pesenecker Friseur + Kosmetik
 Buchhandlung Pegasus **Grill Athen** Bierhaus Verl Inn Kampwirth Hotel **PM Service Kaunitz + Verl**
 Meier to Krax Grillhouse Baby&ME GFR Kaunitz Elli Center Sürenheide **Radio Pollmeier** Stillter Werbetechnik Kaunitz
 Markt Center Thaddäus Grill Sürenheide Kind Hörgeräte **VanHeus** Fleischerei Berenbrinker
 Malermeister Lothar Meyer
Pro Objekt Schroeder Teams Swim&Gym
VIVO Cafe Tapas Steaks Schuhhaus Vorderbrügge Haarteam Seidel & Riewenherm
 Blumen Eikenbusch **Kaunitzer Fußpflege & Body Wellness** **SMK Immobilien**

Bäckerei Schulke · Vorbeck Bäckerei · Bäckerei Böwingloh · Bäckerei Kammertöns · Ideepo · Eisdiele La Luna · Eisdiele Venezia · Eisdiele Cortina · Bären Apotheke · Maus Apotheke · Westfalen Apotheke · Tierarzt Laustroer · AutoStop Leder Design · Gartencenter Engelmeier
 Elli Center Sürenheide · Gebäudesanierung Ebbinghaus Bornholte · Dampfstube Bornholte · Osteria Gusto Bornholte · Küchen Masmeier
 Bornholte · Hairdesign Softa Bornholte · AXA Fröse · EMS Studio · Asiatische Kampfkunst · Bussemas & Pollmeier · Altdeutsche Hotel
 · Wein Wittenstein · Bibliothek · Reschke Kaminbau · Coworking Guido Zetsche · Pegasus · Blumen Elbracht

Das positive Feedback zeigt uns Ausgabe für Ausgabe, dass wir auf dem richtigen Weg sind, in unseren Lesern ein besonderes Bewusstsein für »ihre« Stadt zu schaffen. Auch das ist uns ein ausdrückliches Anliegen. Wie oft hören wir »Toll, dass es das gibt - das kannten wir noch gar nicht« oder »Dieser Mensch lebt in unserer Stadt? Seine Geschichte hat mich tief bewegt«. Darüber hinaus dürfen wir nicht ohne Stolz sagen, dass unsere Werbepartner mit uns Erfolge erzielen, die ihren Ursprung nicht selten im Carl finden. Also machen wir auf diesem Wege weiter und freuen uns über die Möglichkeit, Projekte unterschiedlichster Art zu fördern. Denn wer im Carl wirbt, hilft damit auch indirekt seiner Stadt und den darin lebenden Menschen. Und so heißt unsere Devise: Einfach so weitermachen! Die stete Weiterentwicklung ist unser Ziel, das wir mit jedem neuen Konzept vorantreiben.

Und noch etwas Wichtiges hat sich jetzt positiv verändert: In Verl sind wir bislang mit der Direktverteilung in die Haushalte gegangen, um unser Magazin und den Namen auch hier bekannt

zu machen. Weil aber eine flächendeckende Verteilung einen erheblichen Streuverlust mit sich bringt, sind wir letztlich zur Installation eines Hot-Spotsystems übergegangen, das perspektivisch jedem Verler die Möglichkeit bietet, sich in seiner direkten Umgebung fußläufig ein Magazin zu besorgen. Dazu findet man Carl an vielen zentralen Auslagestellen in der Innenstadt. Gerne kann man Carl natürlich auch direkt zum Selbstkostenpreis abonnieren.

Last but not least begrüßen wir an dieser Stelle ein weiteres Mitglied in unserer Carl-Familie: mit demselben Konzept – einem eigenen Lokalteil und einem allgemeinen Regionalteil – gibt es ab sofort das Stadtmagazin »Carl für Harsewinkel«. Damit erreichen wir nicht nur Monat für Monat eine Gesamtauflage von insgesamt 30 000 Exemplaren, sondern gehören zudem zu den auflagenstärksten Magazinen im Kreis – Tendenz stetig steigend. Eine Tatsache, die uns einmal mehr motiviert genau so weiterzumachen und Carl mit viel Freude für unsere Leser und unsere Kunden weiterzuentwickeln. · **peh**

MADE IN VERL

UTE GRUNDMANN'S IDEENREICH

TEXT UND FOTOS: PETRA HEITMANN

Aus alt mach neu und besser. So oder so ähnlich lässt sich wohl am besten ein Trend beschreiben, den wir in Kurzform zunehmend unter dem Namen »Upcycling« hören. Anders als beim Recycling wandern alte Gegenstände oder wertvolle Materialien nämlich nicht auf die Sortierbänder von Müllunternehmen, sondern gehen durch die Hände von Kreativen, die daraus ungewöhnlich Neues machen. Und so ist das Ergebnis auch auffallend anderes.

Auf der Suche nach einer ausgefallenen Upcycling-Idee, sind wir schnell auf Ute Grundmann aus Verl aufmerksam geworden. Eigentlich ist sie »hauptberuflich« Rechtsanwaltsfachangestellte, aber seit zwei Jahren erweckt sie zusätzlich gebrauchte Alltagsgegenstände zu neuem Leben. Ihre Passion sind außergewöhnliche Leuchten, die durch Individualität und Einzigartigkeit bestechen. Egal, ob Tisch- oder Stehlampen, es gibt kaum einen Gegenstand, aus dem sie nicht schon mal einen Leuchtenfuß gefertigt hat. Ihrer Phantasie sind jedenfalls kaum Grenzen gesetzt.



Porzellantassen, Kaffeekannen, Bücher, Dosen, Nähmaschinen oder alte Lieblingsstücke, die nicht mehr zur Geltung kommen. Die von ihr verwendeten Dinge sind größtenteils gebraucht und somit Vintage oder Shabby, wie es heute auch heißt: »Fast jedes verwendete Teil hat eine eigene Geschichte und wird durch die Veränderung seiner Eigenheiten neu veredelt«, erzählt uns Ute Grundmann, als wir eine kleine Auswahl ihrer Leuchten zu Hause besichtigen dürfen. »Einmal habe ich das Hochzeitgeschirr einer älteren Dame zu einer Nachtschlampe verarbeitet. Sie musste ihren Haushalt auflösen, weil sie in ein Seniorenheim gezogen ist und konnte sich nicht von ihrem Porzellan trennen«. Durch das Upcycling werden diese alten Erinnerungsstücke nicht nur neu interpretiert, sondern erhalten als Lichtquelle einen ganz eigenen Charme.

Mittlerweile verkauft die Unternehmerin ihre Leuchten sogar übers Internet. Mit Erfolg, denn ihre Unikate kommen gut an. Die Kunden haben etwas Individuelles zu Hause stehen, etwas das Geschichte hat oder eine Geschichte erzählt. Und das sind nicht nur Privatpersonen, sondern zunehmend Geschäftsinhaber, Kaffees oder Büchereien – in ganz Deutschland und auch in Österreich. Das Material für ihre Lampenfüße sucht sie größtenteils persönlich auf Flohmärkten zusammen. Die Elektrik wird natürlich als Neuware zugekauft. Denn alle Lampen sind vorschriftsmäßig nach CE-Vorgaben hergestellt und einzeln genehmigt.

Gerade, weil die Stücke nicht wie aus einem Guss sind und durchaus ihren eigenen Look haben, ist Ute Grundmann regelmäßig auf Ausstellungen und Messen unterwegs. Als Ausstellerin genießt die Verlerin nämlich inzwischen einen sehr guten Ruf. Und so durfte sie ihre originellen Lichtquellen im vergangenen Jahr elf Tage lang beim renommierten »Weihnachtszauber« auf Schloss Bückeberg präsentieren. Besonders stolz ist sie aber auf einen ganz anderen Erfolg: Beim Design Wettbewerb des Westfalenblattes wurden ihre Arbeiten mit dem 3. Platz belohnt. Und auch wir sind begeistert von der kreativen Vielfalt, die wir in »Ute Grundmanns Ideenreich« entdeckt haben. Hier ist der Name wirklich Programm!



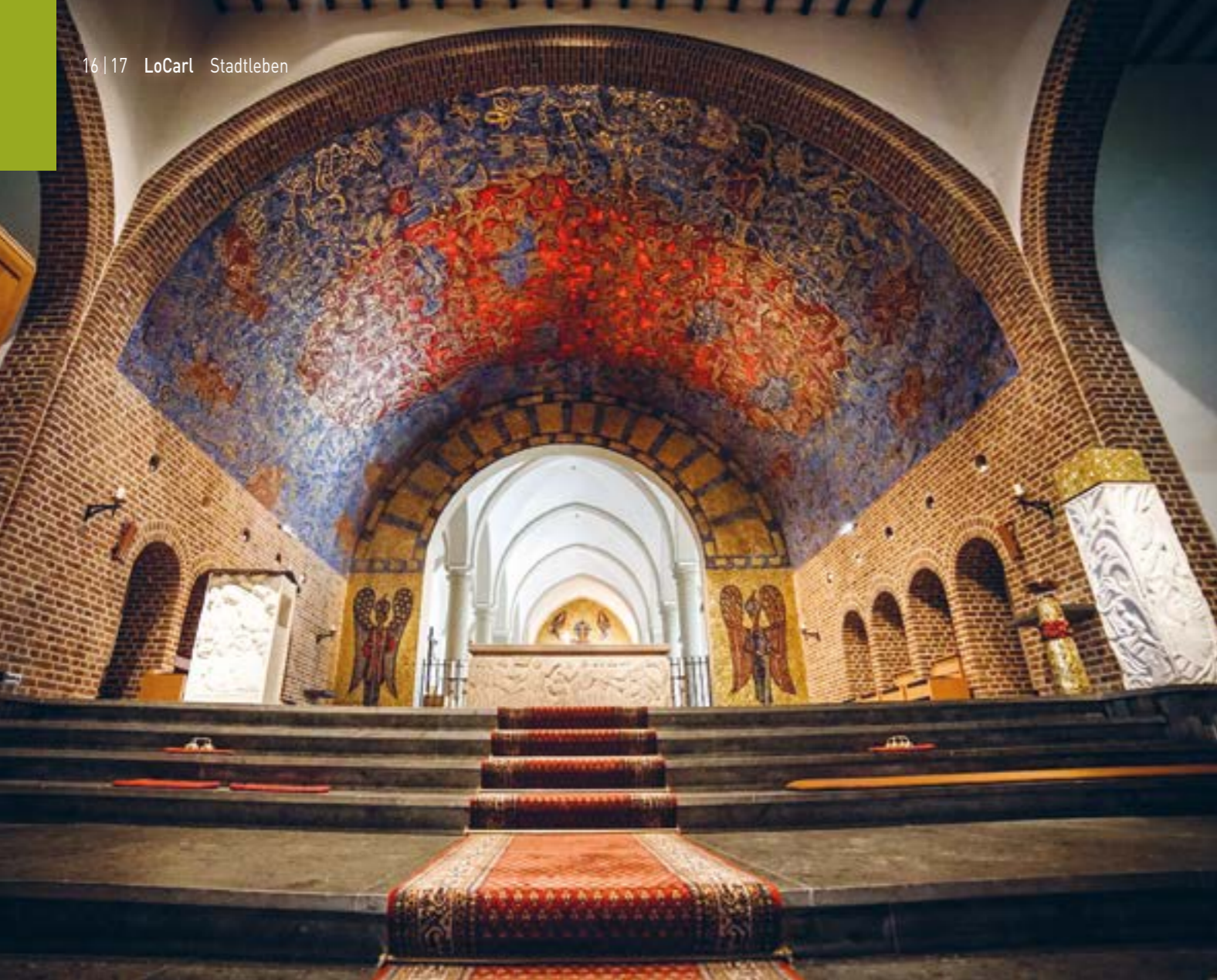
Kloster auf Zeit

TEXT: PETRA HEITMANN · FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI

Mit einem Kloster verbindet man Ruhe und Abgeschiedenheit: Aufstehen bei Sonnenaufgang, beten, meditieren, arbeiten – ein Leben in der Gemeinschaft, die von Gott zusammengeführt und zusammengehalten wird. Wenn aber Mönche oder Nonnen in ihrem Leben an erster Stelle »Gott suchen«, dann finden sie ihn nicht nur in »Gebet und Arbeit«, sondern auch in den Menschen, die als Gäste zu ihnen kommen. Und so haben wir uns an einem wunderschönen sonnigen Tag auf den Weg ins benachbarte Rietberg gemacht, um herauszufinden, was es mit der Gastfreundschaft der Benediktinerinnen von Varenzell auf sich hat.

Als wir auf das Klostergelände abbiegen, spüren wir tatsächlich die Ruhe und fühlen uns beim Anblick der schönen Abteikirche ein wenig entschleunigt. verabredet sind wir mit Schwester Teresa, die hier gemeinsam mit 35 Nonnen nach der Regel des heiligen Benedikt von Nursia lebt. Und damit sind wir gleich mitten im Thema. Schließlich stellt Benedikt mit dem ersten Satz im Kapitel über die Gastfreundschaft die Gäste in die Mitte des geistlichen Lebens seiner Klostergemeinschaft: »Alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus, denn er wird sagen: Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.«





Treffenderweise trägt das 1977 errichtete Gästehaus hier in Varenzell also den Namen »St. Benedikt«. »Als ein Ort, an dem wir unser Leben mit Menschen teilen möchten«, erklärt Schwester Teresa und zeigt uns das liebevoll geführte Haus mit seiner Gästebibliothek, dem Meditationsraum, den Rückzugsräumen und dem idyllischen Gästegarten. Hier können Menschen in einer Atmosphäre der Stille und Sammlung zur Ruhe kommen, Abstand vom Alltag gewinnen sowie zu sich selbst und zu Gott finden.

Dabei entscheidet jeder Gast ganz individuell, wie viel Nähe er möchte. Denn wer hierher ins Kloster kommt, hat unterschiedliche Motive. Nicht wenige kommen ohne kirchliche Bindung oder christlichen Glauben. Viele sind in einer Übergangszeit ihres Lebens – einer Sabbatzeit oder in einer Entscheidungsphase. Ausdrücklich gewünscht ist aber immer die Möglichkeit zum Rückzug in sich selbst, in die Stille, ins Alleinsein oder einfach der Abstand vom üblichen Vielerei und Stress des Lebens. Zunehmend genutzt wird das Gästehaus daher auch für Klausurtagungen und für Besprechungen von Gruppen oder von Schulklassen, die einen Ort suchen, an dem weniger mehr sein kann. Das Spektrum der Gäste ist breit: Alte und junge Frauen, Männer und Kinder, Gruppen, Familien und Einzelne. In der Abtei Varenzell finden sie einen offenen Raum für ihre Fragen nach Sinn und Orientierung für ihr Leben.

Auf dem Weg in die schöne Klosterkirche begegnen wir Schwester Lydia, die maßgeblich für das Gästehaus zuständig ist. Sie gehört seit 26 Jahren dem Orden der Benediktinerinnen in Varenzell an und ist verantwortlich für rund 4 000 Buchungen oder anders ausgedrückt für 1 300 Gäste jährlich. Sie erklärt uns, dass viele hier das Angebot »Ora et labora – bete und arbeite« annehmen. Während die Schwestern ganzjährig von ihrer Hände Arbeit leben, dürfen die Gäste vier Stunden am Tag auf Wunsch im Kloster mithelfen und am klösterlichen Tagesrhythmus teilnehmen. Meist ist es die erdverbundene Gartenarbeit, die die Besucher schätzen, aber genauso das von den Benediktinerinnen begleitete, vielfältige Kursangebot. Manche entdecken neue Wege zu sich und zu Gott. Aber auch die Schwestern selbst sehen sich durch den Austausch und im Gespräch oft als Beschenkte.



Den absoluten Ort der Besinnung finden wir dann in der Abteikirche St. Marien. Einfach Platz nehmen, nachdenken und die Stille spüren. Die Sonne scheint durch das große Kirchenfenster, das Schwester Erentrud Trost in den 1950er Jahren gestaltet hat, genauso wie die schönen Fresken und Mosaik. Wir dürfen auch in den nicht öffentlich zugänglichen »Nonnenchor« und dort einige Details der bekannten Glasmalerin in Bildern festhalten. Einblicke, die uns wirklich berührt haben. Entschleunigt fahren wir also zurück in die Redaktion und haben im Kloster »Unserer Lieben Frau« in Varenzell einen perfekten Ort für die nächste Auszeit vom Alltag gefunden.

AHA!:

Das Gästehaus »St. Benedikt« besitzt 28 Einzelzimmer, die zum Teil doppelt belegt werden können, einen Konferenzraum für maximal 25 Personen, drei Gruppenräume für bis zu acht Personen sowie einen Meditationsraum, der etwa 30 Personen Platz bietet. Anmeldungen und Auskünfte:
Tel.: 05244 5297 130 oder gaestehaus@abtei-varenzell.de





VON LEVEL ZU LEVEL

Text: Sina Schäffer · Fotos: Jessica Bochinski

Carl lebt in einer Stadt, in der die Trendsportart »Parkour« schon lange fest etabliert ist. Die Szene wächst stetig, der Bau einer großen Parkour-Anlage ist in Planung, das nächste Parkour-Camp mit Traceuren aus ganz Deutschland steht schon vor der Tür. Es gibt also mehr als genug Gründe, einen Blick in die Nachbarstadt Gütersloh zu werfen, um den jungen, engagierten Sportlern einen Besuch abzustatten.

Hürden, Barrieren oder Hindernisse?! Die gibt's für die rund 20 Mädchen und Jungen, die sich jeden Mittwochnachmittag zum Parkour-Training in der Sporthalle des Reinhard-Mohn-Berufskollegs in Gütersloh treffen, nicht. Sie machen keinen Bogen um die aufgebauten Kästen, Matten und Bänke, sondern überwinden sie auf unterschiedlichste Weise: Balancierend, kletternd, springend, krabbelnd oder mit einer Rolle vorwärts. Aber immer nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers. Schließlich sind »Traceure«, also Parkourläufer diejenigen die ihre Umgebung als kreativen Spielraum zur Fortbewegung nutzen.

Als wir beim Inklusionstraining in der Sporthalle des Reinhard-Mohn-Berufskollegs ankommen, hören wir die fröhlichen Kinderstimmen schon von weitem. Die Mädchen und Jungen ab zehn Jahren können es kaum abwarten bis es endlich losgeht. Während die Kids in lockere Sportkleidung und Turnschuhe schlüpfen, erklärt uns Erziehungswissenschaftler Claus-Peter Mosner, der bei der Stadt Gütersloh in der offenen Jugendarbeit im »Bauteil 5« tätig ist, worauf es bei der Sportart ankommt: »Parkour lässt den kreativen Geist wachsen und lädt dazu ein, die Dinge neu oder anders zu nutzen. Konzentration, Kreativität, das Schärfen der Sinne, intuitives Handeln und die Kombination verschiedenster Bewegungen sind wichtige Bestandteile.«

Warum also nicht mal rückwärts eine Treppe hinuntergehen oder auf den Händen eine Mauer entlang balancieren? Klar, das ist natürlich nur etwas für geübte Traceure. Doch auch darum geht es in diesem Sport. Selbstüberschätzung ist hierbei eine Schwäche. Jeder muss sich selbst und die eigenen Stärken realistisch einschätzen können. Auch das lernen die Kids in den Parkour-Trainings. Es zählen nur die eigenen Fortschritte, jeder vergleicht sich nur mit sich selbst. Konkurrenz und Wettkampf gibt es nicht. Ganz nach dem Motto: »Gemeinsam erreicht jeder sein eigenes Ziel.«

Und so läuft's zum Beispiel auch im Mittwochstraining, das Carl besucht hat. Anders als die übrigen Trainingsangebote, ist dieses ein Inklusionstraining, bei dem fünf Trainer vor Ort sind. Es ist noch intensiver auf die individuellen Stärken der Kinder ausgerichtet. Wie bei jedem anderen Training steht aber auch hier am Anfang das Aufwärmen. Koordination, Spannkraft und Schnelligkeit werden in spielerischer Form geübt. Vor allem aber stiftet das Aufwärmen Gemeinschaft. Schließlich lernt man beim Parkour nicht nur im Sport, sondern auch im Leben, Hindernisse und Hürden zu überwinden. Davon lassen sich an diesem Tag nicht nur fünf Kinder, die zum ersten Mal dabei sind, mitreißen, sondern auch einige Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern beim Aufwärmen mitmachen. Parkour ist eben auch Vielfalt!

Nach dem Aufwärmen werden die Hindernisse aufgebaut. Jedes Kind packt tatkräftig mit an und erkundet danach erst einmal selbst die Übungsstationen. Vorgaben machen die Trainer den Kindern nicht. Sie sollen intuitiv an das, was vor ihnen ist, herangehen. Ein paar Regeln gibt es aber doch. Man sollte zum Beispiel nicht mit den Knien oder Ellenbogen auf die Hindernisse stoßen, erklären uns die Kinder. Denn, wenn man draußen über Mauern klettert, kann man sich leicht verletzen. Traceure sind schließlich auch im urbanen Raum unterwegs und überwinden leicht Mauern, Zäune oder Fassaden. Respekt vor fremdem Eigentum gehört deshalb auch zu dem, was die Trainer den Kids und Teenies hier vermitteln. Die Trainingsangebote sind kostenlos, da sie von der Stadt Gütersloh und durch ehrenamtliche Helfer organisiert und finanziert werden.

Schon heute freuen sich Trainer und Nachwuchs-Traceure auf den Bau der Parkour-Anlage. Die wird in naher Zukunft an der Hauptschule Nord entstehen. Die Anlage soll unter freiem Himmel und offen für jeden zugänglich sein.

Zwar sind die Hauptarbeiten noch nicht angelaufen. »Der Beteiligungsprozess ist aber schon abgeschlossen«, verrät Mosner. Am Entstehungsprozess sind auch die Traceure beteiligt worden. Es gab Workshops mit Kindern und Fachplanern, bei denen die jungen Sportler ihre Wünsche und Bedürfnisse geäußert haben. Daraus sind dann Entwürfe entstanden, die sich strukturell von den meisten Anlagen unterscheiden. »Die Geometrie der Stadt wird mit dem Lauf der Natur verbunden.« Dazu gibt's große Materialvielfalt und extrem innovative Ideen. Ist die Anlage fertig, wird sie eine der größten in ganz Deutschland sein. Carl ist schon jetzt sehr gespannt! Weitere Infos rund um Parkour in Gütersloh gibt's unter www.parkour-guetersloh.de.

AHA!

Vom 21. Juli bis 23. Juli findet in Gütersloh zum neunten Mal das beliebte Parkour-Camp statt. Traceure aus aller Welt kommen dann zusammen, um gemeinsam zu trainieren und sich über den Sport und das Leben auszutauschen. Denn Parkour ist nicht nur Sport, sondern auch eine Einstellung zum Leben. Infos und Anmeldung über www.parkour-camp.de.



Wenn der Broadway nach Verl kommt ...

Verl ist in Broadwaystimmung. Und was könnte da ein-drucksvoller sein, als hier eine Live-Show mit den beliebtesten Musical-Songs zu erleben? Mit »Musical-Fieber« präsentiert die Stadt einen Abend voller gefühlvoller Balladen, klangvoller Rhythmen, unvergesslicher Momente und ganz viel Humor. Auch Carl freut sich schon auf die schönsten musikalischen Momente aus »Sister Act«, berührende Melodien aus »König der Löwen«, »Elisabeth« oder »Das Phantom der Oper«, mitreißende Rhythmen aus »Jesus Christ Superstar«, »Kiss me Kate«, »Cabaret«, »Mamma Mia« und viele andere beliebte Songs.

»Mehr Musical geht einfach nicht«, verspricht die ausgebildete Musicaldarstellerin Steffi Költch, die mit ihrem bekannten Ensemble »Movie & Motion« am 23. September einige der besten Darstellerinnen und Darsteller der Szene auf die Bühne des Pädagogischen Zentrums in Verl bringt. In aufwendigen, eigens hergestellten Kostümen und beeindruckenden

Masken schlüpfen die insgesamt sieben Akteure während des Programms in verschiedene Rollen. So ziehen sie das Publikum mit ausdrucksstarken Stimmen und leidenschaftlichen Interpretationen garantiert in ihren Bann und stellen einmal mehr ihre Wandelbarkeit unter Beweis. Das vielseitige Repertoire reicht dabei von rockig über gefühlvoll bis hin zu fetzigen Tanzeinlagen, bei denen es kaum einen Zuschauer auf seinem Platz halten wird.

Während der Show gibt es auch ein paar kleine Abstecher in den Bereich Comedy – sozusagen als gelungene Abrundung für einen Abend, der um 20 Uhr beginnt und mit Pause etwa drei Stunden dauert. Eine Veranstaltung, die das ohnehin schon sehr vielfältige Kulturleben in Verl um ein weiteres Highlight bereichert. Da ist sich auch Carl ganz sicher und empfiehlt nicht nur Musicalsfans, sich schon jetzt eine Karte im Verler Rathaus, telefonisch unter 05246 961-199 oder per E-Mail unter kartenvorverkauf@verl.de zu reservieren.

AHA! _____

Mit dem professionellen Musical-Ensemble »Movie & Motion« wurde ein Partner aus der Nachbarschaft gefunden. Denn Steffi Költch lebt in Gütersloh und koordiniert von dort aus die bundesweit erfolgreichen »Musical Fieber«-Shows, die je nach Größe des Auftrittsortes bis zu 1000 Zuschauerinnen und Zuschauer anziehen. Die Musicaldarstellerin hat selbst Tanz, Gesang und Schauspiel in Frankfurt studiert. In ihrer 1997 gegründeten Agentur S.K. Entertainment kann sie mittlerweile auf einen Ensemblekern von rund 20 hervorragenden deutschen und europäischen Künstlerinnen und Künstlern zurückgreifen.

Foto: Carsten Mehrcke

Fotos: Gary Braasch

KLIMAWANDEL

NATURFOTOGRAFIE VON GARY BRAASCH

Es ist ein Thema, das in Bildern kaum eindrucksvoller gezeigt werden könnte und das auch Carl seit jeher besonders am Herzen liegt: Mit der Wanderausstellung »Klimawandel – eine globale Herausforderung« ist es der Stadt Verl gelungen, Bilder des vielfach ausgezeichneten amerikanischen Naturfotografen Gary Braasch ins Verler Rathaus zu holen. Wem der Klimawandel auf den ersten Blick abstrakt und weit weg erscheint, bekommt hier in 34 großformatigen Fotografien einen ganz anderen, tiefgreifenden Einblick.

40 Jahre lang dokumentierte Gary Braasch die Schönheit der Natur, aber auch ihre Zerstörung – die Folgen des Klimawandels, aber auch seine Lösungen. Er begleitete Wissenschaftler zu Korallenriffen, ins Hochgebirge und an die Pole. In seinen Bildern zeigt er die globalen Ursachen des Klimawandels, die etwa durch Steinkohleabbau oder Fracking entstanden sind und Auswirkungen wie Wildfeuer oder das Schmelzen der Gletscher. Zudem machen seine Fotografien aber auch Hoffnung für die Zukunft, indem sie Aktionen engagierter Menschen auf der ganzen Welt zeigen.

Seine Wanderausstellung hat der preisgekrönte Naturfotograf vor zweieinhalb Jahren gemeinsam mit dem Verein WissenLeben e.V. konzipiert. Seitdem war sie bereits bundesweit an mehr als 20 Orten mit großem Erfolg zu sehen. In Verl gibt es begleitend zur Ausstellung ein Quiz, das allen Interessierten sowie insbesondere Schülerinnen und Schülern eine spannende Reise durch das Thema Klimawandel bietet. Erhältlich ist es im Bürgerservice der Stadt oder auf Anfrage via E-Mail an: franziska.monkenbusch@verl.de.

Besucher sind bis zum 29. September zu folgenden Zeiten willkommen: immer montags bis mittwochs von 8:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:30 Uhr, donnerstags von 8:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 12:30 Uhr. Unser Tipp: Eine Ausstellung, die man auf keinen Fall verpassen sollte. Die Fotos sind unbedingt sehenswert.



AHA! _____

Die Fotografien von Gary Braasch sind mehrfach preisgekrönt. 2010 wurde der US-Amerikaner unter anderem vom Outdoor Photography Magazin zu einem der 40 einflussreichsten Naturfotografen der Welt gekürt. 2013 waren seine Bilder sechs Monate lang im Boston Museum of Science ausgestellt. Große Zeitschriften wie die New York Times, Life oder Audubon veröffentlichten seine Bilder. Im März 2016 kam der Fotojournalist und Schriftsteller im Alter von 72 Jahren beim Tauchen und Fotografieren im Great Barrier Reef in Australien ums Leben.



UNTERNEHMEN



Johann Graute, Bürgermeister Michael Esken,
Sandra Claes und Uwe Graute (v.l.) in der Produktion

Alle Fotos: Stadt Verl

HOHER BESUCH BEI
DER GRAUTE GMBH

Mit ihrem 27 Meter hohen Hochregallager hat die Johann Graute GmbH & Co. KG eines der markantesten Firmengebäude im Stadtgebiet. Gleichzeitig gehört das Unternehmen mit seiner inzwischen 54-jährigen Firmengeschichte zu den traditionsreichsten mittelständischen Familienunternehmen in Verl. Im Rahmen seiner Firmenbesuche war Bürgermeister Michael Esken gemeinsam mit Wirtschaftsförderin Sandra Claes zu Gast bei Graute und durfte einen exklusiven Blick in die Produktion werfen.

UNTERNEHMEN



Johann Graute, Bürgermeister Michael Esken,
Sandra Claes und Uwe Graute (v.l.) in der Produktion

Alle Fotos: Stadt Verl

HOHER BESUCH BEI
DER GRAUTE GMBH

Mit ihrem 27 Meter hohen Hochregallager hat die Johann Graute GmbH & Co. KG eines der markantesten Firmengebäude im Stadtgebiet. Gleichzeitig gehört das Unternehmen mit seiner inzwischen 54-jährigen Firmengeschichte zu den traditionsreichsten mittelständischen Familienunternehmen in Verl. Im Rahmen seiner Firmenbesuche war Bürgermeister Michael Esken gemeinsam mit Wirtschaftsförderin Sandra Claes zu Gast bei Graute und durfte einen exklusiven Blick in die Produktion werfen.

GESICHTER



Erika Richert ist neue Koordinatorin für
Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

NEUES GESICHT IM TREFFPUNKT GRENZENLOS

Seit dem 1. Juli steht Erika Richert allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern als neue Koordinatorin in der Flüchtlingshilfe zur Seite. Die 38-Jährige, die bislang an der Heinz-Sielmann-Schule in Oerlinghausen als Berufseinstiegsbegleiterin Berufsanfänger unterstützte, freut sich, die verwaiste Stelle im Treffpunkt Grenzenlos in der Wilhelmstraße 23 wieder mit Leben zu füllen. Und zwar immer montags in der Zeit von 8:30 bis 16:30 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 17 Uhr. Donnerstags bietet sie zudem in der Zeit von 15 bis 17 Uhr eine offene Sprechstunde an. Telefonisch ist sie unter 0159 04196788 erreichbar.

KULTUR



Die Big Band des Gymnasiums Verl erhielt
viel Beifall für ihr Platzkonzert

GÄSTE AUS VERL FEIERN IN ANNABURG

Wenn in Verls Partnerstadt das traditionelle Schloss- und Heimatfest gefeiert wird, ist ganz Annaburg auf den Beinen. Erst recht, wenn – wie in diesem Jahr – alle fünf Jahre der große Festumzug auf dem Programm steht. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer säumten die Straßen, als die stattliche Parade von knapp 60 Fuß- und Wagengruppen unter dem Motto »Best of – Gestern und Heute« am Sonntagnachmittag durch die Stadt zog. Mitten drin Bürgermeister Michael Esken mit einer Delegation der Stadt Verl und als musikalische Botschafter die jungen Musikerinnen und Musiker der Big Band des Gymnasiums Verl.

GESICHTER



Erika Richert ist neue Koordinatorin für
Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

NEUES GESICHT IM TREFFPUNKT GRENZENLOS

Seit dem 1. Juli steht Erika Richert allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern als neue Koordinatorin in der Flüchtlingshilfe zur Seite. Die 38-Jährige, die bislang an der Heinz-Sielmann-Schule in Oerlinghausen als Berufseinstiegsbegleiterin Berufsanfänger unterstützte, freut sich, die verwaiste Stelle im Treffpunkt Grenzenlos in der Wilhelmstraße 23 wieder mit Leben zu füllen. Und zwar immer montags in der Zeit von 8:30 bis 16:30 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 17 Uhr. Donnerstags bietet sie zudem in der Zeit von 15 bis 17 Uhr eine offene Sprechstunde an. Telefonisch ist sie unter 0159 04196788 erreichbar.

KULTUR



Die Big Band des Gymnasiums Verl erhielt
viel Beifall für ihr Platzkonzert

GÄSTE AUS VERL FEIERN IN ANNABURG

Wenn in Verls Partnerstadt das traditionelle Schloss- und Heimatfest gefeiert wird, ist ganz Annaburg auf den Beinen. Erst recht, wenn – wie in diesem Jahr – alle fünf Jahre der große Festumzug auf dem Programm steht. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer säumten die Straßen, als die stattliche Parade von knapp 60 Fuß- und Wagengruppen unter dem Motto »Best of – Gestern und Heute« am Sonntagnachmittag durch die Stadt zog. Mitten drin Bürgermeister Michael Esken mit einer Delegation der Stadt Verl und als musikalische Botschafter die jungen Musikerinnen und Musiker der Big Band des Gymnasiums Verl.

MITTWOCHS



IN VERL

Wenn sich die große Volksbankwiese an drei Abenden in den Sommerferien zur stimmungsvollen Konzertarena verwandelt, dann geht die Musikreihe »Mittwochs in Verl« in die zweite Runde. Und das bedeutet dreimal vier Stunden Musik und gute Laune. Treffen mit Freunden und Bekannten. Interessante Gespräche und vieles mehr. Das Konzept der Werbegemeinschaft Verl war bereits bei der Premiere im vergangenen Jahr ein voller Erfolg. Dank des Engagements der Veranstalter verspricht nun auch die Fortsetzung eine gelungene musikalische Mischung aus heimischen und regionalen Künstlern, aus deutschen Schlagern bis hin zu rockigen Beats. Carl hat schon mal ins Programm geschaut und herausgefunden, worauf sich die Verler dann freuen dürfen.

Nur eins möchten wir unbedingt noch vorweg nehmen: Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei! Dafür hat sich die Werbegemeinschaft Verl bei ganz vielen heimischen Sponsoren Unterstützung geholt. Schließlich ist die neue Musikreihe nicht nur ein Gewinn für Verler Besucher, sondern zudem auch ein Image-Gewinn für die Stadt. Denn inzwischen munkelt man schon in der ganzen Region, dass »Mittwochs in Verl« richtig was los ist.

Und so hat sich auch eine andere clevere Idee durchgesetzt: der »Mittwochs in-Becher«. Er kostet 3 Euro und kann im Vorhinein auf dem Weinfest oder in einigen Verler Geschäften erworben werden. Aber auch bei der Veranstaltung selbst ist er am Verkaufsstand der Werbegemeinschaft zu haben und gleichzeitig Voraussetzung, um ein Getränk auf der Wiese zu kaufen. Übrigens kann der Saisonbecher sehr umweltfreundlich gleich für alle drei Veranstaltungen des Jahres genutzt werden.

Und die Musik? Die gibt's immer ab 18 Uhr auf der Bühne. Pünktlich um 22 Uhr ist dann Schluss. Den Anfang machen am 19. Juli die rockig-poppigen (Cover-)Klänge der Band »Daily Business«. Zugegeben, die Songs stammen in erster Linie nicht alle aus der eigenen Feder der Bornholter Musiker, aber bei ihnen ist Cover nicht gleich Cover. Schon 2016 begeisterten die Musiker das Verler Publikum mit ihren Neuinterpretationen von Lieblingshits der Neunziger bis hin zu aktuellen Titeln, die sie inzwischen auch deutschlandweit zum Besten geben.

Am 2. August stehen »Mittwochs in Verl« gleich zwei Acts auf der Bühne. Den Anfang macht Schlagersängerin Sabrina Berger. Mit ihrer begeisternden Art bringt die junge Bielefelderin frischen Wind in die deutsche Schlagerszene. Sicherlich konnte sie nicht ahnen, dass sie mit ihrer ersten Single »Heute Nacht« im vergangenen Jahr direkt einen Senkrechtstart hinlegen würde. Wir dürfen gespannt sein. Abgelöst wird sie um 19 Uhr von den »Burning Guitars«. Die fünf Musiker aus Verl setzen mit ihrer Band junge und frische Akzente im Partygenre. Prägend ist vor allem ihr unverwechselbarer Livesound, den sie energiereich und publikumsnah mit einem Repertoire von Tina Turner, über Jürgen Drews bis hin zu AC/DC überzeugend rüberbringen.

Das dritte und letzte Open-Air-Konzert gestalten am 16. August dann die Beat Knights. Ob auf riesigen Bühnen vor über 6 000 Zuschauern oder in Kneipen vor 80 Fans – immer geben die Vollblut-Musiker alles, ohne Kompromisse. In den 1970er Jahren war Frontmann Steve Young noch mit der englischen Kultband Status Quo unterwegs. Vor 15 Jahren gründete er dann die vierköpfige

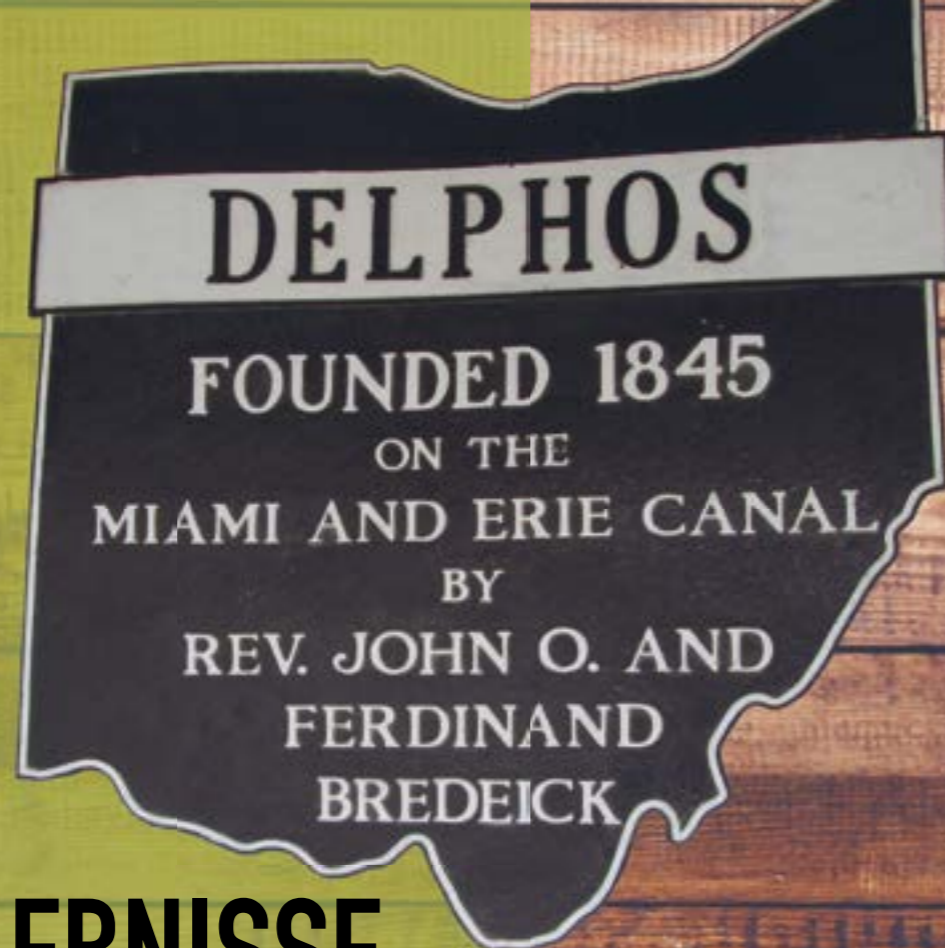


Band Beat Knights, die mit ihrem typisch britischen Humor und mit original britischem Rock 'n' Roll, aber auch mit Pop und Funk das Publikum in Stimmung bringt. Wir freuen uns jedenfalls schon auf tolle Künstler und eine musikalische Fortsetzung der Open-Air-Reihe »Mittwochs in Verl«. • **peh**

Dieser Beitrag wird unterstützt von



Bilder: Werbegemeinschaft Verl e.v. [2], Muma Shah [1], Beat Knights [1], Fotolia © summersgraphicsinc [1]



REISEERLEBNISSE

Von der Städtepartnerschaft Verl-Delphos

»Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen...« - genau wie Frithjof Meißner, der erst kürzlich im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Verl und der amerikanischen Stadt Delphos mit einer 30-köpfigen Reisegruppe aus den USA zurückgekehrt ist. Für den ehemaligen Studiendirektor war es nun schon der sechste »offizielle« Besuch als Partnerschaftsbeauftragter. Schließlich ist es seiner Initiative und der besonderen Verbindung seiner Frau Christine zu verdanken, dass beide Städte heute eine intensive Freundschaft verbindet. Und so hat sich Carl mit dem langjährigen Leiter der Reisegruppe verabredet, um mehr über die deutsch-amerikanischen Beziehungen sowie die vielfältigen Erlebnisse in Delphos und New York zu erfahren.

Es war der gebürtige Verler Pfarrer Johannes Otto Bredeick, der im Jahr 1849 die Stadt Delphos im Bundesstaat Ohio gründete. Zu seinen Nachfahren gehört auch Christine Meißner, geborene Meermeier genannt Bredeick. Gemeinsam mit ihrem Mann Frithjof Meißner reiste sie 1993 erstmals in die 7 000 Einwohner zählende amerikanische Kleinstadt. Hier haben sie nicht nur Spuren der Familiengeschichte entdeckt, sondern auch Freundschaften fürs Leben geknüpft. Kein Wunder also, dass die offizielle Gründung der Städtepartnerschaft im Jahr 1999 für die beiden eine Herzensangelegenheit war.

Als ehemaliger Englisch-, Französisch- und Italienischlehrer ist Frithjof Meißner natürlich der geborene Partnerschaftsbeauftragte. Hier in Verl ist er bekannt für seine interessanten USA-Reisen mit eindrucksvollen Rundreisen oder Städtetouren. Bei der Organisation konnte er sich auf die Kompetenz von Stephanie Werner vom Reisebüro Sonnenklar.TV verlassen. Die Reiseexpertin war in diesem Jahr nicht nur mit von der Partie, sondern hat Frithjof Meißner tatkräftig bei der Organisation unterstützt. Und nicht zuletzt haben die exzellenten Sprachkenntnisse des ehemaligen Pädagogen mal wieder zu vielen persönlichen Begegnungen beigetragen. Im Laufe der Jahre sind daraus sogar generationsgreifende Freundschaften gewachsen.



Eine davon möchte Frithjof Meißner natürlich besonders erwähnen: Rick Hanser ist amerikanischer Partnerschaftsbeauftragter in Delphos und langjähriger Ansprechpartner vor Ort. Ihm verdankt die Reisegruppe nicht nur den besonders herzlichen Empfang in der Partnerstadt, sondern zudem auch die gastfreundliche Unterbringung bei den hier lebenden Familien. Wieder einmal sind viele persönliche Verbindungen entstanden. Denn neben einer interessanten Besichtigung der »University of Northwestern Ohio«, einem Besuch der Gedenkstätte von »Reverend John Otto Bredeick« und seinem ehemaligen Wohnhaus in Delphos ging es weiter gemeinsam auf Tour - und zwar nach New York. Nur Bürgermeister Michael Esken verließ die Mitreisenden nach diesem »offiziellen« Teil der Reise wieder in Richtung Heimat.

Im Big Apple standen unter anderem der Besuch von »Ground Zero«, dem Denkmal anlässlich des Anschlags vom 11. September sowie das erst 2014 eröffnete »One World Trade Center« und eine Fahrradtour durch den »Central Park« auf dem Programm. Aber das unvergessliche Highlight war ganz ohne Zweifel eine Bootstour zur Walbeobachtung direkt vor der Küste der amerikanischen Metropole. Die dabei gesichteten Wale werden nicht nur Frithjof Meißner noch lange in Erinnerung bleiben.

Im kommenden Jahr dann wird der »Gegenbesuch« der Gäste aus Delphos erwartet. Passend zum Gilde-Schützenfest sollen sie fast schon traditionell am sonntäglichen Umzug teilnehmen - also am 1. Juli 2018. Und danach geht's gemeinsam auf Tour Richtung Norden. Auf dem Programm stehen neben Berlin und Hamburg ebenso sehenswerte Ziele wie Lübeck, Wismar und Stralsund. Für Frithjof Meißner ist es die letzte Tour als Leiter der Arbeitsgruppe »Partnerschaft Verl-Delphos« im Heimatverein Verl. Denn auch aus dieser Funktion möchte sich der ehemalige Lehrer nun endgültig zurückziehen. Um seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen, aber auch, um seinem größten Hobby, dem Reisen, in Zukunft ganz unbeschwert nachgehen zu können.

Einen letzten Wunsch aber hat er uns doch noch verraten: Die amerikanischen Freunde sollen sich in Verl genauso wohl fühlen wie es umgekehrt immer der Fall war. Dafür werden neben Mitreisenden schon jetzt Familien und Privatpersonen gesucht, die die amerikanischen Gäste während des fünftägigen Aufenthaltes aufnehmen können. Und garantiert entstehen dann wieder neue Freundschaften oder Ideen für die nächste USA-Reise - denn die ist schließlich schon in drei Jahren geplant. · peh



Bilder: Frithjof Meißner - Hintergrund: pixabay



CHARAKTERKÖPFE

VERLER GESICHTER

VERLER GESICHTER

Michael Diels

Über seine Ziele muss sich Michael Diels keine Gedanken mehr machen. Die Zukunft hat der 18-Jährige schon fest im Blick. Er gehört zu den jungen Menschen, die nicht gerne etwas dem Zufall überlassen und so reist er - gerade das Abitur in der Tasche - in wenigen Tagen nach Japan. Dort wird er als Aikido-Schüler ein Jahr lang seine Erfahrungen in dieser traditionellen Kampfkunst verbessern, aber auch die Menschen und ihre Kultur kennenlernen. Beste Voraussetzungen dafür hat er bereits geschaffen: Seit fast einem Jahr lernt er in seiner Freizeit die japanische Sprache.

Und danach? Auch darauf weiß Michael Diels bereits eine Antwort. Im Juli 2018 beginnt er im niedersächsischen Munster eine Offiziersausbildung als Fallschirmjäger, um anschließend ein vierjähriges Geschichtsstudium in Hamburg zu absolvieren. Vielleicht hören wir ja bald mehr über diesen zielstrebigen jungen Mann in der Politik, im Verteidigungs- oder im Außenministerium? Sein Ziel ist es jedenfalls. · peh

CARL FÜR DIE REGION



HARSEWINKEL



GÜTERSLOH



VERL



Carl wächst in den Kreis: Nach Carl für Gütersloh und Carl für Verl machen wir in diesem Monat den Sprung nach Harsewinkel und Marienfeld. Erkennbar sind die jeweiligen Ausgaben an ihrer Farbe – rot für Gütersloh, grün für Verl und gelb für Harsewinkel. Das Besondere: Jeder Ort bekommt seine eigenen Geschichten und profitiert zugleich vom »RegioCarl«, der genau an dieser Stelle auf Seite 33 beginnt. Ab hier gibt es in allen Ausgaben denselben Inhalt – von spannenden Geschichten aus dem Kreis Gütersloh über einen großen Kulturteil mit Tipps und Terminen bis hin zu Kindergeschichten, Kurzkrimis, Musikthemen und einer Menge »Lebensart«.

Einen digitalen Einblick in alle Lokalausgaben geben die QR-Codes und Links zum jeweiligen Heft auf der linken Seite. Hier können zu diesem Magazin weitere 64 Seite abgerufen werden, die sich mit Themen aus den jeweiligen Orten beschäftigen – vom beliebten Format »Carl zu Besuch« über Vereins-Porträts, Stadtgeschichten und natürlich tolle Tipps aus der Welt der heimischen Unternehmen. Denn auch die liegen uns am Herzen: Abseits von Internet und großstädtischem Wettbewerb geben wir lokalen Einzelhändlern und Dienstleistern eine vielfältige und gern gelesene Plattform, sich und ihre Produkte zu präsentieren.

CARL FÜR ALLE

Bei der Vielfalt an Themen freuen wir uns immer über tolle Tipps und Informationen aus dem ganzen Kreis Gütersloh: Aktive Vereine und außergewöhnliche Hobbys, historische Geschichten oder spannende Aktionen präsentieren wir gerne in den Magazinen. Und auch, wer sein Unternehmen ganz lokal oder reichweitenstark im Kreis Gütersloh präsentieren möchte, darf sich gerne bei uns melden. Unsere Medienberater nehmen sich Zeit für Sie und erklären gerne die sehr vielfältigen Werbemöglichkeiten von Print über unsere Online-Kanäle bis hin zu professionellen Videoproduktionen aus dem Hause Carl und GüterslohTV!

RUFEN SIE UNS AN ODER SCHREIBEN SIE UNS EINE MAIL

GüterslohTV und Magazin Carl, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh
Telefon: 05241 99360-37 - Mail: redaktion@carl.media





Sommer Sonne Spaß

Texte: Charline Belke

Jetzt sind wir endlich mittendrin in der wohl beliebtesten Zeit des Jahres: Es ist Sommer! Die Sonne verwöhnt uns und ein Hauch von Urlaubs-Feeling liegt über der Stadt. Wir waren natürlich auch in dieser schönen Zeit des Jahres nicht untätig und haben uns mal wieder für euch auf die Suche gemacht. Ja, nach was denn überhaupt?

Kurz und knapp: Nach schönen Dingen, die uns und hoffentlich auch euch den Sommer versüßen. Viel Spaß mit der bunten Auswahl! So lässt sich der Sommer doch genießen!

Sommer Sonne Sonnenbrille

Wenn wir ehrlich sind, ist es ein ganz bestimmtes Accessoire, das uns durch die schöne Zeit des Jahres begleitet: Die Sonnenbrille. Wer auf der Suche nach einer ganz Besonderen ist, sollte sich unbedingt auf den Weg zur Dodt Optikerei am Kolbeplatz machen. Besonders angetan hat es uns eine Brille, bei der sich Geschichte und Legende kreuzen. Die Rede ist von der »SteveMcQueen Special Edition« von »Persol«, der wohl ältesten Sonnenbrillenmarke überhaupt. Der amerikanische Schauspieler McQueen lebte seine Leidenschaft für Motorräder und Rennautos. Ob am Set oder im Privatleben: Er war ein begeisterter Träger der Persol und besaß sogar eine riesige Sammlung. Die streng limitierte 3. Sonderedition der Faltrille »Persol 714« gibt es im Kreis nur in der Dodt Optikerei. Ein



weiteres Must-have für Sonnenanbeter – und nur bei 100 Optikern in Deutschland erhältlich – ist die brandneue »Scuderia Ferrari Kollektion« von »Ray-Ban« – zu erkennen an der Ferrari-Gravur im Glas. Sportlich unterwegs ist man auch mit den Modellen der Marke »Oakley«. Diese zeichnen sich durch besondere Qualität und schussfeste Gläser aus. Bei der Hülle und Fülle an Marken, Modellen und Größen findet hier einfach jeder den perfekten Begleiter durch die Sommer.

Kolbeplatz 6
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 92120

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9:30 - 19:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr

Tischlein deck dich!



Die eigene Gartenparty steht an! Da will man als Gastgeber natürlich glänzen und die Gäste mit einem wunderbar dekorierten Tisch überraschen. Eine große Auswahl an schönen Tellern und Vasen gibt es bei »gestalten« in der Spiekerstraße. Und nicht nur das: Hier warten viele kreative Einrichtungs- und Dekoideen nur darauf von euch entdeckt zu werden. Um zu zeigen was da möglich ist, hat Inhaberin Rita Aschoff für euch ein großes Tablett mit tollen Tellern, Vasen und Schälchen im Nordischen Stil zusammengestellt. Und hier zeigt sich: Es geht auch Nordisch-sommerlich. Mit den Vasen von »Bloomingville« und »house doctor« – in edlen Pastell- oder nordischen Blautönen. Die machen sich besonders schön zu den Tellern und Schälchen der »Pomax Home Collection«. Das feine Geschäft verzaubert seine Kunden seit November letzten Jahres in der Spiekerstraße mit wunderschönen nordischen Dekoideen. Auch verschiedene Kleinmöbel, wie Beistelltische sind bei »gestalten« erhältlich! Einfach mal vorbeischaun und in die Welt des nordischen Designs abtauchen!

Spiekerstraße 10
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 2111211
www.gestalten-guetersloh.de
rita.aschoff@gestalten-guetersloh.de

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9:30 - 13:30 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 9:30 - 14:00 Uhr

gestalten

Hauptstraße 7
33415 Verl
Tel.: 05246 703750
www.ab-lederbar.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9:30 - 12:30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa.: 9:30 - 13:00 Uhr
31.07. - 05.08. Betriebsferien

A.B.
LEDERBAR



Bild: A.B. Lederbar

Reisebegleiter

Für viele unter uns beginnt jetzt die aufregende Reisezeit. Wir schmieden Pläne für die Urlaubstage in der Ferne, stehen vor dem Kleiderschrank und überlegen welche unserer Lieblingsstücke mit auf die Reise gehen sollen. Das hängt schließlich davon ab, ob es an den Strand oder in die Berge geht und wie viel Platz denn überhaupt zum Packen vorhanden ist. In der »A.B. Lederbar« in Verl haben wir einen schicken und zuverlässigen Wegbegleiter für eure Reisen entdeckt. Der Koffer von »Travelite« aus der Serie »Kite« bietet nicht nur jede Menge Stauraum, sondern ist dazu noch federleicht. So kann ge-

trost auch mal das ein oder andere Stück eingepackt werden, das sonst zuhause geblieben wäre. Auf vier leichtrollenden Doppelrollen lässt er sich bequem schieben. Bei dem glänzenden Obermaterial aus Ballonseide werden die anderen Touris sicher neidisch! Der Koffer ist in dem Lederwaren-Fachgeschäft in verschiedenen Größen und Farben erhältlich. Übrigens ist die neue **Herbstware eingetroffen** und einige aktuelle **Sommerkollektionen sind schon reduziert!** Einfach mal vorbeischaun und sich vom Sortiment überzeugen. Aber aufgepasst: In den Sommerferien ist die »A.B. Lederbar« mittwochs nachmittags geschlossen!

Ordentlich abhängen!

Ein Tag am Strand, in den Bergen oder am heimischen Emsufer. Mit im Gepäck: Fotoapparat, Proviant und den »Fatboy Lamzac«. Mit dem gemütlichen Liegesack liegt man himmlisch, alleine oder zu zweit! Dafür den Luftschlauch einfach durch die Luft schwingen und sofort wieder verschließen. Und schon ist das zwei Meter lange, mobile Sofa einsatzbereit zum Chillen, Lesen, Dösen und Entspannen in der Natur. Weniger mobil, aber mindestens genauso gemütlich ist die Oversize-Hängematte »Headdemock«. Aufgehängt wird sie an einem stabilen Gestell, sodass man sich auch ganz ohne Bäume einen Lieblingsplatz schaffen kann. Wenn sich die Sonne senkt, sorgen die LED-Lampen aus der Reihe »Edison« in drei Helligkeitsstufen für schöne Lichtspots. Ist der Akku einmal aufgeladen spenden die smarten Leuchten je



Foto: Jessica Bochninski

nach Intensität sechs bis 24 Stunden Licht. Die bunte Lichterkette »Party Polonaise« ist auf jeder Gartenparty ein Hingucker. Entdeckt haben wir die tollen Lifestyleprodukte vom niederländischen Hersteller »Fatboy« bei »Ideen im Raum« in Harsewinkel. Inhaberin Christiane Nordemann bietet noch viele weitere kreative Ideen für die eigenen vier Wände. Mit hochwertigen Möbeln für drinnen und draußen, Sonnenschutz und der passenden Deko veredelt die Raumausstatterin stilvoll euer Zuhause!

IDEEN
IM
RAUM
raumgestaltung
nordemann

August-Claas-Straße 27
33428 Harsewinkel
Tel.: 05247 2517
ideenimraum@t-online.de
www.ideenimraum.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 9:00 - 13:00 Uhr



Foto: Jessica Bochninski

Biergarten-Freude

Wer den Sommer zu Hause auf Balkonen verbringt, sollte unbedingt einen Abstecher in den gemütlichen, ruhig gelegenen Biergarten von Hotel & Restaurant Mütter machen. Hier werden die Daheimgebliebenen von dem eingespielten Team des Familienbetriebes mit liebevoll zubereiteten gut bürgerlichen Speisen und leckeren Bieren, wie einem erfrischenden KöPi, Hannen Alt oder Benediktiner Weißbier vom Fass verwöhnt. Zusätzlich zur normalen Karte kann man auch zwischen köstlichen Schmankern der saisonalen Karte wählen. Der Mittwoch steht übrigens ganz im Zeichen des Schnitzels. Liebhaber haben die Wahl zwischen verschiedenen leckeren Schnitzelkreationen und unterschiedlichen Beilagen zum Preis von neun Euro! Auch die Kleinen kommen hier nicht zu kurz: Direkt an der Terrasse befindet sich ein hauseigener Spielplatz. Und auch die Karte hat Gerichte für die kleinen Gäste zu bieten. Übrigens: Der große Saal im Haus Mütter ist die perfekte Location, um Hochzeiten, Geburtstage oder andere große Feste gebührend zu feiern. Um Reservierung wird natürlich gebeten! Nutzt eure freie Zeit für ein paar schöne Stunden im Biergarten vom Haus Mütter - Parkplatz und WLAN inklusive!

HOTEL & RESTAURANT
MÜTHER

Isselhorster Str. 172
33335 Gütersloh
Tel.: 05241 784 63
info@hotel-muether.de

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.: 17:00 - 23:00 Uhr
So.: 10:00 - 14:00 Uhr
17:00 - 23:00 Uhr



Fotos: Jessica Bochninski

Für echte Kapitäne



Wir lichten die Anker und brechen auf zu neuen maritimen Abenteuern. Unser Ziel: Europa-Schmuck in der Gütersloher Spiekergasse. Hier erwarten euch gleich mehrere sommerliche Must-haves für die eigene Schmuckkiste oder zum Verschenken: Die feinen Kettchen von »koshikira« sind mit grünen und blauen Edelsteinen ein tolles Accessoire für schöne Sommertage. Hier hat man die Wahl zwischen 925er Silber oder Feingoldung. Neu im Sortiment sind die Uhren der Marke Paul Hewitt. Als süßes, kleines Detail zeigt euch ein Anker auf dem Zifferblatt, wie spät es ist. Durch Saphirglas ist die Uhr außerdem unempfindlich gegen Kratzer. Erhältlich sind die schönen Zeitmesser in edelstahl, rosé- und gelbvergoldet sowie mit unterschiedlichen leicht austauschbaren Bändern aus Leder, Nylon oder Stahl. Dazu noch das passende Armband in pastellrosé, maritimblau oder beige und der Sommerlook ist perfekt!



Europa-Schmuck
SCHÖNES IN GOLD & SILBER

Spiekergasse 8
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 14578
info@europa-schmuck.de
www.europa-schmuck.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr



Live-Cooking unter freiem Himmel



Friedrichstrasse 10
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 864 260
info@restaurantfritz.de
www.restaurantfritz.de

Öffnungszeiten:
Di – So: 18:00 – 23:00 Uhr

Sich unter freiem Himmel mal so richtig verwöhnen lassen, in die Welt der kulinarischen Genüsse abtauchen und alle Termine hinter sich lassen. Das geht doch nur im Urlaub! Falsch gedacht. Das Team vom Restaurant Fritz holt das Urlaubsfeeling auf seine Sommerterrasse. Und nicht nur das! Die Küche findet in den Sommermonaten kurzerhand einen Platz auf der schönen Terrasse an der Stadthalle. So kann man dabei zusehen, wie die leckeren Meeresfrüchte

in der Pfanne brutzeln und ganz nebenbei einen persönlichen »Schnack« mit Küchenchef Andreas Brzank und seinem Küchenteam halten. Die erfahrenen Köche informieren über die Zutaten und haben sicher auch ein paar interessante Tipps und Tricks für die heimische Küche parat! Auf der Karte findet man neben einer köstlichen Scampipfanne viele weitere sommerlich-frische Gerichte mit und ohne Fleisch. Beim Fritz spielt sich das Leben hier draußen vor den Türen ab. Ganz wie in der schönsten Zeit des Jahres – im Urlaub!

Foto: Jessica Bochniak

Splish-Splash

An heißen Sommertagen braucht man einfach eine richtige Abkühlung. Wer kennt es nicht: Einer fängt an im Garten mit Wasser zu spritzen, bekommt es doppelt zurück und schon entwickelt sich eine witzige Wasserschlacht. Wer ganz vorne dabei sein will muss unbedingt zu Witthoff! Hier gibt's richtig coole Wasserbomben und Wasserpistolen. Mit dem Modell »Super Soaker Dartfire« von Hasbro macht ihr alle anderen nass! Die ultimative »Super Soaker« feuert Wasserladungen und Darts - und das sogar gleichzeitig! Bei einer echten Wasserschlacht, darf der Klassiker nicht fehlen: Die Wasserbomben! Inhaberin Mareike Gellermann hält alles für den kleinen und großen Gartenspaß parat. Die selbst verschließenden Waterbombs von »Toy Toys« sind in einer 100er Pack erhältlich. Für schnelles Befüllen bietet sich eine Wasserbombenpumpe an. Die gibt's bei Witthoff gleich mit 150 Wasserbomben inklusive. Also: Alles was nicht nass werden darf schnell in Sicherheit bringen! Ein Besuch in der Spiel- und Erlebniswelt in der Königstraße 8 lohnt sich! Über drei Etagen beherbergt der Spielwaren- und Freizeitladen so ziemlich alles, was das Herz begehrt.



Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 09:30 – 19:00 Uhr
Sa.: 09:30 – 18:00 Uhr

Königstraße 8
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 92 300
spiel.freizeit.witthoff@gmail.com
www.witthoff.vedes.de



Foto: Sven Grocholski

Anzeigen Carl.



Sonne tanken auf zwei Rädern



Güthstraße 16-18
33335 Gütersloh-Avenwedde
Tel.: 05241 9958596
www.drahtesel-guetersloh.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9:00 – 13:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 9:00 – 13:00 Uhr

Foto: Sven Grocholski

Manchmal braucht es gar keine Urlaubsreise, um neue, schöne Ecken zu entdecken. Oft reicht auch der Schwung auf den Sattel. Auf dem Fahrrad kann man sich wunderbar den Wind um die Nase wehen lassen und entlang der Radrouten unsere Region erkunden. Am meisten Spaß macht es natürlich mit einem schicken verkehrssicheren Fahrrad, das auch noch perfekt auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Beim Fahrrad-Spezialisten Drahtesel gibt es eine ausgiebige Beratung und eine große Auswahl an tollen Markenrädern. Zu empfehlen sind die Räder und E-Bikes von

»Koga«, zum Beispiel mit dem komfortablen »E-Nova RT« oder dem sportlichen »E-Xite« sind auch längere Strecken gut zu bewältigen. Das »Town Lite« von der Marke »Maxcycles« überzeugt mit einem leichten, aber dennoch robusten Aluminiumrahmen. Die Fahrräder von »Koga« und »Maxcycles« gibt es hier übrigens exklusiv vor Ort. Als echtes Highlight für die Damen findet man bei Drahtesel ebenso tolle Nostalgie-Holland-Räder. Zusätzlich haben wir hier viele tolle Körbe, bunte Taschen und Klingeln entdeckt. Ein echter Hingucker! Ein Besuch bei Drahtesel lohnt sich übrigens auch für kleine und große Reparaturen. Wir wünschen euch allzeit gute Fahrt!



Tür die lauen Sommerabende

Südfeld 47 (Bessmann Gelände)
33428 Marienfeld
Tel.: 05247 9260662
www.hewu-design.de
info@hewu-design.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10:00 – 13:00 Uhr
15:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 – 16:00 Uhr



Das Urlaubsfeeling aus dem Frankreichurlaub auf die eigene Terrasse bringen? Das geht! Mit den wunderschönen, klappbaren Bistro-Gartenmöbeln der Marke »Fermob«. Die praktischen Schätzchen haben wir bei »HEWU design« in vielen knallig-sommerlichen Farben entdeckt. Ein echter Blickfang, wie wir finden! Übrigens blicken die Klappmöbel auf eine lange Geschichte zurück. Erfunden wurden die trendigen Möbel schon 1889 von Gastwirten. So mussten sie keine Gewerbesteuer für

eine feste Terrasse zahlen. In lauen Sommernächten bringt die »Fermob Balad Outdoor Leuchte« mit drei Helligkeitsstufen Licht ins Dunkel! Die LED-Lampe wird mittels USB aufgeladen und ist auch zusammen mit einem praktischen Ständer erhältlich. Auf den Stühlen machen sich die wunderschönen »FRESH Frottee Kissen« von »farbenfreunde« wirklich gut. Und falls es doch noch auf die große Reise geht: Aus der gleichen Serie sind auch Handtücher und Kulturtaschen erhältlich. Also nichts wie los nach Marienfeld, zu »HEWU design«!

Bild: HEWU



2. Gütersloher Stadtschwimmen

ÖFFNUNGSZEITEN NORDBAD FREIBAD:
montags von 6 bis 19 Uhr,
dienstags bis samstags von 6 bis 20 Uhr
und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr.

die Macher von den Gütersloher Bädern im vergangenen Jahr übrigens mit dem Marketing-Preis »Aquamax« ausgezeichnet.

Im vergangenen Jahr kamen auf Anhieb 369 Badegäste zum ersten Stadtschwimmen, um einen Monat lang gemeinsam mehr als 8600 Kilometer zurückzulegen. Der beste Einzelschwimmer schaffte 366 Kilometer, das beste Team zusammen 1 200 Kilometer oder anders ausgedrückt: eine Strecke von Gütersloh bis nach Monaco. Die Latte ist also hoch gesetzt und will in diesem Jahr noch überboten werden.

Und so einfach kann man sich anmelden: Ab sofort können sich Einzelschwimmer ganz bequem online und kostenlos unter www.stadtschwimmen.de oder über die Stadtwerke-App »GT-FAIR-NETZT« registrieren. Wer lieber in einem Team schwimmen möchte, kann nach der Registrierung einer bereits bestehenden Gruppe beitreten oder eine Neue gründen. Wer bereits im letzten Jahr dabei war, braucht sich nicht neu anzumelden. Das Team muss aber neu gegründet werden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen dann vom 1. bis 31. August ihre geschwommenen Meter in das selbsterklärende Online-Portal ein. Im tagesaktuellen Ranking können sie ihre Ergebnisse oder die ihres gesamten Teams jederzeit live miteinander vergleichen. Übrigens: Innerhalb eines Teams ist es nicht erforderlich, dass alle gemeinsam schwimmen gehen. Die Strecken jedes Einzelnen werden automatisch in die Gruppenwertung eingerechnet.



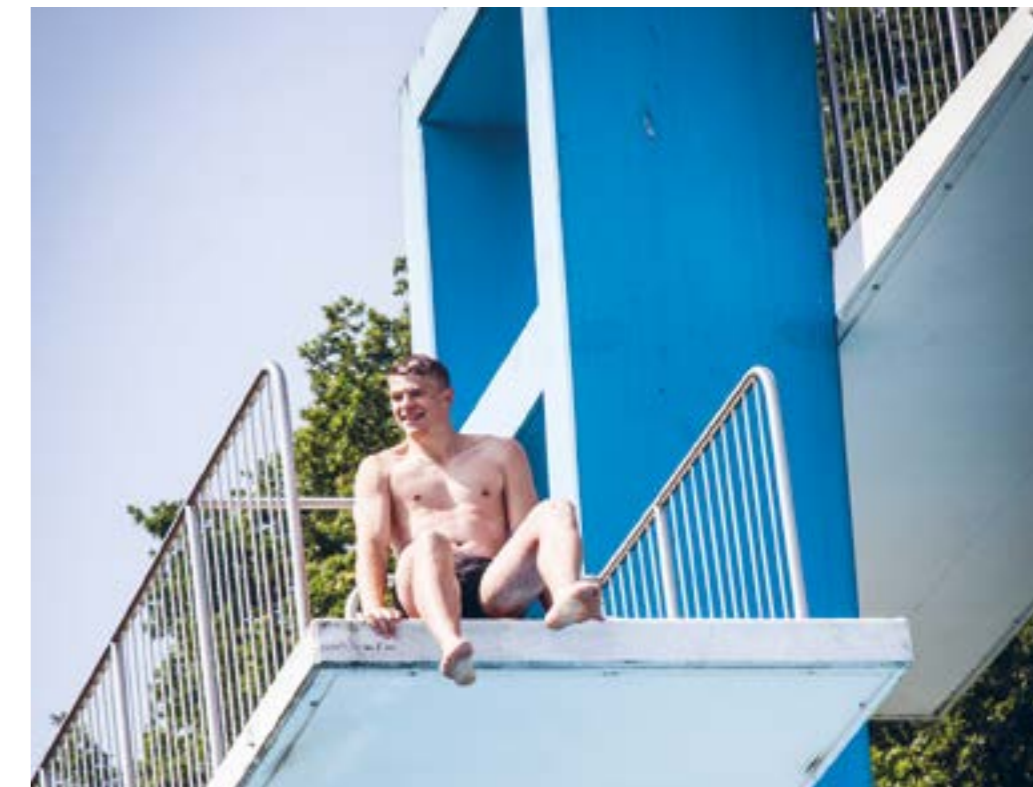
STADTSCHWIMMEN

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh

Nordbad Hallenbad und Freibad
Kahlertstraße 70
33330 Gütersloh
Tel. 05241 822164
05241 822665
www.stadtschwimmen.de

Sommerurlaub und Wasser sind für die meisten unter uns zwei unzertrennliche Dinge. »Einfach mal abtauchen« steht dann nicht nur für die Auszeit von der Arbeit, sondern buchstäblich auch für echtes Schwimmvergnügen im kühlenden Nass. Da passt das zweite »Stadtschwimmen« im Nordbad der Stadtwerke Gütersloh bestens in den Plan, zumal mit dem Aktionszeitraum August mehr als vier Wochen der Sommerferien in NRW abdeckt werden. Geschwommen werden kann mit der Stadtschwimmkarte im Hallenbad und Freibad den ganzen Monat lang für 18 Euro, ermäßigt sogar für nur 9 Euro. Neben Fitness und Spaß ist jeder Teilnehmer des Schwimmwettbewerbes dazu eingeladen, sich im Online-Portal mit zu messen und sich die Chance auf tolle Gewinne zu sichern!

Ob als begeisterter Einzelschwimmer oder zusammen im Team – wer am sportlich-gesundheitsbewussten Schwimmwettbewerb teilnehmen möchte, kann täglich im Nordbad seine Bahnen ziehen und die geschwommenen Meter ganz einfach im Online-Portal unter www.stadtschwimmen.de eintragen. Ob nur ein paar Meter oder sportlich gute Leistung: mitmachen kann jeder, denn der Spaß steht im Vordergrund. Für die Idee zum besonderen Schwimmevent wurden





Radler Spaß

FULLAND

www.fulland-bikes.de

Auf'm Kampe 31 • 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 505100

Brummelweg 2 • 33415 Verl
Tel.: 05246 838980

www.bikearena-fulland.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10:00 – 18:30 Uhr
Sa.: 10:00 – 16:00 Uhr

Foto: Sven Groehndel/ski

Stolze 125 Jahre Firmengeschichte sind es, die den Namen »Fulland« eng mit dem Thema Fahrrad verbinden. Das Produkt hat Henrich Fulland also quasi in die Wiege gelegt bekommen. In vierter Generation führt er die Tradition mit seiner »Fulland Bike Arena« an der B61 in Gütersloh fort – und das mit einer gelungenen Mischung aus jahrzehntelanger Erfahrung und modernsten Entwicklungen in Sachen Zweirad. Denn zum Sortiment gehört hier in allen Preisklassen neben den Klassikern und Standards wie Sport-, Trekking oder Kinder- und

Jugend-Rad auch eine große Auswahl modernster E-Bikes. Gleich 13 Marken decken hier den Bedarf für jeden Anspruch ab, natürlich ergänzt durch eine große Bandbreite an Zubehör vom Schloss bis zum Fahrradhelm. Abgerundet wird das Angebot durch einen umfassenden Vor-Ort-Service mit großer Werkstatt, viel Fachpersonal und seit etwa drei Jahren auch durch das immer beliebtere Firmenleasing durch Gehaltsumwandlung zum Kauf von E-Bikes für radbegeisterte Arbeitnehmer. Auf der Suche nach einem neuen Rad ist man also hier und an den weiteren Standorten in Verl, Schloss Holte-Stukenbrock und Hövelhof bestens aufgehoben!

Mega Event

NORDBAD
Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh

Nordbad Hallenbad und Freibad
Kahlertstraße 70
33330 Gütersloh
www.nordbad-guetersloh.de

09.09.2017
10:00 – 18:00 Uhr
Nordbad Gütersloh



Foto: Stadtwerke Gütersloh

Das wird groß: Am 9. September startet der erste Outdoor Cycling Marathon im Nordbad der Stadtwerke Gütersloh. Erwartet werden in der Zeit von 10 bis 18 Uhr an die 200 Teilnehmer, organisiert wird das Event vom »studio84« in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Gütersloh. Gefahren werden jeweils 52 Minuten, darüber hinaus gibt es eine achtminütige Pause. Für die Fahrer gibt es Snacks, verschiedene Früchte, Mineralgetränke, eine Trinkflasche

und ein Trikot sowie Schwimmen, Duschen und acht Stunden Spaß und Sport – das alles einmalig für 59 Euro. Trikot und Trinkflasche können die Fahrer selbstverständlich behalten. Anmeldeabschluss ist der 31. Juli 2017, Karten gibt es ab sofort im studio84. Neben dem Outdoor Cycling Marathon finden an diesem Tag im Nordbad auch weitere Veranstaltungen wie ein Beachvolleyball-Turnier und die Siegerehrung des Stadtschwimmens statt. So ist für die ganze Familie etwas dabei!



Gartenträume erleben

Fliesentrends und Inspiration

Der Garten ist ein Ort der Entspannung und Geselligkeit – eine Wohlfühloase im Freien, mitten im kleinen Naturparadies zu Hause. Oft unterschätzt ist bei der Gestaltung von Freiflächen die Fliese als perfekter Bodenbelag im Außenbereich. Auf Balkon und Terrasse sind diese nicht nur witterungsbeständig und pflegeleicht, sondern fügen sich auch optisch mit ihren zahlreichen Stilen perfekt in jeden Garten ein. Der sollte natürlich vor allem in den Sommermonaten gut gerüstet sein, denn hier wird entspannt, gegessen und gefeiert. Umso wichtiger ist es daher, bei der Fliese für den Außenbereich die Richtige zu finden. Die perfekte Auswahl an Farben und Oberflächenstrukturen für jeden Geschmack bietet das Baufachzentrum Fretthold in Gütersloh und Bünde.

Der Fretthold-Expertentipp

Das neue, nur 20 Millimeter starke Feinsteinzeug verleiht Outdoor-Bereichen eine hohe ästhetische und funktionale Wertigkeit. Im Bereich von Terrassen, Balkons und Gärten erweist es sich als echte Erweiterung des Wohn-Innenraums – ideal, um weit weg vom Alltag Momente der Ruhe zu erleben. Die Stärke von 20 Millimeter gewährleistet eine hohe Beständigkeit gegenüber Belastungen und Beanspruchungen und eignet sich auch zum Anlegen von Gehwegen und Pkw-Stellflächen. Ganz besondere Akzente im Außenbereich verleiht Steinzeug in Holzoptik, das zum Beispiel als Antikpatina oder auch Eiche Natur mit einer erlesenen, wertigen Ausstrahlung erhältlich ist. Die Oberflächen sind strukturiert, rutschfest und somit auch bei Nässe und barfuß maximal zuverlässig. Beliebt sind auch im Außenbereich edle Marmoroptiken wie der römische Travertin, der durch tiefe, quer verlaufende Äderungen gekennzeichnet ist.

Formate

Lieferbar sind die Fliesen für den Außenbereich in Großformaten wie zum Beispiel 40x120 Zentimeter oder auch im Format 60x60 Zentimeter. Abgerundet werden die Kollektionen durch eine Reihe von Formteilen für Mauern und Stellstufen, Stufenplatten und Sitzplatten – vielfältige Lösungen zur Gestaltung eines perfekten Gartens.



Foto: Marazzi

Fretthold
IHR BAUFACHZENTRUM

Hülsbrockstr. 31
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 93610
Mail: info@fretthold.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 07:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 07:30 – 12:30 Uhr

Ruf der Ferne

Wenn uns das Reisefieber packt, dann so richtig! Da darf es auch mal auf eine längere Reise gehen, um fernab des Alltags all das zu entdecken, was sonst in weiter Ferne liegt. Wer möglichst viele Orte sehen möchte, sollte sich am besten für eine Kreuzfahrt entscheiden. Auf dem Schiff und auf den vielen Landgängen ist jede Menge Abwechslung und Vielfalt inklusive. Wir haben da die passenden Ansprechpartner für euch: Die Reiseexperten von ontravel-Groeneveld Reisen haben sich ganz auf Kreuzfahrten spezialisiert und für jeden Weltentdecker das passende Reiseangebot parat: Mit der AIDAperla könnt ihr die schönsten Facetten des Mittelmeers erkunden oder mit der



Foto: Sven Grocholski

AIDamar von Hamburg nach New York schippern. Das Team um Inhaber Rolf Fricke hat noch viele weitere Traumreisen und Routen im Angebot. Nicht umsonst zählt das Team von ontravel-Groeneveld Reisen zu den Top-Verkäufern im Kreuzfahrtsektor. Die erste Reise geht also nach Rheda-Wiedenbrück ins ontravel Reisebüro zu den Kreuzfahrt-Experten.



Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9:00 – 18:30 Uhr
Sa.: 9:00 – 13:00 Uhr

Rathausplatz 11
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/94620
www.groeneveld-reisen.de
info@ontravel.de

Für echte Strandschönheiten

Die Damen unter uns kennen es: In der schönsten Zeit des Jahres geht es an den Strand oder Badesee. Um dort so richtig zu glänzen, muss unbedingt ein neuer schicker Bikini oder Badeanzug her. Bei Krüllmann in Harsewinkel haben wir wunderschöne Bademoden entdeckt. Dabei sind uns die tollen Passformen von »Primadonna« und »Lidea« besonders ins Auge gefallen. Unser Lieblingsstück überzeugt in leuchtendem korallenrot und einer schicken Bandeauform mit süßen Goldverzierungen an Oberteil und Hose. Sportlich und elegant in einem! Das Modell ist in vielen Größen und auch als Badeanzug erhältlich. Passend dazu haben wir hier viele Strandkleider entdeckt. Das ist aber noch lange nicht alles was Inhaberin Ulla Dammann in ihrem Traditionsgeschäft in der Dr.-Zurbrüggen-Straße zu bieten hat. Vor allem gibt es hier feine Wäsche für Sie und Ihn: Schicke Dessous und Miedermoden ebenfalls von »Primadonna« und »Marie Jo«, Nachtwäsche von »Pip« und »Vellamaris«. Und auch die Männer werden hier sicher schnell fündig! Schon seit 1990 steht Ulla Dammann ihren Kundinnen bei Krüllmann mit umfassender Beratung zur Seite. Sie kennt sich einfach bestens aus in der Welt der Dessous und findet für jeden das passende Stück!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9:00 – 12:30 Uhr
14:30 – 18:30 Uhr
Sa.: 9:00 – 13:00 Uhr

Dr.-Zurbrüggen-Straße 32
33428 Harsewinkel
Tel.: 05247 5792

Krüllmann



Foto: Sven Grocholski



Haarträume im Wilden Westen

Noch auf der Suche nach der perfekten Sommerfrisur? Egal ob Beachwaves, eine frische neue Farbe, ein toller Schnitt, oder eine ausgefallene Flechtfrisur, mit Nadine's Hairsaloon gibt es seit Februar diesen Jahres die richtige Adresse für alle Frisurenträume. Das sympathische Team, Nadine Mertin und Michaela Plato, betreuen euch in professioneller Art und Weise, eine Reise in den »Wilden Westen« inklusive, denn hier herrscht gemütliche und »saloonige« Atmosphäre. Auch unsere »Was geht ab«-Moderatorin, Julia Wunsch, vertraut auf die beiden Expertinnen und lässt sich hier regelmäßig die perfekte Frisur stylen. Für die Ladies gibt es natürlich eine ganzheitliche Typberatung, gerne mit dem passenden Make-up. Zum Serviceprogramm gehören hier auch eine entspannende Kopfmassage, ein leckerer Cappuccino, ein Gläschen Sekt oder eine erfrischende Limo an der eigenen Saloon-Bar. Nicht zu guter Letzt, gibt es auch noch tolle Accessoires, wie z.B. schicke Taschen, Schmuck und Haarschmuck zu entdecken. Donnerstags erwartet die Kundinnen und Kunden ein langer XXL-Abend und auch montags ist der Hairsaloon geöffnet. Also, ab in den »Saloon« und der Urlaub kann kommen...!



Fotos: Hairsaloon by Nadine

Schalückstraße 106A
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 2336011
www.hairsaloon-by-nadine.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 09:00–18:00
Di.: Geschlossen
Mi.: 09:00–19:00
Do.: 09:00–13:00, 17:00–21:00
Fr.: 09:00–19:00
Sa.: 08:00–13:00



Shades of Merino Cotton

Foto: Sven Grocholski

Wolle im Sommer? Auf jeden Fall! Mit »Shades of Merino Cotton« hat Lana Grossa als erfolgreicher Spezialist für Handstrickgarne ein wirklich farbenfrohes Produkt auf den Markt gebracht. Das Farbverlaufsgarn überzeugt durch seine tolle Mischung aus extrafeinem Merino und Baumwolle und bietet sich besonders gut für modische Tücher und Accessoires an – und das zu jeder Jahreszeit. So gibt es beim Gütersloher Wollfachgeschäft »Dorilana« zum Kauf des Garns gleich einen informativen Flyer mit Strickanleitung für ein Dreieckstuch und ein halbrundes Tuch dazu!

Für Vorfreude auf das Stricken sorgt auch die Aufmachung des neuen Produktes: Jedes Knäuel wird in einem Organza-Säckchen übergeben, der Anfang des Fadens ist mit einem Lana Grossa Holzknopf fixiert. So kann ganz einfach direkt aus dem Säckchen heraus gestrickt werden und der Knopf kann später als dekoratives Label am Strickstück angebracht werden. Interessant ist für alle Liebhaber natürlicher Produkte auch, dass »Shades of Merino Cotton« als eines der wenigen gefachten Bobbel-Garne in Italien produziert wird und somit höchste Produktstandards erfüllt. Wolle im Sommer? Gekauft bei Dorilana in Gütersloh!

dorilana

Das Wollgeschäft.

Spiekergasse 7
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 7098894
doris.schuermann@dorilana.de
www.dorilana.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10:00 – 14:00 Uhr
15:00 – 18:30 Uhr
Sa.: 10:00 – 16:00 Uhr

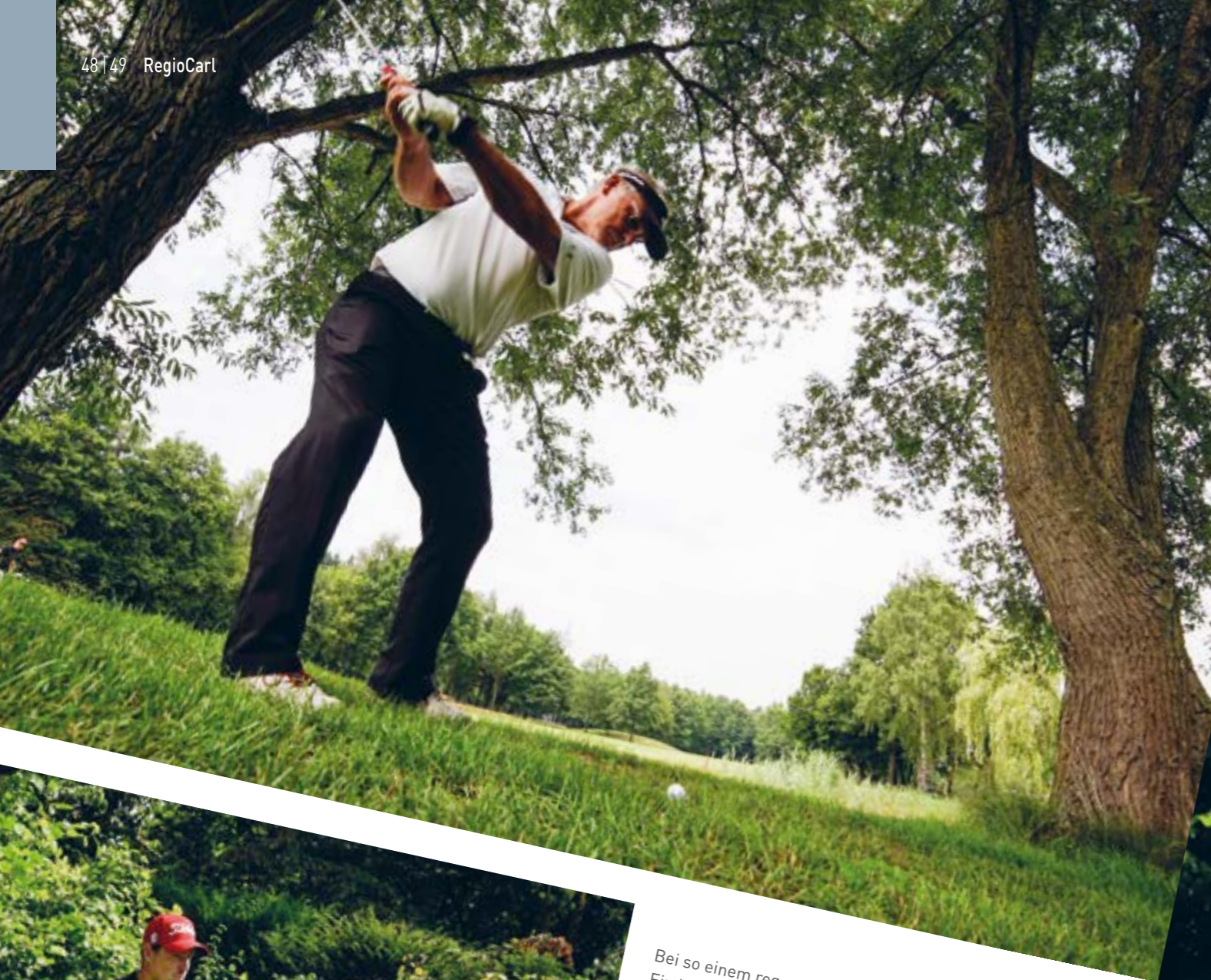


GOLF ERLEBEN

TEXT: CHARLINE BELKE · FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Kleine Bälle an der frischen Luft mit möglichst wenigen Schlägen an 18 Bahnen im Loch versenken: Das kennen wir wohl alle vom Minigolf. Aber wieso nicht mal ganz fernab des alltäglichen Trubels den Abschlag auf einem richtigen Golfplatz wagen? Die perfekte Ansprechpartner für den Einstieg in den Golfsport haben wir in Marienfeld gefunden. Die wunderschöne, inmitten der Natur gelegene 18-Loch-Anlage des Golfclubs Marienfeld verspricht Spiel und Spaß für Meister oder Neuling, ehrgeizige Spieler oder Just-for-Fun-Golfer. Hier wird Einsteigern mit einer freundlichen Begrüßung und einem tollen Angebot an Schnupperkursen die erste Berührungsgangst genommen und auch erfahrene Spieler und Golf-Pros kommen voll auf ihre Kosten.

Erholung und Entspannung im Grünen, mit Freunden und vor allem generationsübergreifend: Dafür steht der Golfclub Marienfeld seit 1987. Anfangs wurde hier noch an 9-Loch gespielt. Das währte aber nicht sehr lange. Schon 1997 wurde der Platz zu einer großzügigen 18-Loch-Anlage erweitert, auf der Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam spielen. Was dem Golfclub Marienfeld als gemeinnützigen Verein besonders wichtig ist: Den Golfsport bekannt zu machen. Denn dem Spaß mit Schläger und Ball sind absolut keine Altersgrenzen gesetzt – und das zeigt sich auch an dem bunt gewürfelten Verein. Hier finden 840 Mitglieder aller Altersstufen und Interessenlagen zusammen, der Förderung des Nachwuchses wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.



Bucht man einen Schnupperkurs führen »Head-Pro« Felix Matz und »Pro« Falco Venth in die Geheimnisse des Golfsports oder besser gesagt in die ersten Grundkenntnisse des Golfsports ein. In den drei Stunden geht es vor allem darum, ein Gefühl für die richtige körperliche Ausrichtung und den vollen Schwung zu bekommen. Natürlich darf da auch die Einführung ins »Putten«, »Chippen« und »Pitchen« nicht fehlen, sowie eine kurze Demonstration von Spiel, Etikette und Regeln auf dem Platz. Der Schnupperkurs beinhaltet übrigens Leihschläger, Rangbälle und eine einwöchige Nutzung der »Driving-Range«.

»Was ist denn das«, mag sich der ein oder andere jetzt fragen. Das ist der Ort, an dem der Abschlag geübt und – nachdem man vom Golfbazillus angesteckt wurde – perfektioniert wird. Auf der 250 Meter langen »Driving-Range« des Marienfelder Golfclubs kann auch überdacht abgeschlagen werden. Für den Nachschub an Bällen steht ein Automat zur Verfügung, aus dem die Bälle kurzerhand gezogen werden können. Neben dem ebenerdigen 18-Loch-Kurs der Schwierigkeitsstufe sportlich-ambitioniert gibt es auf dem Gelände eine Fläche mit verschiedenen Übungslöchern, auf der die Treff-Technik und Zielgenauigkeit trainiert wird.

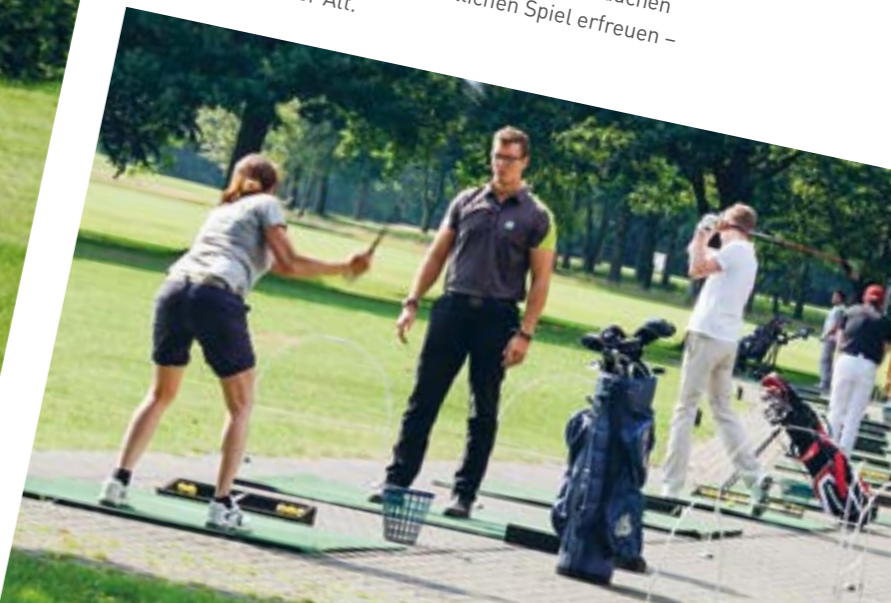


Bei so einem regen Vereinsleben ist hier immer etwas los. Ein besonderes Highlight sind die deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Altersklasse 50 der Männer. Zu dem Anlass treffen sich am 29. und 30. Juli acht Mannschaften aus ganz Deutschland auf dem Platz und messen sich in mehreren Spielrunden, darunter auch der Westfälische Golfclub Gütersloh. Nur ein paar Wochen später, am 10. September, wird das Jubiläum gebührend gefeiert: Zum 30. Geburtstag dürfen sich alle Clubmitglieder auf ein buntes Sommerfest mit Live-Musik und Showprogramm freuen. An diesem Sonntag ist der münsterländische Hof erfüllt von 50er und 60er Jahre Rock 'n' Roll-Klängen des Duos »Jorge & Chris«.

Aber nicht nur was die Veranstaltungen angeht, auch sonst steht es hier nie still. Seit drei Monaten ist Karl-Heinz Stehrenberg Präsident des Clubs und sorgt für frischen Wind auf dem Golfplatz. Der Gütersloher ist sicherlich vielen noch als Moderator des »Oldietreffs« bei Radio Gütersloh bekannt. Als leidenschaftlicher Golfspieler und ehemaliger Pressesprecher des Clubs legt er großen Wert auf Teamarbeit und gemeinsame Beschlüsse. Momentan in Planung: Neue Umkleiden und Duschkomplexe in Zusammenarbeit mit einem Architekten. Wir sind jedenfalls gespannt und lassen uns ein Schnuppertraining nicht entgehen! Denn der Golfclub Marienfeld bietet einfach mehr als einen großzügigen Platz in einem wohlthuenden Ambiente.



Wer auf der »Driving-Range« sowie im »Putting-Green« ausreichend trainiert hat, kann dann mit einer Prüfung in Theorie und Praxis die Platzreife erwerben und wird auch auf dem 18-Loch-Kurs willkommen heißen. Was die Ausstattung angeht: Die besteht übrigens aus einem Set von 14 Schlägern, darunter ein »Putter«, ein »Driver« und viele Schläger für verschiedene Untergründe und kann als Set im Clubhaus ausgeliehen werden. Wer kann sich hier auch ein Elektrocart leihen. Hier kann man ganz und gar in die Welt des Golfspiels eintauchen und sich am fairen gemeinschaftlichen Spiel erfreuen – egal ob Jung oder Alt.





Die Jugendmannschaft des Golfclubs ist momentan sogar auf Platz 1 in der Landesliga. Auch die jungen Golfer haben zunächst mit einem Schnupperkurs gestartet und werden nun weiterhin von den beiden Golfprofis Matz und Venth betreut. Die beiden hauseigenen Trainer wissen genau, wie sie die richtigen Techniken vermitteln und setzen sich sehr stark für den Jugendbereich ein.



Golfclub Marienfeld
Remse 27 · 33428 Marienfeld
Tel.: 05247 8880
info@gc-marienfeld.de
www.gc-marienfeld.de

Öffnungszeiten Clubbüro:
Di.- Fr.: 10.00 Uhr - 16.00 Uhr
Sa., So. +feiertags (wetterbedingt):
10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Sportlich, aktiv, gesellig –
lernen Sie den Golfsport kennen!
**SCHNUPPER
KURSE**
IM GOLF CLUB MARIENFELD
NEUE TERMINE 2017 JEWELNS VON 14 BIS 17 UHR:
26.03. | 09.04. | 23.04. | 14.05. | 20.05.
03.06. | 25.06. | 09.07. | 23.07. | 13.08.
27.08. | 10.09. | 24.09. | 08.10. | 22.10.
Die Schnupperkurse werden zum PGA Professional Falko Venth
durchgeführt und kosten pro Person 49 Euro.
Der Waldschlüssel ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn.
Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 5 Personen.
Anmeldungen und weitere Infos über 05247-8880 oder
www.gc-marienfeld.de



Nach einer hoffentlich erfolgreichen Übungsrunde geht es erst einmal ins »Loch 19«. Auf der Terrasse, im Clublokal oder auf der einladenden Tenne serviert das Team um Familie Pircher kühle Getränke, duftenden Kaffee, hausgebackene Kuchen und viele leckere Gerichte – von der bodenständigen Schnitzelpfanne bis zum Feinschmeckerschmaus. Hier werden alle Wünsche erfüllt, denn die Chefin steht selbst am Herd und zaubert mit ihrem Team aus frischen Produkten euer Lieblingsgericht! Im Service werdet ihr kompetent, charmant und unkompliziert betreut, auch für Allergiker und Vegetarier hat Familie Pircher immer ein offenes Ohr. Eine abwechslungsreiche Speisekarte passt sich mit saisonalen Produkten der Jahreszeit an. Zur Zeit könnt ihr das Gold des Waldes genießen. Frische Pfefferlinge sind ein Muss! Mit knusprigen Reibeplätzchen und Kräuterschmand, Pasta oder zu einem saftigen Steak kann man den ein oder anderen Schlag zu viel schon verkraften. Übrigens ist in den Vormittagsstunden im »Loch 19« schon einiges los. Je nach Personenzahl könnt ihr hier am gedeckten Tisch oder einem üppigen Buffet genussvoll frühstücken und dem frühmorgendlichen Treiben auf dem Golfplatz zuschauen. Auch das Feiern kommt im »Loch 19« nicht zur kurz. Im Lokal und auf der einladenden Terrasse der gemütlichen Gastronomie können private Feiern durchgeführt werden. Oder man nutzt den tollen Catering Service: Für Geburtstage, Jubiläen und Feierlichkeiten jeder Art liefert der Loch19-Caddie alles zu euch nach Hause.



Gastronomie Loch 19
Tel.: 05247 80240
info@loch19.com
www.loch19.com

Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Dienstag - Sonntag ab 10 Uhr



LOCH 19



Faszination Baseball

25 JAHRE YAKS

TEXT UND FOTOS: PETRA HEITMANN

Wenn ein Verein seit 25 Jahren mit seinem Sport begeistert, kommt Carl gerne persönlich zum Zuschauen und Gratulieren vorbei. Die »Verl/Güterloh Yaks« behaupten sich seit 1992 als einer der wenigen Baseball- und Softballvereine in Ostwestfalen. Die Gemeinschaft hier hat gezeigt, dass Begeisterung wichtiger ist als der schnelle Erfolg. Und so spielen, kämpfen, siegen und leiden sie zusammen – die rund 130 Mitglieder mit 70 Aktiven in insgesamt acht Mannschaften, von den jüngsten »Minis« ab 4 Jahren bis zu den erfolgreichen Damen- und Herrenteams verschiedener Alters- und Leistungsklassen.

An einem Donnerstag-Nachmittag sind wir mitten in Verl mit Boris Stranz beim Schüler- und Jugendtraining verabredet. Er ist bei den Yaks nicht nur als Coach aktiv, sondern als Gründungs- und Vorstandsmitglied ein sympathischer Ansprechpartner für neue Spielerinnen und Spieler. Einer, der den Baseball liebt und die Kids versteht. Davon können wir uns an diesem Trainingsnachmittag selbst überzeugen. Die Mischung aus Sport, Spaß, Disziplin und Konzentration kommt bei den Jungen und Mädchen gut an. Und auch bei den Trainern spüren wir die Leidenschaft für eine der weltweit am meisten gespielten Sportarten.



Kontakt: Boris Stranz
Tel.: 05241 1794976
Mail: info@yaks.de
Web: www.yaks.de



Sie ist ein bisschen wie der große Bruder des »Brennballs« aus der Schulzeit. Im Prinzip geht es um ein Duell: Der Werfer oder »Pitcher« muss den harten kleinen Ball am Schläger oder »Batter« vorbeikommen. Ein Zweikampf, der an die Nerven geht, sich aber sofort auflöst, wenn der Batter einen Ball trifft und dieser ins Spielfeld fliegt. Jetzt kommt es auf die Verteidigung an. Die Mannschaft des Werfers will mit allen Mitteln verhindern, dass der Ball den Boden berührt. Oft kommt es dabei zu spektakulären Hechtbaggern und Sprüngen. Dann muss der Ball schnell zurückgebracht werden, damit der Schläger nicht von Base zu Base laufen und einen Punkt sammeln kann. Fliegt der Ball über den Zaun, ist alles zu spät: Homerun.

»Nachwuchs« kennt hier in Verl übrigens keine Altersgrenze. Die Schüler- und Jugend-Teams trainieren in der Saison von April bis Oktober immer dienstags und donnerstags von 16:30 bis 18:00 Uhr gemeinsam im Yaks Ballpark am Schmiedestrang 6. Während Boris Stranz gerade die jugendlichen Spieler ab 12 Jahren bei einigen Schlagübungen im Batting Cage, coacht, üben die jüngeren Yaks mit ihren Trainern Fabian Kusch und Hannes Volkmer gezieltes Fangen und Werfen. In der Altersgruppe von 6 bis 11 Jahren treten die Schüler in diesem Jahr wieder in der T-Ballliga an. Das Junioren-Team mit ihren Jugendlichen von 12 bis 16 Jahren freut sich im Jubiläumsjahr schon auf eine spannende Saison in der Junioren-Landesliga NRW. Wer diesen coolen Sport näher kennenlernen möchte, kann gerne vorbeischauen und mitmachen. Die Yaks freuen sich schon auf euch!

ALS TEIL DES TEAMS ARBEITEN

Ausbildung bei der Stadt Gütersloh ist vielseitig

Egal, wie es nach der Schule weitergehen soll – man sollte sich frühzeitig eine Richtung überlegen. Studium, freiwilliges Jahr oder vielleicht ins Ausland? Für die 17-jährige Lilli Schnakenwinkel war eines schnell gesetzt: Sie wollte eine Ausbildung machen und möglichst praxisnah und schnell in einen abwechslungsreichen Beruf starten. Und genau das ist ihr geglückt, wie sich nach dem ersten Ausbildungsjahr zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Gütersloh bestätigt hat.

Über 100 Ausbildungsstellen bietet die Stadt Gütersloh für alle, die auf unterschiedlichste Weise für die Menschen der Stadt arbeiten möchten. Egal ob Erzieherin und Erzieher, Bachelor of Laws, Duales Studium Soziale Arbeit, Straßenwärter oder Verwaltungsfachangestellter:

Hier dreht sich alles um die vielfältigen Anliegen und Bedürfnisse, die im Rahmen unterschiedlichster Dienstleistungen im Rathaus bearbeitet werden. Im Team daran mitzuarbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden ist der Kern der Ausbildungen und Berufe, die man im Rathaus ausüben kann.

Mit 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Stadtverwaltung vor allem für junge Menschen ein Arbeitgeber mit Potential, denn der demografische Wandel trifft auch das Rathaus. »Der Bedarf an hoch motivierten jungen Menschen, die Spaß daran haben mit und für die Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten, steigt«, sagt Ausbildungsleiter Lothar Künkler.

Einer der engagierten jungen Azubis ist Nils Mengerlinghausen im zweiten Ausbildungsjahr des dualen Studienganges »Bachelor of Laws«. »Die Abwechslung zwischen Praxisphasen und Unterrichtsabschnitten ist genau das Richtige für mich«, erzählt der 19-Jährige. Nach dem ersten Theorie-

Teamarbeit und gute Ansprechpartner im Ausbildungsteam. Das schätzen Eva Mertens, Lilli Schnakenwinkel, Nils Mengerlinghausen und Jannik Landeck in ihrer Ausbildung bei der Stadt Gütersloh.



▲ Mit guter Laune klappt die Ausbildung bei der Stadt Gütersloh doppelt so gut. Lilli Schnakenwinkel ist im ersten Ausbildungsjahr als Verwaltungsfachangestellte. Eva Mertens macht ein duales Studium zum Bachelor of Laws.

abschnitt an der Fachhochschule Bielefeld startete er im Fachbereich Ordnung der Stadt Gütersloh in seine erste Praxisphase. In der Ausländerstelle hatte er ständigen Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Sprachen. »Das war spannend und vielseitig«, sagt Nils. Fächer wie Ordnungsrecht, Psychologie und Soziologie beschäftigen ihn gemeinsam mit 30 Studierenden aus Gütersloh und anderen Kommunen an der Fachhochschule. Nach drei Jahren wird dem Studenten der akademische Titel »Bachelor of Laws« verliehen. Ein Abschluss, der viele Perspektiven ermöglicht.

Die meisten Ausbildungen bei der Stadt Gütersloh werden im Sozial- und Erziehungsdienst absolviert. Darunter fällt auch das Anerkennungsjahr als Erzieher, das zurzeit gerade der 24 Jahre junge Till Kaiser absolviert. Nach seiner zweijährigen fachschulischen Ausbildung schließt sich das Anerkennungsjahr an, in dem er sich voll und ganz auf die Arbeit mit den Kindern in der Kindertagesstätte konzentrieren kann. Die Konzeptionen in den Kindertagesstätten der Stadt Gütersloh, die sich auf Lernwerkstätten konzentrieren, haben ihn überzeugt, sein Anerkennungsjahr bei der Stadt Gütersloh zu absolvieren.

Auch beim Bundesfreiwilligendienst kann man praktische Erfahrungen sammeln und erste Einblicke in die Berufswelt erhalten: In Kindertagesstätten und in der Jugendarbeit, bei der Feuerwehr, im Umweltschutz oder im Fachbereich Familie und Soziales bietet die Stadt Gütersloh Stellen für Bundesfreiwilligendienstler an. Eine gute Chance für alle, die sich freiwillig engagieren möchten.

Mehr Informationen über die Ausbildungen in der Stadtverwaltung Gütersloh sind im Internet unter www.ausbildung.guetersloh.de und bei Facebook abrufbar. Bei Fragen ist Ausbildungsleiter Lothar Künkler unter der Telefonnummer 05241 822235 oder per E-Mail an lothar.kuenkler@guetersloh.de zu erreichen.



▲ Till Kaiser wusste schon in der fünften Klasse, dass er Erzieher werden möchte.



www.carl.media/qr/ausbildunggt

HIER GEHT'S ZUM FILM!



05241 822235

lothar.kuenkler@guetersloh.de

www.ausbildung.guetersloh.de

◀ Die Stadt erkunden und sich kennenlernen: Auch das gehört für die neuen Auszubildenden der Stadt Gütersloh zur Einführung in ihre neuen Aufgaben.



Ausbildung im Handwerk: Unbegrenzte Möglichkeiten

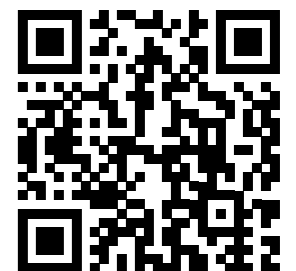
Nach der Schule weiter Schule? Das muss nicht sein, schließlich hast Du doch sonst auch einen eigenen Plan... Mach Dein Ding – mit einer Ausbildung im Handwerk! Damit stehst Du früh auf eigenen Beinen, verdienst Dein eigenes Geld und schaffst Dir mit dem Berufsabschluss eine vielversprechende Zukunft. Und selbstverständlich bietet das Handwerk auch duale Studiengänge an! Interessiert? Im Ausbildungsmagazin »Willkommen bei den Profis« steht alles, was Du an ersten Informationen brauchst. Das Heft findest Du digital auf den Internetseiten der Kreishandwerkerschaft – oder lass es Dir zuschicken!



Bestellung per Mail an info@kh-gt.de oder telefonisch unter 05241/23484-0
Im Web: www.kh-gt.de/ausbildung/ausbildungsmagazin



Diese Broschüre kann man hier auch herunterladen:



Kreishandwerkerschaft Gütersloh
Eickhoffstraße 3 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241 23484-0
Mail: info@kh-gt.de · Web: www.kh-gt.de

**WANTED:
MEDIENGESTALTER
BILD UND TON**

Carl.[®]

www.carl-crossmedia.de

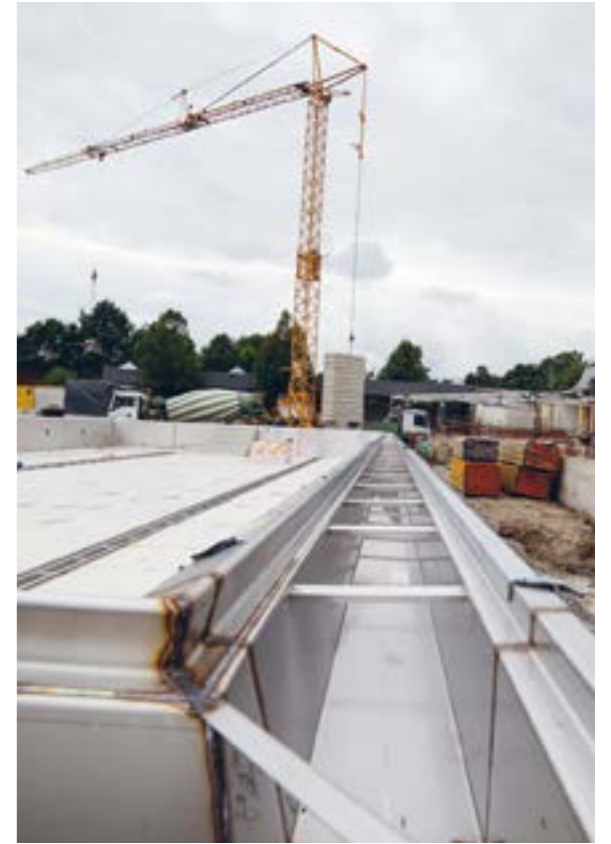
WIR SUCHEN DICH!

MEDIENBERATER

REDAKTEURE

Unser junges, kreatives und stetig wachsendes Team sucht Dich! Denn Du bist Spezialist an der Kamera und im Schnitt und hast Deine Leidenschaft im Film gefunden! Du liebst die Arbeit mit Texten und Geschichten, wie Carl sie Monat für Monat präsentiert! Du kannst eine innovative und vielfältige Produktpalette erfolgreich an den Kunden verkaufen! Verrate uns Deinen Lieblingsjob und sende Deine Kurzbewerbung an:

bewerbung@carl-crossmedia.de



STEIN AUF STEIN DEM ZIEL ENTGEGEN

Das Freizeitbad »Welle« der Stadtwerke Gütersloh bekommt ein komplett neues Gesicht und wird fit gemacht für die Zukunft. Nachdem wir im Februar einen Blick auf die umfassenden Abbrucharbeiten von Rutsche, Becken und Fliesen geworfen haben, schauen wir zur Halbzeit der Umbau- und Sanierungsarbeiten auf den aktuellen Baufortschritt – und der ist geprägt von Beton, Stein und Edelstahl. Im Außengelände ist bereits das neue Schwimmerbecken zu erkennen, das ganzjährig nutzbar sein wird. Auch die Fundamente für den neuen Rutschenurm sind bereits erstellt. Einen Blick ins Innere lässt die fast vollständig geöffnete ehemalige Fensterfassade zu, die erweitert und komplett erneuert wird.

Text: Ben Hensdiek
Videos und Fotos: Matthias Kirchoff, Dominique Osea





HIER SEHEN SIE DIE VIDEOS WEITERER BAUABSCHNITTE:



www.carl.media/qr/wellenausbeton2



www.carl.media/qr/wellenausbeton3



www.carl.media/qr/wellenausbeton4



www.carl.media/qr/wellenausbeton5

Auch im Inneren des Freizeitbades lassen sich die Konturen deutlich erkennen: Das Abenteuerbecken ist betoniert. Im Inneren entsteht derzeit der neue Strömungskanal, der in seiner Form gut erkennbar ist. Im Kursbecken sind die neuen Edelstahlwände montiert und an vielen Stellen wurde neuer Estrich aufgetragen. Nahezu fertiggestellt ist die neue lärmreduzierende, helle Deckenverkleidung, die auch optisch positiv ins Auge fällt. Stein auf Stein entsteht zudem bereits ein Textildampfbad.

Und auch die technischen Bauten machen Fortschritte: Die neue Lüftungsanlage ist bereits eingetroffen und für den späteren Betrieb vorbereitet und in den Bereichen des Sportbeckens und der Gastronomie können schon bald die ersten Fliesen angebracht werden. So geht es jeden Tag ein Stück weiter dem Ziel entgegen. Wenn alles gut verläuft, werden die Gäste in der »Welle« schon im Dezember wieder ihre Bahnen ziehen und Freizeit verbringen können. Dann mit ganz neuen Angeboten am altbekannten Ort – Carl freut sich drauf!



AHA!

Wer den Welle-Umbau miterleben möchte, findet auf der Facebookseite der Stadtwerke Gütersloh regelmäßig aktuelle Fotos und Filme mit Einblicken in die Arbeiten:

www.fb.com/stadtwerke.guetersloh

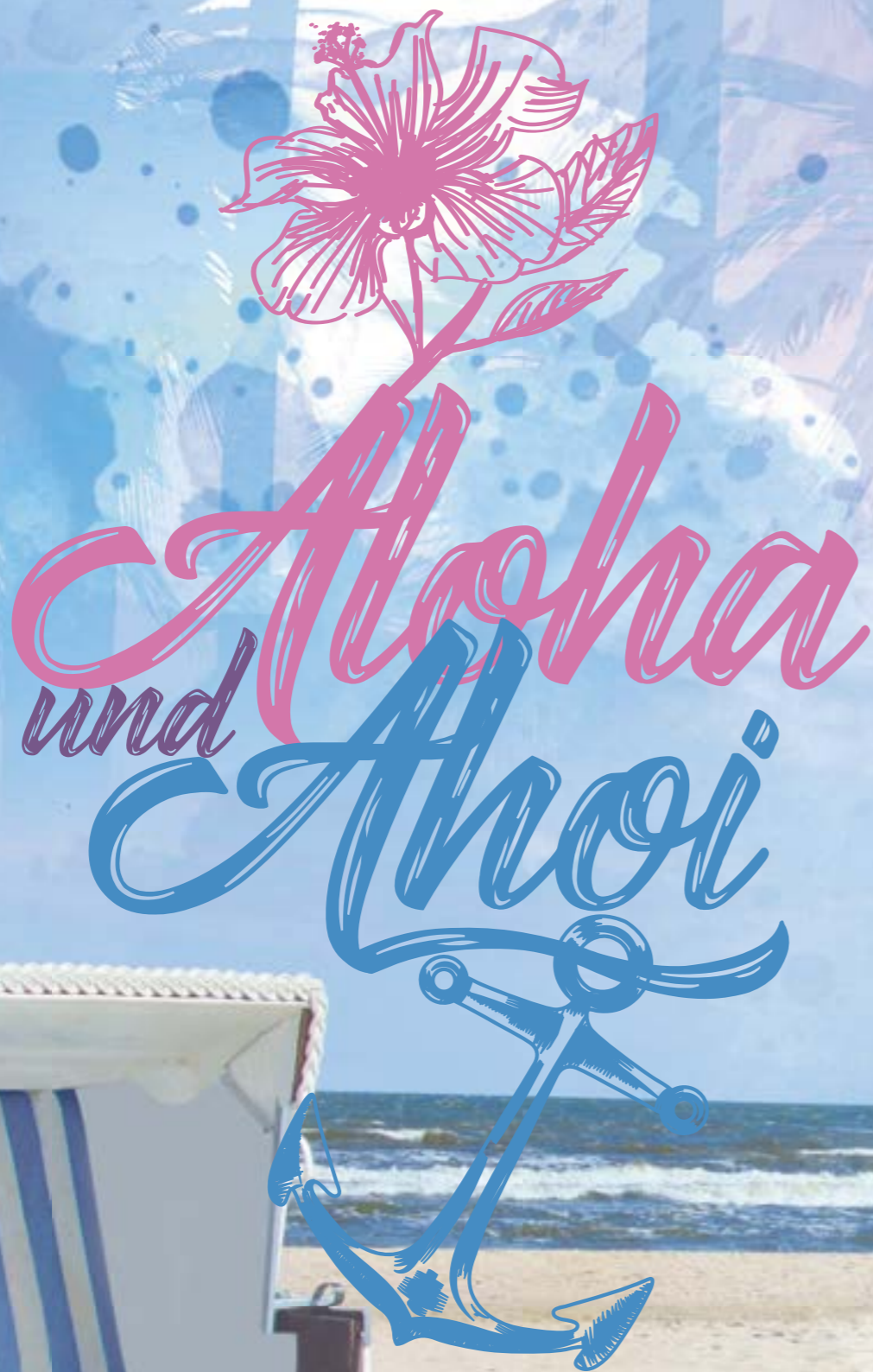
Berichte und eine Live-Webcam gibt es zudem auf der Webseite der Welle, dort sind auch die offiziellen Baupläne und Hintergründe des Umbaus zu finden:

www.welle-guetersloh.de/umbau



WELLE

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh



Aloha und Ahoi

RHEDA UND WIEDENBRÜCK LADEN EIN

Palmen und Flamingos an den Fenstern, gemütliche Sitzgelegenheiten vor den Geschäften und ein tolles Stadtbambiente zum Verweilen: »Aloha und Ahoi« ist das Motto der Stadtteile Rheda und Wiedenbrück, die bis zum 1. September in einer gemeinsamen Aktion in ihre Innenstädte einladen. Damit sich der Besuch besonders lohnt, locken täglich tolle Angebote von kleinen Geschenken bis hin zum Fußball – der Kreativität der über 70 eingebundenen Einzelhändler und Dienstleister ist hier keine Grenze gesetzt. Mit der entsprechenden Dekoration in den historischen Straßenzügen wird sich so ein Shopping- und Wohlfühl-Klima mit Festivalstimmung entwickeln – herzlich willkommen!

»Die Heimat beim Bummeln genießen« ist einer der Untertitel der Sommeraktion. Und den darf man gerne in seiner Mehrdeutigkeit aufschlüsseln: So geht es den Teilnehmern in erster Linie darum, auf das Zusammenspiel vielfältiger Qualitäten der beiden Städte hinzuweisen und einzuladen, diese bewusst wahrzunehmen. Für das »Bummeln« steht der zumeist inhabergeführte Einzelhandel, der hier wunderbare Blüten trägt und ein echtes Erlebnis ist. Ergänzt wird er durch eine bunte Gastronomielandschaft und zahlreiche Dienstleister, die sich um alle Belange der Kunden kümmern. Dabei kann man – sofern man sich wie empfohlen Zeit und Ruhe mitbringt – ganz nebenbei ein idyllisches Stück Heimat erleben. Neben viel Fachwerk und gepflegten Straßenzügen gibt es auch für die Kinder zahlreiche Anlaufpunkte. So gibt es in beiden Städten einen direkten Weg in den ehemaligen Gartenschauпарк Flora Westfalica mit Naturerlebnissen, dem Schloss Rheda und Spielplätzen. Hier fühlt sich die ganze Familie wohl.

Das ist auch eine der Botschaften, die von den Initiatoren Janina Plum (Foss und Haas), Nicole Kirschner (Neue Zeiten), Susanne Venzke Körkemeier (Körkemeier Mode) und Mirko Liekenbrock (Liekenbrock Mode) überbracht wird. »Wir wollen aktiv zeigen, wie hoch die Lebensqualität hier durch das Zusammenspiel der vielen positiven Faktoren ist und mit der Aktion eine einladende Urbanität erzeugen«, fassen sie zusammen. Dass dies gelingt ist sich Carl sicher. Die über 70 Aktiven holen Urlaubsfeeling in die Stadt – entsprechend sollte der Besuch in den Sommerferien unbedingt auf dem Programm stehen! • ben

ALLE AKTIONEN
IMMER AKTUELL
AUF FACEBOOK



www.fb.com/alohaundahoi



14.07. - 20.07.



Bild: Künstlerfoto Joscho Stephan

BLUE MOTION TRIO MIT JOSCHO STEPHAN

Das vom Schlagzeuger André Spajic gegründete »Blue Motion Trio« gilt als klassisches Piano Swing-Trio im Sinne der 50er und 60er Jahre und ist eine Art Traumformation des Gladbachers. Repertoire und Spielweise erinnern an die große Zeit der Platten-Labels Blue Note oder auch Verve. Mit Kompositionen von u.a. Oscar Peterson, Milt Jackson, Duke Ellington oder auch Monty Alexander huldigen die vier Musiker diese großartige Zeit. Pianist Martin Sasse gehört seit nunmehr 20 Jahren zur etablierten Internationalen Jazzszene. Auf seiner Vita lesen sich Festivals wie Montreux, Paris oder auch dem North Sea Jazzfestival. Der Düsseldorfer Bassist Walfried Böcker gehört mit zahlreichen Formationen zur etablierten Jazz Szene. In Zusammenarbeit mit Drummer A. Spajic sorgt er für das Fundament und den Drive, den dieses Quartett ausmacht. Dieses Tandem paart Leichtigkeit mit intensivem Tiefgang. Als Special Guest präsentiert das Trio den Gypsy Swing Ausnahmegitarristen Joscho Stephan. In dieser Besetzung widmet er sich ausschließlich der E-Gitarre im Stile von Herb Ellis oder auch Joe Pass. Sein Spiel kann atemberaubend schnell, akrobatisch sein oder auch sehr gefühlvoll mit sehr viel Muße und versetzt das Publikum regelmäßig in Staunen.

15.07. - 20:00 Uhr

16.07. - 12:00 Uhr

Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

GÜTERSLOHER SOMMER: HIGHLANDER DES SLAMGT

Im Rahmen des Gütersloher Sommers entscheidet sich, wer den Gütersloher Poetry Slam »Slam GT« bei den diesjährigen NRW-Meisterschaften vertritt. Auf der Dalkeinsel im Stadtpark finden sich deshalb eine Reihe junger talentierter Poetry Slamer zusammen, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

21.07. - 20:00 Uhr - Dalkeinsel im Stadtpark



Bild: pixabay

Paradance

14.07. - 18:00 Uhr
Weberei Gütersloh

We love the 80's

14.07. - 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

»viel-Harmonie« - Sommerkonzert

14.07. - 20:30 Uhr
Bielefelder Bürgerpark

Woche der kleinen Künste:

»Gaelle Buswell« und »Y'akoto«
14.07. - 20:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Schützenfest St. Hubertus Kaunitz

15.07. bis 17.07.
Ostwestfalahalle Kaunitz

Hundefreunde Greffen:

Agility- Turnier
15.07. - 09:00 bis 15:00 Uhr
Greffener Johannisschule

Back to the 90's

15.07. - 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Gütersloher Sommer:

Chorsingen im Park
15.07. - 16:30 Uhr
Botanischer Garten

Lukullische Landpartie

16.07. bis 22.07.
11:00 bis 18:00 Uhr
Gartenschaupark Rietberg

Hundefreunde Greffen:

Agility- Turnier
16.07. - 09:00 bis 15:00 Uhr
Greffener Johannisschule

Blue Motion Quartett

16.07. - 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Kiez-Klüngel

16.07. - 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Gütersloher Sommer:

Marley's Ghost
16.07. - 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohns Park

Gütersloher Sommer

16.07. bis 27.07.
Mohns Park Gütersloh

Künstlerringespräch mit Ruth Tesmar

16.07. - 16:00 Uhr
Café des Kunstvereins Gütersloh

Sommeratelier Sommerferien!

17.7. bis 21.7. - 09:00 bis 18:00 Uhr
Bonhoefferhaus Verl

Internetcafé 55plus

17.07. - 11:00 bis 13:00 Uhr
Stadtbibliothek Verl

Gütersloh liest vor

18.07. - 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Schnumit

19.07. - 14:00 bis 20:00 Uhr
Gartenschaupark Rietberg

Pättkesfahrt in die nähere Umgebung

19.07. - 17:30 Uhr
Dr. Pieke-Straße
Eis Damann Harsewinkel

Yoga in den Sommerferien

20.07. - 18:15 bis 19:45 Uhr
Bonhoefferhaus Verl

Literaturkreis Lesung: »Cox oder der Lauf der Zeit« von C. Ransmayr

20.07. - 19:30 Uhr
Stadtbücherei St. Lucia Harsewinkel

STADTJUGENDRING KINOBUS: CONNI UND CO. 2

Jedes Jahr im Sommer verbringen Conni und ihre Freunde die Ferien auf der Kanincheninsel vor den Toren von Neustadt. Die Insel ist ein echtes Kinder- und Naturparadies – doch das gerät in Gefahr! Der Bürgermeister Neustadts, Connis ehemaliger Schuldirektor Möller will ein gigantisches Hotel an dem schönen Ort errichten. Doch Conni nimmt den Kampf zur Rettung der Kanincheninsel auf.

Der Kinobus fährt um 14:45 Uhr bei Johannsmann in Greffen los und macht um 15:00 Uhr am Place des Andelys (Rathaus), um 15:10 Uhr am Minipreis und um 15:25 Uhr am Waldschlößchen Marienfeld Halt. Von da aus geht es Richtung Bambi und Löwenherz in Gütersloh, wo sich die Kinder und Jugendlichen den Film Conni & Co. 2 angucken werden.

19.07. - 16:00 Uhr - Harsewinkel

Bild: Warner

21.07. - 27.07.

FREITAG18 IM JULI UND AUGUST

Die deutsche Geigerin Theresa Albiez erhielt bereits im Alter von sechs Jahren ihren ersten Violin-Unterricht. 2013 gewann sie den zweiten Bundespreis bei »Jugend musiziert«. Sie studiert an der Hochschule für Musik Detmold. Die russische Cellistin Anastasiia Tcaregorodtceva kommt aus Rostov am Don. Dort lernte sie das Cellospiel an der Musikschule. Sie schloss ihr Studium 2013 mit Auszeichnung ab. Anastasiia ist Preisträgerin mehrerer russischer Wettbewerbe. Zurzeit studiert sie an der Hochschule für Musik Detmold. Im Juli tritt ebenfalls Fragile Matt am 28. Juli auf. Im August folgen Moe's Kitchen am 04. August, The Dead Lovers am 11. August, Brausepöter am 18. August und Touch of Sound am 25. August.
21.07 · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Bild: Kunstfoto Theresa Albiez

TREE OF LIFE

Der Sommer wird mit einem besonderen Reggae Event aufgewertet. Im Rahmen des Gütersloher Sommers tritt die 12-köpfige Bielefelder Formation »Tree of Life« auf der Parkbad-Bühne auf. Bei guten Klängen und chilligen Grooves lässt es sich perfekt am Pool entspannen.
22.07. · 18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh



Logo: Tree of Life

SEEFEST IM GARTENSCHAUPARK

Beim ersten Seefest im GartenschauPark Rietberg dreht sich alles ums Wasser. Auf dem Ober- und Untersee werden kleine und große Boote zu Wasser gelassen und so kommen Seebären und Wasserratten voll auf ihre Kosten. Allerhand Attraktionen warten auf kleine und große Seepferdchen: Hobby-Kapitäne und Seeleute können Tretboot fahren oder ein eigenes Floss bauen. Das Grüne Klassenzimmer lädt zum Keschern ein. Auch Mini-Paddelboote, Kanus und Stand-Up-Paddeln dürfen ausprobiert werden. Für den Hunger zwischendurch hat das Café Lind am See geöffnet.

23.07. · 11:00 Uhr · GartenschauPark Rietberg



Bild: GartenschauPark Rietberg

Open Air Quiz

21.07. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Spexarder Schützenfest

21.07. bis 23.07.
Festplatz Bruder-Konrad-Straße

Butzko - »Menschliche Intelligenz«

22.07. · 21:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Tuning Total

22.07. bis 23.07. · ab 10:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Verl

Gütersloher Sommer: Führungen durch den Botanischen Garten

22.07. · 15:00 Uhr
Botanischer Garten

Gütersloher Sommer: Chorsingen im Park

22.07. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten

Schlagersause

22.07. · 22:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Gütersloher Sommer: BB & The Blueshacks

23.07. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Seefest im GartenschauPark

23.07. · 11:00 bis 18:00 Uhr
GartenschauPark Rietberg

Ferienworkshop »Rund um's Pony«

24.07. bis 26.07. · 08:30 bis 14:30 Uhr
Mississippi Ponyhof · Verl

Gütersloh liest vor

25.07. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Lese-Zeichen:

Treffen für Literaturinteressierte
25.07. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl

Schnumit

26.07. · 14:00 bis 20:00 Uhr
GartenschauPark Rietberg

KFD St. Marien: Nachmittagsradtour ab Ehrenmal

26.07. · 14:00 Uhr
Ehrenmal Klosterhof Marienfeld

Seniorenkinobus St. Lucia

26.07. · 15:15 Uhr
Harsewinkel

Pätkesfahrt in die nähere Umgebung

26.07. · 17:30 Uhr
Parkplatz Eis Damann Harsewinkel

Yoga in den Sommerferien

27.07. · 18.15 bis 19.45 Uhr
Bonhoefferhaus Verl

Terassen-MuKKe mit Gtown Rock Orchestra

27.07. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

LACK- UND KAROSSERIETECHNIK

Andri Stöckling
Tel.: 05241 9509-11

WIR STREICHEN AUCH IHR PROBLEM

MALETTREIBER

Christoph Kehrer
Tel.: 05241 9509-20

ZUVERLÄSSIG FÜR DIE REGION

TIMMERMANN GMBH
Lack- und Karosserietechnik
Malerbetrieb
Neuenkirchener Str. 34
33332 Gütersloh
Tel. 05241/9509-0

www.timmermann.ag

27.07. - 30.07.

TERRASSEN-MUKKE MIT GTOWN ROCK ORCHESTRA

Was ergibt sich, wenn man Rock, Pop, Reggae und Schlager in einen Topf wirft und eine Prise Funk beimischt? Eine Co-Verband aus Gütersloh, die für jeden Anlass und jedes Publikum etwas zu bieten hat. GTown Rock Orchestra deckt deutsche und internationale Hits aus dem gesamten Spektrum der jüngeren Musikgeschichte ab und werden dabei von einem



Big-Band-artigen Bläusersatz unterstützt. Ob man das Tanzbein schwingen möchte oder nicht – so groovy und fetzig hat man die besten Songs von heute bis hin zu den 80ern noch nicht gehört.

27.07. - 20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Gemeinsam radeln hält fit

27.07. · 15:00 Uhr
Pfarrheim St. Johannes Greffen

Freitag 18: Fragile Matt

28.07. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Ponderosa Festival

28.07. · 19:00 Uhr
Festival-Wiese Kölkebeck

Ponderosa Festival

29.07. · 12:00 Uhr
Festival-Wiese Kölkebeck

Drehorgel-Festival

29.07. bis 30.07.
Zoo Safaripark Stukenbrock

Gütersloh liest vor

29.07. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

2000er Party

29.07. · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Hundausstellung

29.07. bis 30.07.
Ostwestfalenhalle Verl

Furlbachtalwanderung

29.07. · 14:00 Uhr
Stukenbrock-Senne

RIVERBOAT SHUFFLE

Die Musik von Pete Allen's Traditional Jazzband kann man im wunderschönen Ambiente auf dem Dortmund-Ems-Kanal genießen. Aus Gütersloh und Bielefeld fahren die Busse am Freitag zum Schiff gen Münster. Am Samstag und Sonntag wird die Veranstaltung mit »Britains most entertaining professional jazz band« im Clubhaus fortgesetzt. Die topbesetzte Band um den Virtuosen an der Klarinette ist eine der führenden Formationen des klassischen Jazz in Europa. Sie bietet einen hochwertigen und abwechslungsreichen Mix, in dem immer wieder auch Anleihen aus Klassik und Country ihren Platz finden.

28.07. · 17:00 Uhr

29.07. · 20:00 Uhr

30.07. · 12:00 Uhr

Farmhouse Jazzclub Harsewinkel



Bild: Künstlerfoto Pete Allen

SPARRENBURG FEST

Ritter und Burgfräulein, Gaukler und Musiker, Handwerker und Händler bevölkern vom 28. bis 30. Juli die Burganlage und lassen für die Besucher längst vergangene Tage wiederauferstehen. Ein historisches Spektakel mit Live-Musik, Schauspiel-Einlagen und Marktständen. Unterhalb der Festungsmauern zeigt sich das Mittelalter aus der Sicht des Adels. Im Ritterlager erklingt Stahl auf Stahl. Der Geruch nach Kardamon, Anis und Koriander lockt die Besucher in die orientalische Welt. Das bäuerliche Quartier entführt in das einfache Leben. Zelt statt Büro, Rüstung statt Jeanshose, Schwert statt Smartphone. An den authentischen Marktständen zeigen Schmiede, Töpfer und Kerzenzieher ihre Arbeit. Eine Falknerin mit ihren Greifvögeln, zahlreiche Musiker, Ritterkämpfe und Bogenschießen versetzen in vergangene Zeiten. Sehr zum Spaß der Festivalbesucher, die jedes Jahr zu Zehntausenden dieses mittelalterliche »Woodstock« in Sichtweite der Innenstadt auf dem Hang des Teutoburger Waldes erleben. An den drei Tagen gibt es außerdem mehr als 150 Programmpunkte von Konzerten über

Show-Kämpfe bis zum Puppentheater für Kinder. Das Bielefeld Marketing stellt das Sparrenburgfest gemeinsam mit der Agentur Le Petit Festival auf die Beine. In den vergangenen Jahren kamen regelmäßig mehr als 30.000 Besucher.

Das gesamte Areal rund um die Festung ist wieder in vier Bereiche eingeteilt. Im höfischen Viertel unterhalten der Graf und sein Gefolge die Besucher, während nebenan im Bauernlager die Gaukler auch mal derbere Späße treiben. Im Quartier der Ritter steigen mehrmals am Tag spannende Schaukämpfe, und im Areal des Orients treiben der Kalif und sein Großwesir ihre Späße. Für Kinder öffnen sich die Zelte der Märchenerzählerin und der Puppenspieler. Auch die Bogenschießanlage zum Selbst-Ausprobieren ist wieder dabei. Der Freitag endet mit dem spektakulären Feuerabend, bei dem Gaukler und Jongleure mit flammenden Tricks das Gelände erleuchten (ab 21:45 Uhr). Zum Abschluss tritt die Mittelalter-Band »Tanzwut« am Sonntag auf der großen Festwiesen-Bühne auf (18:30 Uhr).

28.07. bis 30.07. · Sparrenburg Bielefeld



Bild: Bielefeld Marketing GmbH

30.07. - 03.08.

GÜTERSLOHER SOMMER

Der Sommer wird heiß! Auch in diesem Jahr wartet der »Gütersloher Sommer« wieder mit allerhand spannenden Veranstaltungen auf. Von Mitte Juli bis Ende August werden regelmäßig spannende Events in den verschiedenen Bereichen des Gütersloher Stadtparks stattfinden. Wir dürfen also gespannt sein, was uns in der bereits 39. Runde des »Gütersloher Sommers« erwartet und freuen uns auf einen abwechslungsreichen Sommer im Freien! Für eine bessere Übersicht haben wir das gesamte Programm des Gütersloher Sommers hier für Euch zusammengefasst.

15.07. bis 27.08. · Mohns Park Gütersloh

Chorsingen im Park

15.07. · 16:30 Uhr
22.07. · 16:30 Uhr
05.08. · 16:30 Uhr
12.08. · 16:30 Uhr
26.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten

Marley's Ghost

16.07. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohns Park

Highlander des SlamGT

21.07. · 20:00 Uhr
Dalkeinsel im Stadtpark

Führungen durch die Themengärten des Botanischen Gartens

22.07. · 15:00 Uhr
19.08. · 15:00 Uhr
Botanischer Garten

Tree of Life

22.07. · 18:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

BB & The Blueshacks

23.07. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Sazerac Swingers

30.07. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Big Mike & Double Dynamite

06.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Delta Boys

12.08. · 19:00 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Sommerkino auf der Freilichtbühne

12.08. · 21:00 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Boom Drives Crazy

13.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Nightfever

20.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Thunderbirds

27.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Sommerfest der Fallbootgilde

02.09. · 14:00 Uhr
Bootshaus der Fallbootgilde
Gütersloh



PIRATENFEST

Das Piratenschiff »Feuerdrachen« hat es mächtig in sich. Gleich 40 Quadratmeter Spielfläche laden ein, sich selbst wie der Kapitän der Meere zu fühlen. Die Konstruktion hebt und senkt sich als wäre das Boot auf hoher See. Viele Aufgaben warten auf die jungen Teilnehmer: Rattenweitwurf und Fassrollen, Kanonenkugelschießen und Balancieren über die Planke. Ausgestattet mit selbst gebastelten Augenklappen und Piratenhüten gilt es, sich allen Anforderungen mutig zu stellen, denn am erfolgreichen Ende wartet das persönliche Piratendiplom.

30.07. · 11:00 bis 18:00 Uhr · Gartenschauпарк Rietberg



Bild: Gartenschauпарк Rietberg

HerrH ist da! Kinderkonzert

30.07. 15:30 Uhr
Gartenschauпарк Rietberg

Ponderosa Festival

30.07. · 11:00 Uhr
Festival-Wiese Kölkebeck

Öffnung der Sägemühle und der Papiermanufaktur

30.07. · 11:00 bis 18:00 Uhr
Sägemühle Meier Osthoff Harsewinkel

Führung Stalag 326 (VI K) Senne

30.07. · 14:45 Uhr
Lippstädter Weg 26
Schloß Holte Stukenbrock

Pete Allen's Traditional Jazzband

30.07. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Gütersloher Sommer: Sazerac Swingers

30.07. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

DRK Begegnungsstätte Spiel- und Klönnachmittag

31.07. · 14:00 Uhr
DRK Begegnungsstätte Harsewinkel

Gütersloh liest vor

02.08. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Schnumit

02.08. · 14:00 bis 20:00 Uhr
Gartenschauпарк Rietberg

Pättkesfahrt in die nähere Umgebung

02.08. · 17:30 Uhr
Parkplatz Eis Damann Harsewinkel

Yoga in den Sommerferien

03.08. · 18.15 bis 19.45 Uhr
Bonhoefferhaus Verl

Kolpingenioren Radtour

03.08. · 14:30 Uhr
Pfarrheim Marienfeld

FÜR ALLE, DIE AUCH BEIM GESCHÄFTSWAGEN AUSGEZEICHNETES SCHÄTZEN.

Konnektivitätssystem MZD Connect, hochwertiger Innenraum und preisgekröntes KODO Design, für das unser neuer Mazda CX-5 gerade mit der DESIGN TROPHY 2017¹⁾ ausgezeichnet wurde.

DRIVE TOGETHER.



BUSINESS LEASING
MONATL. NETTO
AB € 229²⁾
WARTUNG & VERSCHLEISS
MONATL.
AB € 19,95³⁾



DER NEUE MAZDA CX-5

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,9 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 149 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

¹⁾ ANFORDERUNG: Ausgabe 13/2017; Listenpreis zur »DESIGN TROPHY 2017«. Der Mazda CX-5 gewann in der Kategorie »SUV« und ist »Champion aller Klassen«.
²⁾ Monatliche Rate für ein gewöhnliches Leasingangebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 3, 41064 Mönchengladbach - bei € 0,00 Leasing-Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 60.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-5. Exklusiver Leasing-Service (SAS) Service-FW, inklusive einer GAP-Versicherung zum Preis von € 5,99 (inkl. Versicherungssteuer gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen).
³⁾ Monatliche Service-Rate für Wartung und Verschleißleistungen in Verbindung mit einem Leasingvertrag über 36 Monate/35.000 km z.B. der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 3, 41064 Mönchengladbach - gültig für Neuzugriffsleistungen für Mazda Cross-Sektor, Umfang des Service »Wartung und Verschleißleistungen« gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasing, Sonderliche Angebote (z.B. MZD, Überführung und Zulassung). Abkündigung erfolgt mit einer Frist von 30 Tagen.

Nieberg & Steffens
Grüßl & Co

Wiedenbrücker Str. 40 · 33332 Gütersloh
05241 30721-0 · www.nieberg-steffens.de

03.08. - 05.08.

ACOUSTIC SESSION #89: NEXUS

Die Acoustic Session ist eine feste Größe in der Region. Immerhin läuft sie diesen Monat bereits zum 89. Mal. Immer am ersten Donnerstag im Monat spielt ein Eröffnungsgast ein etwa 45-minütiges Konzert. Danach wechseln sich Musiker aus der Region im Viertelstunden-Takt auf der offenen Bühne ab. Im August begrüßt die Bühne des Brauhauses die Band »neXus«. Die sechsköpfige Formation bestehend aus Sängerin Madline Wittenbrink, Jörg Meiner (git, voc), Peter Kothe (viol, keyb), Gerd Kornhoff (bass), Andreas Fox (git, voc) und Jan Koeckstedt (drums) schlagen eine Brücke von bekannten Songs zu weniger bekannten Titeln aus dem amerikanischen Country-Poprock. Durch den variablen Instrumenteneinsatz und durchdachte Arrangements bleibt das Programm jederzeit abwechslungsreich und verleitet an vielen Stellen zum Mitsingen.

03.08. · 20:00 Uhr · Gütersloher Brauhaus



Bild: Kunstfoto neXus

Freitag 18: Moe's Kitchen

04.08. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Please Tell Me More At Four

04.08. · 16:00 Uhr
Stadtbibliothek Verl

Internationales Sommerfest

04.08. · ab 18:00 Uhr
Droste-Haus · Schillingsweg 11 · Verl

Volksflohmarkt im Grünen

05.08. · 08:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh

Gütersloher Sommer: Chorsingen

05.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten

Hobbymarkt Kaunitz

05.08. · 05:00 bis 14:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Verl

Tag der offenen Tür

05.08. · 10:00 bis 22:00 Uhr
Gartenschaupark Rietberg

Timbavati Night

05.08. · 18:00 bis 22:00 Uhr
Zoo Safaripark Stukenbrock

White Party Summer Edition

05.08. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

INTERNATIONALES SOMMERFEST

Ein besonderes Sommerfest mit Jugendlichen aus Europa und dem Nahen Osten feiert das Droste-Haus in Verl. Alle Fahrt- und Kursteilnehmenden, Leiter, Gäste und Gastfamilien treffen sich um 18:00 Uhr zur Stunde der Besinnung. Anschließend startet das Sommerfest mit einem bunten Programm für jeden Geschmack, sowie Musik, Tanz, Klönen und Party.

04.08. · ab 18:00 Uhr · Droste-Haus Verl

Bild: ptabay

EMS-EVENT: POP-NACHT 2017

Harsewinkel poppt wieder auf dem Alten Markt! Das wunderbare Pop-Erlebnis gibt es erneut in bewährter Form auch in diesem Jahr. Den Besuchern einheizen wird in diesem Jahr die Band »Supreme - Absolut LIVE!« Sie sorgen für pure Lebensfreude, Entertainment und Live-Musik auf Deutschlands Bühnen. Ein Programm der Spitzenklasse mit einer Mischung für Jedermann erwartet den Besucher genauso, wie eine ausgefeilte Lichtshow mit der dazu gehörigen Tonqualität. Das Gesamtpaket macht Supreme - Absolut LIVE zu einer der angesagtesten Top 40 Party Bands Deutschlands!

05.08. · 19:00 bis 22:00 Uhr · Alter Markt Harsewinkel



Bild: ptabay

Carl.

wir machen
nicht nur carl.

WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241|9934030

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

06.08. – 14.08.

TRUCK TREFF

Vom 10. bis zum 13. August ist wieder Cowboy-Alarm in Kaunitz angesagt. Auf dem großen Country Festival in der Ostwestfalenhalle wird es dann wieder ein Meer aus Cowboy-Hüten, Trappermützen, Indianerfedern und historischer Damen- und Herren-Bekleidung geben. Das viertägige Festival macht aus dem kleinen Dorf ein El Dorado der Trucker- Country und Western Fans.
10.08. bis 13.08. · Ostwestfalenhalle Verl



Bild: Telamo Musik & Unterhaltung GmbH

Streetfood-Festival mit Live-Musik

06.08. · 11:00 bis 18:00 Uhr
Gartenschaupark Rietberg

Führung durch historischen Stadtkern

06.08. · 14:00 bis 15:45 Uhr
Start: historisches Rathaus Rietberg

Aktionstag »Leben und Arbeiten wie in alten Zeiten«

06.08. · 11:00 Uhr
Heimatmuseum Marienfeld

Gütersloher Sommer: Big Mike & Double Dynamite

06.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Internetcafé 55plus

07.08. · 11:00 bis 13 Uhr
Hauptstraße 15 · Bibliothek Verl

Vollmond-Picknick

07.08. · 18:00 bis 22:30 Uhr
Gartenschaupark Rietberg

Schnumit

09.08. · 14:00 bis 20:00 Uhr
Gartenschaupark Rietberg

Pätkesfahrt in die nähere Umgebung

09.08. · 17:30 Uhr
Parkplatz Eis Damann Harsewinkel

Gütersloh liest vor

10.08. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Barfly

10.08. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Paradance

11.08. · 18:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Partyfreitag #GönnDir

11.08. · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Freitag 18: The Dead Lovers

11.08. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Ü30 - Die Weberei Party

12.08. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Anglo German Brass

12.08. · 18:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Gütersloher Sommer: Chorsingen

12.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten

Gütersloher Sommer: Delta Boys

12.08. · 19:00 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Gütersloher Sommer: Sommerkino auf der Freilichtbühne

12.08. · 21:00 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Eine kleine Jazzmusik

12.08. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Artistschule Berlin: On The Road

12.08. · 19:00 Uhr
Cultura Sparkassen-Theater

Geführte Fahrradtour

12.08. · 14:00 bis 17:00 Uhr
Start: historisches Rathaus Rietberg

Eine kleine Jazzmusik

13.08. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Vogelschießen in Stukenbrock

13.08. · St. Johannes Schützen
Schützenplatz Lüchtenstraße

Radtour rund um Stukenbrock

13.08. · 13:30 Uhr
Start: EmsErlebnisswelt
Anmeldung: 05257 5757

Gütersloher Sommer: Boom Drives Crazy

13.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Ferienworkshop:

Experimente und Zaubertricks
14.08. bis 18.08. · 9:00 bis 14:00 Uhr
Droste-Haus · Schillingsweg 11 · Verl

Bei uns gibt es mehr als Sie denken!

Große Produktvielfalt für innen und außen



Die Baustoff-Partner

Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 052 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 052 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT-Avenwedde
Tel: 052 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 BI-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0



AUSSTELLUNGEN

- bis 16.07.2017: Ich erlaube mir was
Galerie Haus Samson Herzebrock-Clarholz
- bis 16.07.2017: Zusammenhang und Wiederkehr
Stadtmuseum Beckum
- bis 16.07.2017: »littera et cetera« – Ruth Tesmar
Kunstverein Kreis Gütersloh, Veerhoffhaus
- 23.07. bis 10.09.2017: Peter Marggraf: Bildhauer, Drucker, Büchermacher
Kulturgut Haus Nottbeck
- 23.07. bis 10.09.2017: Sexy, Mini, Flower, Pop-Op.
Kulturgut Haus Nottbeck
- bis 02.08.2017: Magnus Wennman: Where the children sleep
Kommunale Galerie Bielefeld
- bis 06.08.2017: Tapio Wirkkala – ein Klassiker des finnischen Designs
Glashütte Gernheim
- bis 13.08.2017: Wunder Roms im Blick des Nordens
von der Antike bis zur Gegenwart
Diözesanmuseum Paderborn
- bis 13.08.2017: Sonngard Marcks – Keramische Bilderwelten
Museum Huelsmann Bielefeld
- bis 18.08.2017: Transmit Receive – Stefanie Schwedes
Zentrum für interdisziplinäre Forschung Bielefeld

- bis 20.08.2017: Diplomarbeiten: Paris, St. Petersburg,
Hangzhou, Kanton, Tokio
Museum für Lachkunst Münster
- bis 27.08.2017: Kristallmagie
Naturkundemuseum Bielefeld
- bis 03.09.2017: Uli Horaczek: »greNTzenlos«
Galerie im Forum der Stadthalle
- bis 17.09.2017: Uli Stein: »Wow, Wau!«
Historisches Museum Bielefeld
- bis 17.09.2017: Perspektiven der Ziegeleiarbeit
LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage
- bis 30.09.2017: Serpil Neuhaus: Spagat zwischen den Kulturen
Kreisgeschäftsstelle CDU Gütersloh
- bis 01.10.2017: Intermezzo 2017 – Farbe und Körper im Raum
Kunstmuseum Ahlen
- bis 01.10.2017: Von Christo bis Kiefer
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
- bis 01.10.2017: Skulptur Projekte Münster 2017
LWL-Museum für Kunst und Kultur
- bis 07.01.2018: Kinder mobil – Kinderwagen, Roller, Inliner
Lippisches Landesmuseum Detmold

FREIHEIT UND FRÖMMIGKEIT. GÜTERSLOH UND DIE REFORMATION

Am 31. Oktober 1517 jährt sich der Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg zum 500. Mal. Dieses Datum gilt gemeinhin als die »Geburtsstunde« der Reformation, so dass 2017 ein besonderes Jubiläumsjahr ist – nicht nur in Deutschland und nicht nur für evangelische Christen. Auch in Gütersloh hat die Reformation viele Spuren hinterlassen, denen das Stadtmuseum Gütersloh gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde im Sommer 2017 eine Sonderausstellung widmet. Die Ausstellung »Freiheit und Frömmigkeit« verfolgt die Entwicklung von Stadt und Religion bis in die jüngere Vergangenheit, fragt, wieso ausgerechnet Gütersloh als das »evangelische Rom« bezeichnet wurde, und präsentiert Biografien evangelischer Christen, wie die eines Kirchenlieddichters, eines Schulleiters und eines führenden Vertreters der »Deutschen Christen«.



Bild: Stadtmuseum Gütersloh

Neben bebilderten Ausstellungstafeln zur Kirchengeschichte führen vier »Exponatinseln« zentrale Themen wie Gottesdienste oder Politik in der evangelischen Kirche vor Augen. Alteingesessene Gütersloher – und nicht nur diese – können sich auf einige Figuren aus der 1944 ausgebombten Apostelkirche freuen, die erstmals seit 70 Jahren öffentlich zu sehen sind.

bis 10.09 · Stadtmuseum Gütersloh

WIRTSCHAFTSWUNDER

Kaum ein anderer Zeitabschnitt der deutschen Geschichte war so prägend, so von grundlegenden Veränderungen bestimmt wie die Jahre nach 1945. Die Demokratie, die durch das Grundgesetz garantierten Rechte und die neue Wirtschaftsordnung veränderten das Land von Grund auf. Die 1950er- und 1960er-Jahre gingen als Zeit des Wirtschaftswunders in die Geschichtsbücher ein. Die Soziale Marktwirtschaft, die Einführung der Deutschen Mark und das enorme und unerwartete Wirtschaftswachstum ließen die Bevölkerung nach den traumatischen Kriegsjahren optimistisch in die Zukunft blicken. Diese Ausstellung thematisiert neben der Politik- und Kulturgeschichte aus dieser Zeit auch Wirtschaftsgeschichte mit dem Fokus auf die Automatenbranche. Als Motor und Symbol für Fortschritt und wirtschaftlichen Erfolg etabliert sich der Münzautomat in diesen Jahren nahezu in allen Bereichen des Lebens in der Bundesrepublik.

bis zum 23.05.2018 · Deutsches Automatenmuseum



Bild: Deutsches Automatenmuseum

PETER MARGGRAF: BILDHAUER, DRUCKER, BÜCHERMACHER

Peter Marggraf ist als Bildhauer bekannt geworden mit seinen eindrücklichen Plastiken – figürliche, oft torsohafte Arbeiten aus Ton und Bronze, die zusammen mit seinen Zeichnungen und Druckgrafiken in zahlreichen Ausstellungen zu sehen waren. In den letzten Jahren hat er verschiedene sakrale Gedenkkränze und Altäre geschaffen und mit Bronzeplastiken ausgestattet, so unlängst in der Martin-Luther-Kirche in Borken/Westfalen. Das literarisch interessierte Publikum kennt darüber hinaus seine bibliophilen Bücher, die er seit über zwanzig Jahren in seiner San Marco Handpresse setzt, druckt und von Hand bindet. Und denen er jeweils eigene, auf das einzelne Buch bezogene Grafiken beigibt. Texte von Beckett, Trakl, Rilke, von Georg Büchner, Franz Kafka, Thomas Mann und Ingeborg Bachmann sind in seinem Verlagsprogramm zu finden, aber auch zeitgenössische Autoren wie Hermann Kinder, Hans Georg Bulla, Johann P. Tammen und viele andere. Zahlreiche in- und ausländische Einrichtungen haben Arbeiten Marggrafs in ihre Sammlungen aufgenommen, so die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, das Deutsche Studienzentrum Venedig, die Landesbibliotheken in Hannover und Bregenz, das Deutsche Literaturarchiv Marbach. Die Ausstellung präsentiert Peter Marggraf als Bildhauer, Drucker und Büchermacher und zeigt ausgewählte Beispiele aus seiner künstlerischen und bibliophilen Arbeit – Plastiken, Zeichnungen, Grafiken, Mappen und Bücher.

Vom 23.07. bis 10.09 · Stadtmuseum Gütersloh



Bild: San Marco Verlag

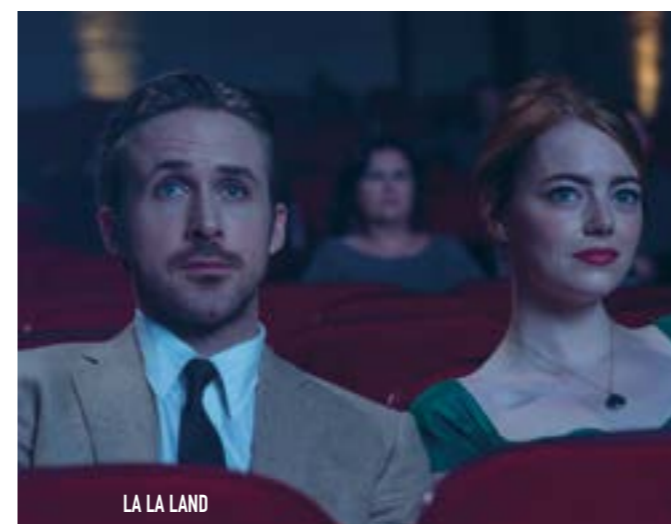
sommer film tage

13 | 07 BIS 16 | 08

Nicht wegzudenken im Gütersloher Sommer sind die Sommerfilmstage im Bambi und Löwenherz-Kino. Am 13. Juli startet das beliebte Kulturangebot zur Sommerzeit in die nächste Runde. Acht Wochen lang warten die Sommerfilmstage jeden Tag mit einem spannenden Kinofilm auf.

Wir haben hier das gesamte Programm aufgelistet. An dem reichen Angebot an verschiedenen Filmen diverser Genres wird sich sicherlich jeder Gütersloher erfreuen können. Carl wünscht vorab viel Vergnügen!

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS	DO 13.07. 20:15 UHR FR 14.07. 20:15 UHR
LA LA LAND	SA 15.07. 20:15 UHR SO 16.07. 17:30 UHR
DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN	SO 16.07. 17:30 UHR
HONIG IM KOPF	SO 16.07. 20:15 UHR
DIE ERFINDUNG DER WAHRHEIT	MO 17.07. 20:15 UHR
DIE VERFÜHRTEN	DI 18.07. 20:15 UHR
DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN	MI 19.07. 20:15 UHR
CEZANNE	DO 20.07. 20:15 UHR
DAS PUBERTIER	FR 21.07. 20:15 UHR SA 22.07. 20:15 UHR SO 23.07. 17:30 UHR
DIE GESCHICHTE DER LIEBE	SO 23.07. 20:15 UHR
JAHRHUNDERTFRAUEN	MO 24.07. 20:15 UHR
HUMAN	DI 25.07. 20:15 UHR
JAQUES – ENTDECKER DER OZEANE	MI 26.07. 20:15 UHR
UNITED KINGDOM	DO 27.07. 20:15 UHR
PARIS KANN WARTEN	FR 28.07. 20:15 UHR SA 29.07. 20:15 UHR
EXPEDITION HAPPINESS	SO 30.07. 17:30 UHR
WALK WITH ME	SO 30.07. 17:30 UHR
EIN DORF SIEHT SCHWARZ	SO 30.07. 20:15 UHR



Hintergrundbild: pixabay
Kinoabb.: © Studiocanal (1), Universum Film (1), DCM (1)

UNITED KINGDOM	DO 27.07. 20:15 UHR
PARIS KANN WARTEN	FR 28.07. 20:15 UHR SA 29.07. 20:15 UHR
EXPEDITION HAPPINESS	SO 30.07. 17:30 UHR
WALK WITH ME	SO 30.07. 17:30 UHR
EIN DORF SIEHT SCHWARZ	SO 30.07. 20:15 UHR
SOMMER IN DER PROVENCE	MO 31.07. 20:15 UHR
NUR FLIEGEN IST SCHÖNER	DI 01.08. 20:15 UHR
WALK WITH ME	MI 02.08. 20:15 UHR
ABGANG MIT STIL	DO 03.08. 20:15 UHR
DAS UNERWARTETE GLÜCK DER FAMILIE PAYAN	FR 04.08. 20:15 UHR SA 05.08. 20:15 UHR SO 06.08. 17:30 UHR

AUSTRALIEN IN 100 TAGEN	SO 06.08. 17:30 UHR
FLORENCE FOSTER JENKINS	SO 06.08. 20:15 UHR
WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA	MO 07.08. 20:15 UHR
DER JUNGE KARL MARX	DI 08.08. 20:15 UHR
CAMINO DE SANTIAGO	MI 09.08. 20:15 UHR
SÜDAFRIKA – DER KINOFILM	DO 10.08. 20:15 UHR
LION – DER LANGE WEG	FR 11.08. 20:15 UHR SA 12.08. 20:15 UHR
ICH BIN DANN MAL WEG	SO 13.08. 17:30 UHR
MOONLIGHT	SO 13.08. 17:30 UHR
DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG	SO 13.08. 20:15 UHR
MOONLIGHT	MO 14.08. 20:15 UHR
DIE ÜBERGLÜCKLICHEN	DI 15.08. 20:15 UHR
THE LADY IN THE VAN	MO 16.08. 20:15 UHR

bambi + Löwenherz

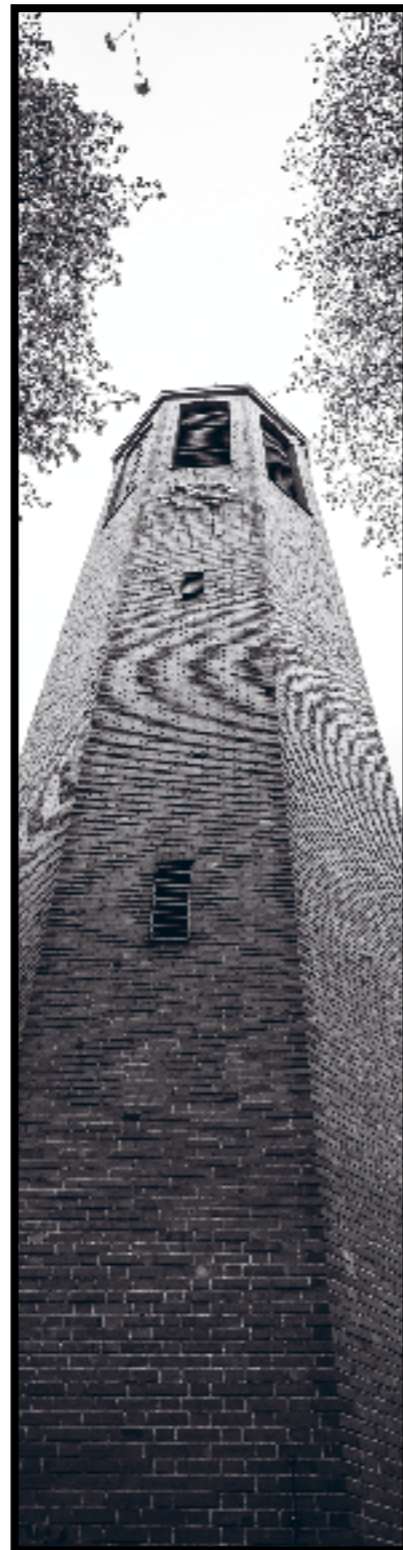
Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3
Tel.: 05241 237700

Und wieder wird es VertiCarl – und das zum dritten Mal! Wie immer in außergewöhnlich reizvollen und aus ungewöhnlich unbekanntem Winkeln. Dazu gibt's interessante Informationen, die wir euch nicht vorenthalten wollen.

»Der Türmer« war im Mittelalter die Bezeichnung für einen Wächter, der von einem Turm aus die Umgebung beobachtete. Kommt der Name des ältesten Gütersloher Traditionstokals in der Königstraße wohl auch daher? Am 10. Mai 1964 feierte die **Herz Jesu Kirche** in Avenwedde ihr 50-jähriges Kirchenjubiläum, gleichzeitig mit der Grundsteinlegung des achteckigen Kirchturms. Der Kirchenvorstand entschied den 55 Meter hohen Turm mit vier Glocken und Kupferdach getrennt von der Kirche zu errichten, da es nach einem Umbau der Kirche keine Fassade mehr gab. Im **Kreishaus** an der Herzebrocker Straße sind die verschiedensten Abteilungen, Dezernate und Referate des Kreis Güterslohs untergebracht. Von außen sieht man viel Glas, Stahl und lichtdurchflutete Brücken und Flure. Die Rotunde steht auf schlanken Säulen. Hier befindet sich eine Kantine. Eines der jüngsten und ältesten Bauwerke Güterslohs auf einem Bild: Das neue 24 Meter hohe **Theater** streckt sich mehr in die Höhe, als in die Breite. Eröffnet wurde der Traum in Weiß am 13. März 2010. Im Hintergrund ist der circa 40 Meter hohe **Wasserturm** zu sehen, der am 8. Oktober im Jahr 1888 in Betrieb genommen wurde. Das **Heidewaldstadion** im Stadtteil Sundern ist die Spielstätte des FC Gütersloh. Vier Lichtflutmasten sorgen in drei Helligkeitsstufen für den perfekten Blick auf den Rasen. Was viele nicht wissen: Im September 1924 kauft die Gütersloher Schützengesellschaft das Gelände auf dem heute das Stadion steht. Die Schützengesellschaft baute dort einen Schießstand und ein Vereinsheim. Als die Schützengesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten geriet, erlaubte sie der Stadt Gütersloh auf ihrem Gelände ein Stadion zu bauen. • cha



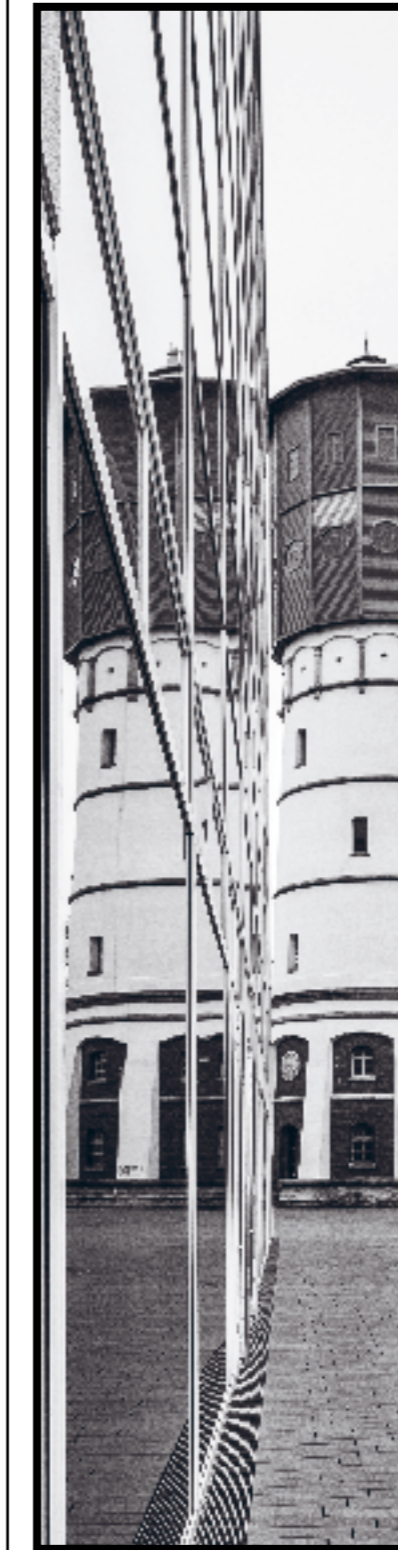
TÜRMER



HERZ JESU KIRCHE



KREISHAUS



THEATER



HEIDEWALDSTADION

GT:RAPPT

HATEMO

FOTO UND VIDEO: DOMINIQUE OSEA
TEXT: BEN HENSIEK

Bei Blick zurück auf die zahlreichen Künstler, die wir hier bei GT:Rappt in den vergangenen Jahren bereits präsentiert haben, kommt eine Frage ganz automatisch immer wieder auf den Tisch: »Was macht eigentlich...?« – und so haben wir in diesem Fall »Hatemo« zu einem Wiedersehen eingeladen, der noch immer als Rapper aktiv ist. Das erste Mal haben wir ihn hier im Magazin im Juni 2015 mit seinem Song »Integration« vorgestellt. Und damals wie heute ist ihm wichtig, mit seinen Songs sinnhafte Botschaften mitzuteilen.

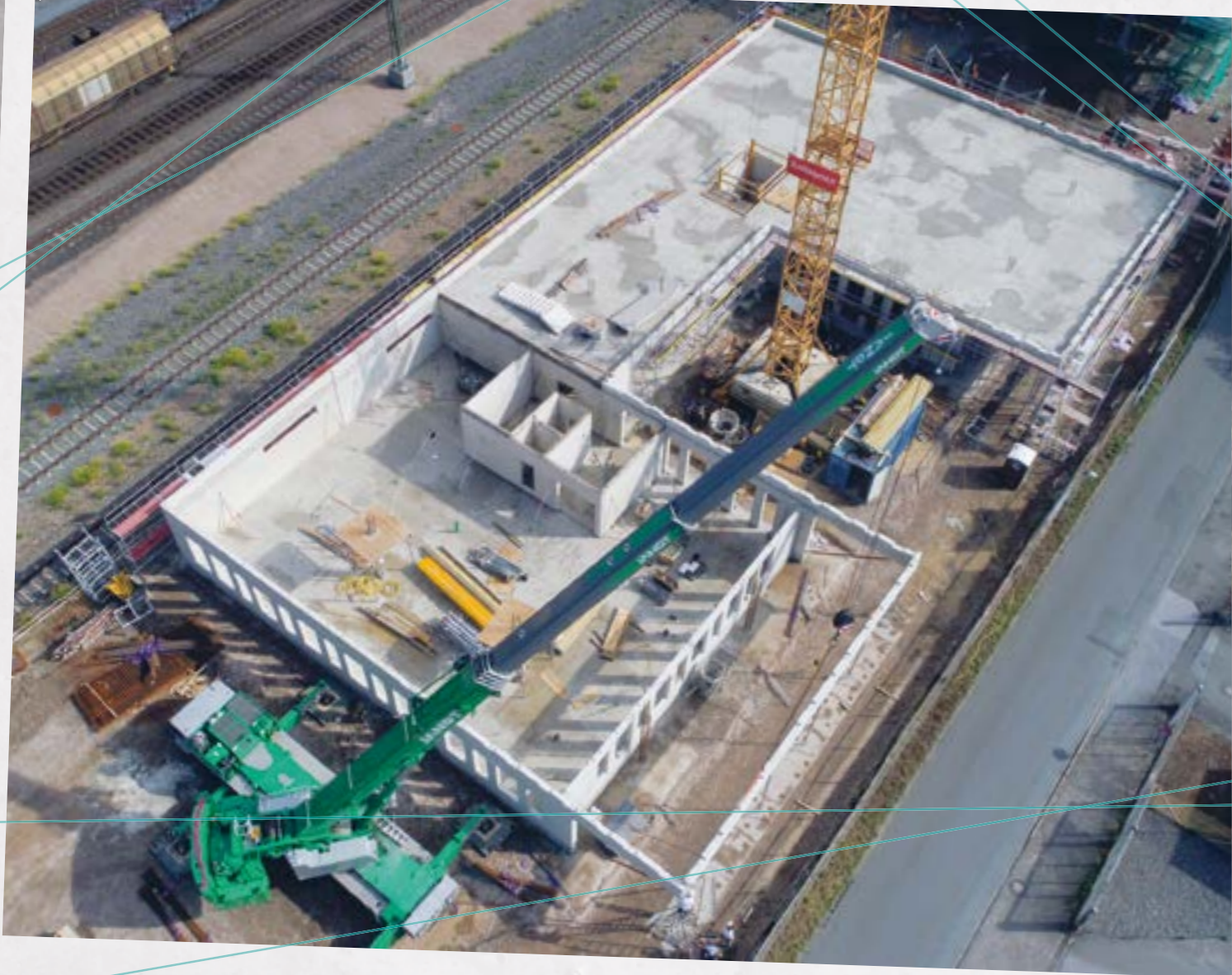
Die verpackt er aktuell mit professioneller Unterstützung in seiner musikalisch abwechslungsreichen 7-Song-EP »EB3ED«, die in Kürze als CD und Download auf den Markt kommen soll. Als textlich und inhaltlich deutlich gewachsen und verbessert beschreibt er im Gespräch seine Songs, die er gemeinsam mit Lokalmatador und Produzent Bronson XL produziert. Losgelöst vom Bauteil5, wo die Zusammenarbeit der Beiden begonnen hat, hat sich hier

ein starkes Team etabliert, das sich der gemeinsamen Musik intensiv und mit viel Hingabe widmet. Um dem Ganzen einen wirklich professionellen Touch zu geben, haben sie mit Tonmeister und Schlagzeuger Stefan Wolharn aus Rheda einen wirklich guten Sparringspartner gefunden. In seinem Studio erhalten die Songs einen letzten Schliff, was dem Material richtig guttut. Zu hören ist das auch beim Track »Welten«, den wir gemeinsam mit Hatemo und Bronson XL in einem neuen GT:Rappt-Video verpackt haben. Das kann und sollte man sich einfach mal anschauen, um einen Eindruck von der Musik des lokalen Talents zu bekommen – dafür einfach den QR-Code scannen oder den Link im Browser eingeben! Also: was macht eigentlich Hatemo? Immer noch erfolgreich Musik, zudem hat er eine Ausbildung begonnen und ein Ziel vor Augen. Das freut uns sehr – und vielleicht fragen wir in zwei Jahren noch einmal nach, wie es nach diesem wichtigen Schritt weiterging.



HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt31



SEHEN SIE HIER DEN
WEITEREN VERLAUF DER
BAUPHASE GLEIS13:



www.carl.media/qr/bauphase4

Dieser Artikel wird
unterstützt durch

HAGEDORN




DER BLOG GLEIS13

FOTOS UND VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF UND DOMINIQUE OSEA

BLOGEINTRAG FOLGE 5

» Die Hütte ist dicht« kann man beim Haus IV am Gleis13 vermelden. Heißt: Dach und Fassade sind geschlossen, die Fenster eingesetzt und auch das Wärmeverbundsystem an der Außenfassade ist bereits nahezu fertiggestellt. Im Innern des imposanten Gebäudes, das dem Fitness-Studio »FitX« eine Heimat bieten wird, wird bereits fleißig an der Installation der Haustechnik gearbeitet, die Hausanschlüsse für Gas, Wasser und Strom liegen und der Estrich ist gegossen. Mitte August werden bereits die Außenanlagen angelegt – dann verschwindet auch das Gerüst und macht den Blick auf das Gebäude frei.

Bereits sehr gut erkennen ist auch die Grundfläche des Haus III, das ebenfalls in einer optimierten Bauweise sehr schnell wächst. Beobachten kann man, dass in zwei Abschnitten immer ein Gebäudeteil mit Wänden und Decke erstellt wird, bevor der zweite Teil »aufgebaut« wird und das Ganze von vorne beginnt. So entstehen vier Vollgeschosse mit insgesamt 2300 Quadratmetern Netto-Nutzfläche auf einer Grundfläche von 1060 Quadratmetern. Zwei Drittel der Fläche werden an die Agentur für Arbeit vermietet, die Restfläche geht in die freie Vermietung. Die Fertigstellung des Rohbaus ist hier für Oktober 2017 geplant. • ben

DER UNWETTER-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling

Zeichnung: Jopette Küker-Bünemann



Der Himmel über dem Hertie-Vorplatz verdüsterte sich an diesem Sonntag wie in einem Weltuntergangsfilm. Doch auch in letzter Sekunde tauchte kein rettender Superheld auf. Stattdessen nahm das Unheil seinen Lauf. Nach den Wolken kamen die ersten Tropfen, dann begann es leise auf dem Dach zu prasseln. Das Trommeln verstärkte sich in Sekunden zu einem ohrenbetäubenden Wummern bis die ersten Hagel-Einschläge zu hören waren.

Hastig riss ich die Luke zu, stürzte nach draußen und zerrte die Aufsteller rein. In den wenigen Augenblicken unter freiem Himmel durchnässte mich der Regen bis auf die Unterhose. Doch wenigstens war ich vor den faustgroßen Eiskörnern in Sicherheit. Frau Gomez reichte mir ein Handtuch und wir kauerten uns in eine Ecke.

Als das Unwetter abzog warteten wir noch eine Weile in der Stille, ehe wir uns wieder nach draußen traute. Zum Glück hatten wir nur einen kleinen Schaden am Kiosk: Ausgerechnet die gefrorenen Himmelschosse hatten die Verkaufshilfe für kühle Köstlichkeiten zu einem Sieb durchlöchert. Ansonsten strömten die Wassermassen die Berliner Straße abwärts Richtung Stadtbibliothek und auf dem Pflaster taute der Hagel.

Wir hatten unseren Schrecken noch nicht verwunden, als Polizeiobermeister Horst Großjohann mit dem nächsten Aufreger vor der Luke stand: »Im Mohns Park ist ein römischer Goldschatz gefunden worden.«

»Solange gibt es doch Gütersloh gar nicht«, entrüstete sich Frau Gomez und verzog sich kopfschüttelnd ins Lager. Ich wusste nur zu genau, dass sie alle ihre Sinne auf Empfang geschaltet hatte.

»Nein, echt«, fuhr Horst mit aufgerissenen Augen fort. »Der Hagel hat das Dach der großen Rutsche durchschlagen und der Sturzregen ist durch die Röhre nach unten geschossen. Der heftige Strahl hat den Boden fast einen Meter tief ausgespült und dabei kamen die Münzen ans Tageslicht.«

Ich reichte meinem Freund erst mal ein alkoholfreies zur Beruhigung und stellte seiner Kollegin Annalena Rüschkötter, die gerade über den Platz auf uns zukam, eine Mangoschorle dazu. »Alles gesichert und das Gold ist abtransportiert. Außerdem ist schon ein Experte aus Salzgitte unterwegs. Die Archäologen vom Landesamt haben die Fundstelle auch schon weiträumig abgesperrt, um zu graben«, berichtete sie.

»Wir wissen zwar noch nicht, wie wertvoll das Ganze ist«, ergänzte Horst. »Aber vielleicht ergeben sich ganz neue Erkenntnisse über Güterslohs Geschichte.«

Horst war freudig erregt. Sollte es in Gütersloh tatsächlich eine römische Siedlung gegeben haben oder sogar was noch Älteres? Das wäre eine Sensation.

»Wir haben Fotos von dem Fund. Komm wir recherchieren schon mal«, drängelte er seine Kollegin, leerte die Flasche und tippte sich an die Mütze.

»Stammt bestimmt alles aus einem Raub«, kommentierte Frau Gomez aus dem Hintergrund, als die beiden verschwunden waren. Genauso schnell wie die Gütersloher sich vor dem Unwetter in Sicherheit gebracht hatten,

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

füllte sich nun wieder die Innenstadt. Denn die Sonne hatte die Vorherrschaft am ostwestfälischen Himmel wieder übernommen. Am nächsten Mittag tauchten die beiden Polizisten in Begleitung eines hochgewachsenen jüngeren Mannes wieder auf. Sein offenes markantes Gesicht wurde von einer modischen Frisur eingerahmt. »Darf ich vorstellen, das ist Severin Strubel. Er ist Münzexperte und untersucht den Münz-Fund. Die Archäologen haben im Umkreis von zwölf Metern rund um die Rutsche schon alles aufgegraben.« Strubel begrüßte uns mit einer auffallend sanften Stimme und bestellte eine Cola Light. Frau Gomez wollte von ihm natürlich gleich wissen, was seine Untersuchungen bislang erbracht hatten. Seinen unsicheren Blick zu Horst beantwortete der mit einem aufmunternden Nicken.

»Die Münzen, die ich bisher begutachten konnte, stammen tatsächlich aus der Antike – griechisch, römisch, byzantinisch. Unter anderem ein seltener Goldaureus mit dem Porträt Neros. Der allein ist weit über 1000 Euro wert.«

»Das hört sich aber nach einem wilden Sammelsurium an«, sagte Frau Gomez mit auf Schlitz gestellten Augen.

»Das ist es auch.« Strubel strich sich eine Haarsträhne aus den Augen. »Ich habe aber noch nicht mal die Hälfte gesichtet. Deshalb will ich keine Mutmaßungen über die Herkunft der Münzen anstellen.«

Frau Gomez, die sich gleich ertappt fühlte, wollte gerade schmolend abdrehen, als er noch ergänzte: »Aber kostbar ist der Schatz, keine Frage.«

Strubel schien die Atmosphäre bei uns am Kiosk zu genießen, denn er plauderte munter über Münzen, Sammler und Auktionen. Am Ende dieses Abends wusste ich, dass die Numismatik ein interessantes Fachgebiet aber auch ein lukratives Geschäft ist.

Zwei Tage später titelte der »Westfälische Kurier«: »Antike Siedlung unter Mohns Park entdeckt«. Die ganze Stadt war aus dem Häuschen. Sollte die Ackerbürgersiedlung tatsächlich eine viel ältere Geschichte haben?

Während das Wispern in der Innenstadt angesichts des Sensationsfundes lauter wurde, als der Hagelschlag mit dem alles angefangen hatte, wirkte Frau Gomez genervt. In jeder freien Minute saß sie vor ihrem Laptop und recherchierte.

Strubel tauchte an diesem Nachmittag wieder am Kiosk auf und kam gleich zur Sache: »Frau Gomez, Sie haben doch den Verdacht, dass der Münzschatz aus einem Raub stammt?«

Zum ersten Mal erlebte ich meine resolute spanische Aushilfe verunsichert. »Ja. Wieso?«

Auf seine Erklärung mussten wir warten bis er die Hälfte der Flasche geleert hatte.

»Ich habe nun alles aufgenommen und katalogisiert. Kulturdezernent, Lokalpresse, die ganze Stadt und vor allem Herr Großjohann wollen unbedingt, dass es eine antike Fundstätte ist. In der Stadthalle wird schon eine Ausstellung vorbereitet.« Gütersloh und das Altertum«. Manche von den hohen Herren spinnen schon von einem Erlebnispark Antike. Obwohl Stadtmuseum und Stadtarchiv auch skeptisch sind und die Archäologen gar nichts finden konnten, was auf antike Siedlungstätigkeit schließen lässt. Ich habe inzwischen einen ganz anderen Verdacht, nur den kann ich dort nicht äußern ohne Beweise.«

»Und was wollen Sie von uns?« fragte ich.

Strubel beugte sich zu uns vor und raunte: »Ich habe gesehen, dass Sie einen Laptop hier haben. Könnte ich bei Ihnen etwas recherchieren? In meinem Büro bin ich nie unbeobachtet.«

Freudig öffnete Frau Gomez die Tür und bat ihn herein.

»Was suchen wir?« Strubel gab ihr die Liste der Fundstücke, Frau Gomez assistierte ihm und ich kümmernte mich um die Kunden. Keine zwei Stunden später hatten sie die Lösung: Der Goldschatz wurde vor sieben Jahren einem Sammler aus Loquard in Ostfriesland gestohlen. Also keine Siedlung, keine Römer in Gütersloh, einfach nur die Beute eines dreisten Raubzuges. Meine Aufgabe war es nun, einen Plan zu schmieden und den hatte ich schnell.

Fürs erste behielten wir unser Wissen für uns, ja wir schürten die Euphorie noch ein bisschen. Strubel heizte durch einen kleinen Satz in einem Interview mit Gütersloh TV die Aufregung weiter an: »Ich gehe davon aus, dass wir bei Weitem nicht alles über den Schatz wissen.«

Das war die Wahrheit, wurde aber nur allzu gerne falsch verstanden. Die Nachricht vom Fund und der möglichen Geschichte Güterslohs verbreitete sich in Windeseile in der ganzen Republik – Fernsehen, Radio, Online und überregionale Zeitungen – alle schauten auf Mohns Park. Strubel und ich versteckten uns von nun an jede Nacht an der demolierten Röhrenrutsche. Und schon drei Nächte später sahen wir sie. Zunächst zitterten sich zwei Lichtpunkte von Taschenlampen aus Richtung Arndtstraße auf uns zu. Wir kauerten auf der oberen Rutschplattform. Die beiden Lampenträger stöberten hektisch durch die Ausgrabungsstätte. Mit Klappspaten bewaffnet machten sie sich an verschiedenen Stellen zu schaffen. Per SMS informierte ich Frau Gomez, die – so der Plan – sofort Horst alarmieren sollte.

Beim ersten Klang des Martinshorns sprangen wir auf und richteten unsere LED-Strahler direkt auf die beiden Typen. »Stehen bleiben, Polizei«, brüllte ich. Im Nachhinein war ich überrascht, dass sie sich wirklich nicht rührten. Zum Glück tauchten Horst und Annalena sehr schnell auf. Micha Fehm und Matze Winter aus Warendorf waren polizeibekannte Diebe, die erst vor zwei Wochen aus dem Knast entlassen worden waren. Vor sieben Jahren waren sie nach einem Raubzug durch Deutschlands Norden durch Gütersloh gekommen. Als sie von Weitem eine Verkehrskontrolle am Nordring sahen, wichen sie Richtung Mohns Park aus und vergruben dort eilig ihre Beute. Trotzdem setzte die Polizei sie kurze Zeit später fest und wegen diverser anderer Delikte wanderten sie hinter Gitter. Der Raub in Ostfriesland blieb ungelöst.

»Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir sie erst aufgescheucht«, grientete ein zufriedener Severin Strubel. »Aber vor allem Danke für Ihre Unterstützung. Ich hätte nicht gewusst wie ich ohne Schaden aus dieser Zwickmühle herausgekommen wäre.«

»Und die Stadt haben wir auch vor einem großen Imageschaden bewahrt«, fügte ich lächelnd hinzu. »Wenn wir das nicht aufgeklärt hätten, wäre Gütersloh womöglich das erste römisch-böhmische Dorf geworden.«

Hier wird vorgelesen:



www.carl.media/qr/unwetterfall

Mein OWL 2017

Schloss Rheda

Eine mittelalterliche Burg ist Keimzelle des Schlosses Rheda. Die Flügelbauten sind großartige Elemente der Weserrenaissance und des westfälischen Barocks. Verbunden werden die Flügelbauten durch die mittelalterlichen Wehrtürme. Herausragend ist die Schlosskappelle, die eine einmalige Durchdringung von Wehrbau, Wohn- und Sakralraum darstellt. In ihrer Konzeption und Raffinesse ist die Schlosskappelle ein wichtiges Zeugnis spätromanischer Architektur. Einzigartig in Europa ist die Tapetenabfolge in den Tapetenzimmern des Schlosses. Die kunstvollen, von »Zuber & Cie« in Rixheim produzierten, Bildtapeten des Biedermeier sind immer noch an ihren ursprünglichen Plätzen zu bewundern. Verschiedene historische Kutschen zeigt das Kutschenmuseum des Schlosses. Vom Landauer bis zu Kinderkutschen sind hier sorgsam gepflegte Exemplare zu bewundern.

Nähere Informationen gibt es unter fuerstliche-schloesser.de

Foto: Carsten Krüger Wassen

Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth in Gütersloh

Wer von der Hektik des Alltages abschalten will oder wer mit der Familie sonntags einen Ausflug in die nähere Umgebung machen möchte, ist bei der Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth genau richtig. Hier kann man noch Kleinbahnromantik wie vor 100 Jahren erleben. Auf 60 cm breiten Schmalspurgleisen ziehen echte Dampflokomotiven historische Personen- und Güterwagen durch die beschauliche westfälische Landschaft. Die Mitfahrt in den Personenwagen oder auf den Bänken der offenen Aussichtswagen ist für alle ein Erlebnis. Die Fahrt beginnt im Kleinbahnhof, wo sich das Bahnbetriebswerk mit Kohlebansen, Wasserturm, Lokschuppen und Werkstatt befinden. Nach dem Abfahrtspiff zuckelt der Zug unter dem Zischen, Pfeifen und Bimmeln der Lok bis zum Bahnhof Rödelheim, wo der Gegenzug vorbei gelassen wird – natürlich nicht ohne ein gehöriges Pfeifkonzert. Weiter geht die Fahrt zum Bahnhof Postdamm, wo ein Spielplatz und ein gemütlicher Kaffee- und Biergarten zum Verweilen einladen.

Mehr Informationen gibt es unter www.dampfkleinbahn.de

Ems-Erlebniswelt

Ausprobieren, Erleben, die Ems aktiv begreifen – von der Quelle bis zur Mündung! Das ist das Motto der Ems-Erlebniswelt. Hier kann man jede Menge erleben und wenn man will, Wissenswertes über die Ems-Regionen mitnehmen. Mitten in der kargen Senne entspringt die Ems. Knapp zwei Kilometer entfernt, im Zentrum von Stukenbrock-Senne, lässt sich der 371 kilometerlange Lauf der Ems in der Ems-Erlebniswelt erleben: Die Füße in die Nordsee halten, die Ems überfliegen, Emser Originale kennen lernen und an einer Rallye teilnehmen – das alles an einem Tag? Das geht – ganz entspannt und mit viel Spaß für kleine und große Entdecker! Der Indoor-Erlebnisparkours und der Erlebnisgarten bieten Ems-Erfahrung pur.

Mehr Informationen gibt es unter www.schlossholtestukenbrock.de



Bild: Fotolia © farnveldman

Carl.

Botanischer Garten in Gütersloh

Der Botanische Garten Gütersloh spielt in der Top-Liga unter den Parks und Gärten und gehört auf jeden Fall zu den Schönsten in der Region. Die Mitgliedschaft im Europäischen Gartennetzwerk sorgt für internationale Aufmerksamkeit und sein Status als Denkmal ist Verpflichtung für eine überzeugende konzeptionelle Gestaltung und Pflege. Der Gärtner und Gartenarchitekt Karl Rogge (1884 bis 1958) konzipierte den »Botanischen«, wie ihn die Gütersloher liebevoll nennen, als »Schaugarten«. Die Bewohner der expandierenden Stadt sollten etwas für das Auge bekommen. Sie bekamen

mehr: Ein Fest für alle Sinne, ein Formen- und Farbenspiel, das seinen Reiz aus der gewollten Spannung zwischen architektonischer Gestaltung, Raumbildung und Pflanzenvielfalt bezieht. So ist das bis heute geblieben und Pflanzenvielfalt bezieht. Seitdem sind acht Themengärten entstanden, und angepasst. Seitdem sind acht Themengärten entstanden, die den Besucher in unterschiedlichste Stimmungen versetzen können.

Weitere Informationen gibt es unter stadtpark-guetersloh.de



Foto: Sven Grochowski

Comic des Monats

Die Geschichte einer Freundschaft

Jedes Jahr im Frühling macht sich der Maulwurf in seinem Bau an den Frühjahrsputz. Allerdings hat er nach relativ kurzer Zeit die Nase voll und begibt sich an die Oberfläche. Dort ist die Natur inzwischen wieder zu neuem Leben erwacht und nach der langen Winterzeit in der Tiefe seines Baus ist der Maulwurf geradezu verzückt von der Schönheit des Waldes, der Wiesen, der Bäume und auch des Flusses der sich durch das Land zieht. Dort trifft er an diesem Tag auf die offenherzige Wasserratte, die den schüchternen Maulwurf sofort zu einer spontanen Spazierfahrt mit anschließendem Picknick einlädt. Durch seinen neuen Freund lernt der Maulwurf erst den gutmütigen, allerdings ziemlich selbstverliebten Kröterich kennen und macht dann auch noch Bekanntschaft mit dem etwas schrulligen Dachs. In den folgenden Jahren erleben die tierischen Freunde Dinge, die vor allem das Leben des Kröterichs nachhaltig verändern.

Die Geschichte »Der Wind in den Weiden«, geschrieben vom schottischen Autor Kenneth Grahame, welche von der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen Maulwurf, Wasserratte, Kröterich und Dachs handelt, gehört zweifelsohne zu den bekanntesten Kinderbüchern der Welt. Nicht umsonst wurde das Buch 2015 in die BBC-Auswahl der 100 bedeutendsten britischen Romane gewählt, zusammen mit solch illustren Titeln wie »Herr der Ringe«, »Robinson Crusoe«, »Stolz und Vorurteil« und »Alice im Wunderland«.

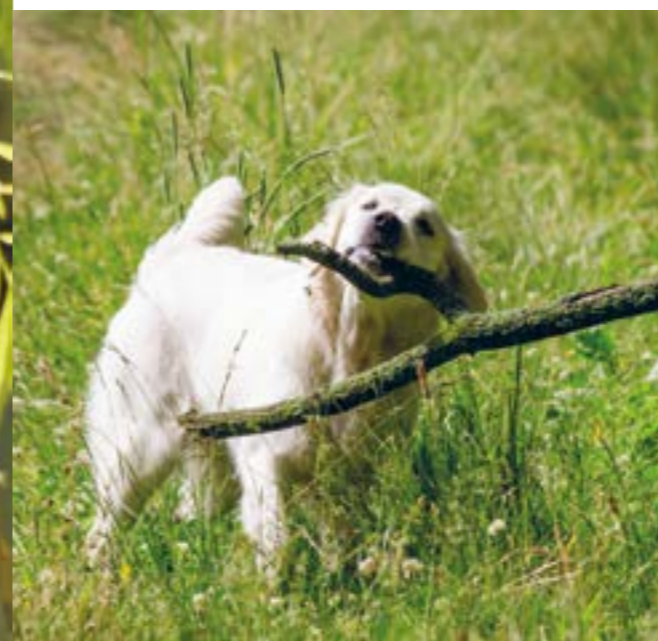
Der französische Comicautor Michel Plessix machte Ende der 90er Jahre aus dieser hervorragenden Buchvorlage eine vierbändige Comicreihe, welche die Stimmung und den Geist des Originals perfekt einfangen konnte. Diese vierbändige Reihe hat der Splitter Verlag über ihren Unterverlag toonfish als wunderschöne Gesamtausgabe zusammengefasst und somit ist Plessix' Meisterwerk endlich wieder im deutschsprachigen Raum erhältlich, eine frohe Botschaft für jeden Comicfan.

Plessix bedient sich bei seinen Figuren einem cartoonigen Zeichenstil, lässt diese dann durch eine wunderschöne, blühende Natur streifen, welche neben vielen kleinen, feinen Details immer wieder neue Dinge zum Entdecken bietet. Das Ergebnis sind 128 Seiten fantasievolle Fabel mit liebenswerten Hauptfiguren und tollen Illustrationen. Wer »Der Wind in den Weiden« bereits als Buch kennt, der sollte sich Plessix' Umsetzung definitiv zu Gemüte führen. Genau wie sein großes literarisches Vorbild ist die Adaption zeitlos und könnte sogar perfekt zum Vorlesen für jüngere Kinder genutzt werden. • ang

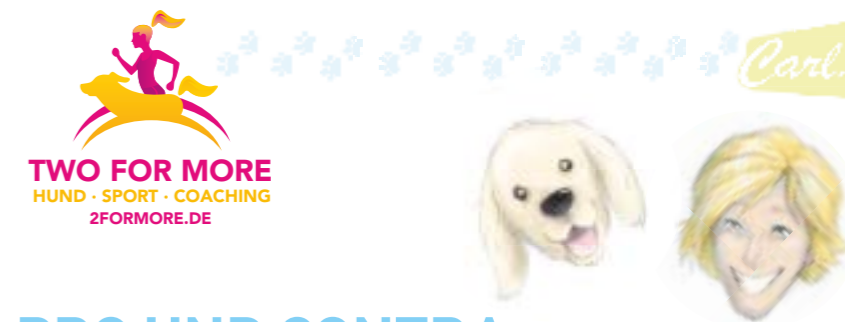


Splitter Verlag
Der Wind in den Weiden
Hardcover
128 Seiten · 29,80 €
ISBN: 978-3548603209

Hintergrundbild: pixabay - Abb. Comic: © Splitter Verlag



Fotos: Cédric Blumberg - Zeichnungen: Rebecca Bünermann



PRO UND CONTRA

Neulich war ich auf einem Grillabend. Nichts Ungewöhnliches, sagt ihr? Ungewöhnlich nicht, aber spannend. Denn es saßen Hundebesitzer UND Bauern UND Gärtner an ein und demselben Tisch. Eine hervorragende Voraussetzung für einen wilden Meinungs austausch. Die Bauern schimpfen über die Hundebesitzer und die wiederum regen sich über die hysterischen Bauern auf. Aber was ist wirklich dran an diesem ewigen Heckmeck? Wer hat wann Recht und wer sollte wann wirklich Rücksicht nehmen und warum?

Hund und Mensch steigen aus dem Auto aus. Der Spaziergang beginnt. Und schon liegt die erste Wiese einladend vor uns. Ein Stock wird auserkoren und auf der Wiese wild präsentiert. Bis Hund feststellt, dass keiner guckt. Hund lässt Stock also fallen, trottet weiter seines Weges und – Bauer sauer. »Meeein Gott«, denkt Hundespaziergänger. Aber für den Bauern kann dieser Stock bis zu 50 Euro kosten. Denn wenn der Stock später in den Siloballen gerät und die Folie durchsticht, dann wird der Ballen gammelig und unbrauchbar. Also den fetten Stock aus der Wiese holen oder den Hund damit gar nicht erst auf die Wiese lassen. Kann Hund ja auch auf dem Weg präsentieren. :-]

Wald – nicht nur für uns ein Segen, auch andere Tiere genießen den kühlen Schatten und leben vorwiegend hier. Rehe zum Beispiel. Bleibt Hund auf den Wegen, kein Ding. Galoppieren die Hunde aber wild durch den Wald stören sie die Waldbewohner. Begegnen sich Hund und Reh tatsächlich mal beginnt eine lange Hatz. DAS muss ja nicht provoziert werden, zumal Autobahn und Straßen nicht wirklich weit weg sind. Also: Besser toben und rennen die Hundis auf den Wegen und ihre Besitzer können wunderbar das Zurückrufen üben, sobald die Hunde die Wege verlassen.

Wiesen und Felder folgen. Die Hunde: »Jihaaa«, erstmal rauf da. Es wird wild gerannt, Fangen gespielt und mit quietschenden Puschen gestoppt. Vollbremsung. Einer muss mal und der andere nutzt den Moment, um nach Mäusen zu buddeln: Kot auf Wiese – Loch in Wiese – Bauer sauer. »Meeein Gott«, denkt Hundebesitzer. »Füchse, Rehe, Hasen, die müssen doch auch mal und machen auf die Wiesen«. Ja, aber mal ein Kothaufen ist zu verkraften. Aber viele, viele Haufen machen das spätere Futter ungenießbar. Toben und bremsen geht schließlich auch auf den Wegen. Und wieder gibt es Leckerchen fürs Zurückkommen.

Das und einiges mehr habe ich an dem Grillabend zu hören bekommen. Und ich fand es spannend und richtig und lebe es mit meinem eigenen Hund, erkläre und übe es auch mit meinen Kundenhunden. Junghunde müssen erst lernen die Wege nicht zu verlassen. Da appelliere ich jetzt an die Bauern und Gärtner: »Habt Nachsicht, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen«. Ich verstehe die Bauern sehr gut. Was ich nicht verstehe ist, wenn mancher Bauer extra nochmal aufs Gaspedal drückt, wenn wir Hundespaziergänger unterwegs sind. Wenn beide Seiten Rücksicht nehmen und nicht nur ihre eigenen Interessen wahrnehmen, sondern auch die der anderen respektieren, dann lässt es sich doch wunderbar nebeneinander spazieren und ackern. Oder?

Herzlichst,
Simone und Mable

KINDERFESTE SIND OUT

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

»Morgen feiern wir ein Kinderfest!«, verkündete Onkel Erich und grinste wie ein Honigkuchenpferd.

Max und Tim schauten sich an und rollten mit den Augen. Onkel Erich war lieb, aber seine Ideen waren meist langweilig. Ein Kinderfest fanden beide blöd. Sie konnten sich lebhaft vorstellen, was der Onkel im Schilde führte und das gefiel ihnen nicht. Über Sackhüpfen, Eierlauf und derartige Albernheiten waren sie längst hinausgewachsen.

»Was guckt ihr denn so?«, fragte Onkel Erich nun. »Feiern ist doch toll!«

»Nö!«, riefen beide wie aus einem Mund und ließen den Onkel stehen. Sollte er doch sein blödes Kinderfest allein feiern.

Onkel Erich war verblüfft. Er hatte den Jungs doch was Gutes tun wollen. Schließlich waren sie nicht so oft bei ihm und er wollte jede Minute mit ihnen genießen. Er selbst hatte keine Kinder, aber das hieß ja nicht, dass er nicht wusste, was Kindern gefiel. Das dachte er jedenfalls. Betrübt ging er ins Haus, setzte sich in die Küche und wartete auf seine Frau, die jeden Moment nach Hause kommen würde. Vielleicht konnte sie ihm sagen, was den beiden Jungen nicht an einem Kinderfest gefiel. Erich hatte es sich so toll vorgestellt. Die Kinder aus der Nachbarschaft wollte er einladen und Marita sollte Kuchen backen und Wackelpudding kochen. Er wollte mit ihnen Spiele machen, die er selbst früher geliebt hatte. Völkerball auf der Wiese hinter dem Haus, das wäre doch toll.

Onkel Erich erinnerte sich, wie viel Freude ihm das gemacht hatte. Oder eine Schnitzeljagd mit Schatzsuche. Um einen Schatz wollte er sich kümmern, da gab es jede Menge Möglichkeiten. Machte das den Kindern von heute denn gar keinen Spaß mehr?

»Ich werde mir das nicht verderben lassen!«, beschloss der Onkel und machte sich mit etwas gedämpftem Elan wieder an die Planung. Dazu hatte er einen großen Bogen Papier bereitgelegt, auf dem er sich Notizen machte.

Wo blieb Marita denn nur? Sonst kam sie doch immer pünktlich nach Hause. Das Mittagessen war längst fertig und wartete im Backofen. Onkel Erichs Magen knurrte laut.

»Ruhe!«, schimpfte er. »Nun knurrst du auch noch rum!«

»Na, sprichst du etwa mit dir selbst?« Das war Tante Marita, die lachend die Küche betrat.

»Hier riecht es aber köstlich, was gibt es denn heute?«, fragte sie und stellte ihre Tasche auf einen Stuhl.

»Hackbraten, Kartoffelbrei und Gurkensalat!«, antwortete Onkel Erich. »Ich weiß allerdings nicht, wo Tim und Max sind. Sie haben mich stehenlassen wie einen begossenen Pudel, als ich ihnen von meinen Plänen mit dem Kinderfest erzählt habe!«

»Kinderfest?«, fragte Tante Marita. »Davon weiß ich ja gar nichts! Erzähle!«

»Also«, begann Onkel Erich, »ich hatte mir gedacht, dass ich den beiden Jungen eine Freude machen möchte. Da fiel mir ein, wie viel Spaß wir früher hatten, wenn wir ein Kinderfest gefeiert haben.«

Tante Marita stellte die Teller auf den Tisch und legte Besteck dazu.

»Ich fand das auch immer toll. Max und



Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Tim können sich sicher gar nicht so richtig etwas drunter vorstellen. Wir sollten ihnen mal zeigen, wie toll wir im Garten feiern können. Aber zuerst habe ich Hunger. Ruf du doch bitte die Jungs und sag nichts mehr vom Fest. Ich habe da so eine Idee!«, sagte Tante Marita geheimnisvoll und zwinkerte ihrem Mann zu. »Und, lieber Erich, lass dich nicht provozieren, wenn sie doch davon anfangen! Letztendlich wirst du den Triumph auskosten können, das verspreche ich dir!«

Erich seufzte. Seine Marita war eine kluge Frau, sicher würde es ihr gelingen, die Kinder zu begeistern. Ein wenig neidisch war er schon, ließ sich das aber nicht anmerken.

Er fand die Jungen auf dem Spielplatz gegenüber, wo sie gelangweilt auf dem höchsten Punkt des Klettergerüsts saßen und die Beine baumeln ließen.

»Hey, ihr Zwei, kommt zum Essen!«, rief Erich ihnen zu und wartete auf sie, bis sie ihn erreicht hatten.

Als alle zusammen am Tisch saßen, schlug Tante Marita vor, dass Onkel Erich mit den Kindern in die Stadt fahren sollte.

»Ihr könnt die Räder nehmen und euch ein Eis gönnen. Ich lade euch ein.« Begeisterung sah allerdings anders aus. Max und Tim hatten wohl einen schlechten Tag. Nicht einmal ein Eis konnte sie locken. Sie wollten es sich aber mit Tante Marita nicht verderben und Onkel Erich hatten sie ja am Morgen schon geärgert, also nickten sie ergeben und radelten dann nach dem Mittagessen zusammen mit dem Onkel los.

»Lasst euch nur ein wenig Zeit!«, ordnete Tante Marita an. »Ich habe noch jede Menge zu tun und für heute Abend überlegen wir uns dann was Schönes, okay?«

Tante Marita räumte den Geschirrspüler ein und klapperte laut mit dem Geschirr. Onkel Erich war etwas beleidigt, dass sein geliebter Mittagsschlaf ausfallen sollte, aber er fügte sich. Eine Viertelstunde später waren die Drei unterwegs in die Stadt und Marita konnte schalten und walten wie sie wollte.

Zuerst rief sie ihre Freundin Anna an und organisierte einige Zweimann-Zelte. Anna und ihr Mann machten öfter Freizeiten mit Kindern und waren dementsprechend gut ausgerüstet. Anna würde ihren Mann überreden, beim Aufbau behilflich zu sein, da Erich ja noch eine Weile unterwegs sein würde. Vorsichtshalber schickte Marita ihm eine Nachricht auf sein Handy, dass er auf keinen Fall vor 18.00 Uhr wieder zu Hause sein sollte. Er solle doch ins Kino gehen, oder sich etwas einfallen lassen, schlug sie ihm vor. Dann folgten Telefonate mit den Nachbarinnen, die Kinder oder Enkel im Alter von Tim und Max hatten. Marita lud die Kinder zu einem Fest mit Übernachtung ein. Eine Stunde später hatte sie sechs Zusagen.

»Das wären dann vier Zelte mit jeweils zwei Kindern und ein Zelt für Erich und mich. Das wird ein Spaß!«, kicherte sie. Beim Metzger bestellte sie Bratwürstchen und den Bäcker in der Nachbarschaft überredete sie, eine große Schüssel mit Hefeteig vorzubereiten. Stockbrot sollte es geben und gegrillte Marshmallows. Das würden die Kinder mögen, da war Marita ganz sicher. Wie gut, dass Erich im letzten Jahr die große Feuerschale angeschafft hatte. Das würde ein herrliches Feuer geben.

»Habe ich an alles gedacht?«, fragte sich Marita, während sie in der Küche Gemüse schnippelte und Schalen mit Nüssen und Knabereien vorbereitete.

Die Lichterketten fielen ihr ein. Schnell holte sie diese aus dem Keller und verteilte sie überall im Garten, legte Batterien ein und ließ sie probeleuchten.

»Alles Paletti!«, lobte sie sich selbst.

»Sprichst du mit dir selbst?«, fragte Roland, der gerade mit den Zelten in den Garten kam.

Marita lachte. »Ja, das habe ich von Erich übernommen, der spricht gern mit sich selbst, wenn gerade niemand da ist. Schaffen wir beiden das mit den Zelten?«

»Klar, das ist eine meiner leichtesten Übungen!«

Tatsächlich standen nach einer Dreiviertelstunde fünf Zelte im Garten, im Kreis angeordnet und in der Mitte die Feuerschale. Toll sah das aus!

»Gut, dass wir so viel Platz in unserem Wildgarten haben!«

Marita war zufrieden. »Kommt ihr heute Abend auch zu uns, wir würden uns sehr freuen und ein leckeres Bratwürstchen gibt es auch!«

Roland versprach's und machte sich auf den Weg nach Hause. Um fünf Uhr trudelten die ersten Kinder bereits ein. Verschwörerisch wehte Tante Marita sie ein, dass es sich um eine Überraschung für Tim und Max handelte und sie doch in die Zelte gehen und mucksmäuschenstill sein sollten, wenn die drei »Männer« nach Hause kamen.

»In jedem Zelt sind zwei Luftmatratzen und Schlafsäcke. Sucht euch doch schon eure Schlafplätze aus und dann zeige ich euch Bad und Toiletten im Haus, okay?«

Dann war es soweit, um kurz vor sechs kamen Onkel Erich, Tim und Max nach Hause. Sie stellten ihre Fahrräder in der Garage ab und betraten das Haus durch die Haustür.

Die Zelte im Garten bemerkten sie nicht, weil Tante Marita vorsorglich die Vorhänge am Wohnzimmerfenster, das in den Garten zeigte, zugezogen hatte.

»So, meine Lieben!«, sagte Tante Marita. »Dann wollen wir uns mal einen gemütlichen Abend machen! Zieht doch eure Jogginganzüge an und dann setzen wir uns ein wenig auf die Terrasse, einverstanden?«

Sie zwinkerte Onkel Erich zu und erstaunlicherweise hatten auch die beiden Jungen nichts zu meckern. Während die Herren sich umzogen, schaltete Tante Marita die Lichterketten an, dann versteckte sie sich schnell in einem der Zelte.

Als Onkel Erich, Tim und Max den Garten kamen, sprangen die Gäste aus ihren Zelten und riefen: »Überraschungsfest!« Tante Marita rief am lautesten und Onkel Erichs Augen leuchteten fast heller als die Lichterketten.

»Super, was für eine coole Idee!« Tim und Max waren begeistert. Es wurde ein toller Abend, mit Stockbrot und Würstchen, mit Gesang am Lagerfeuer und Märchen, die Tante Margret erzählte. Roland und seine Frau waren auch gekommen. Es wurde gelacht und gefeiert und als später alle in ihren Zelten verschwunden waren, hörte man noch lange fröhliche Stimmen und Gekicher.

»So ein Kinderfest ist ja doch ganz schön!«, stellte Tim fest und schämte sich ein bisschen, dass er den Onkel am Morgen so geärgert hatte.

»Du bist toll, Tante Marita und du auch, Onkel Erich, echt wahr!«, sagte Max und genauso meinte er es auch.

Von der Autorin selbst eingelesen – im Studio von 

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung



www.carl.media/qr/kinderfesteout

SCHLUSS **ENDLICH**...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons



MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: www.carl.media/qr/abo zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen: GüterslohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

wir
machen
nicht mit
carl.



WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241|9936030

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

FIT FÜR
GÜTERSLOH
1.-31. AUGUST

Gütersloh
schwimmt.
Mach mit!

Die Schwimmaktion:
Einen Monat lang Meter machen
und im Online-Portal vergleichen.
www.stadtschwimmen.de



STADTSCHWIMMEN

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh